Miesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Canb".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Togblati-hand" Nr. 6650-53. Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenda, außer Genwiegs.

Bezangs-Breis für deibe Ausgaden: W Dig, monatlich. M. 2.— vierteisdrich durch den Berlag Langgalle 21, uhne Bringerladn. M. 3.— vierreijährlich durch alle denischen Todanfinliten, aussichteilich Belledgeid. — Bezangs- Bedeilungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ivorighelle Bis-mandring W, lowde die Ausgadeberlein in allen Erfeln der Stadt; in Briesbaden der Georigen Aus-gadeibellen und is den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblate-Tröger.

Angeigen-Breis für die Reile; ib Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmurft" und "Meiner Angeiger" in einbeillichen Sollierm: Wolfig. in bavon abweichender Sagansfahrung, wowe für alle übrigen lofalen Angeigen; 20 Big. für alle auswärtigen Angeigen; i Wit. für lefale Arftismen; 2 Mit. für ansichtige Welfamen. Sange, halbe, driefel und wiederiel Schien, durchknischen, und bekenderen Breichung. Bei miederhalter Anfinahme umperänderter Angeigen in fargen Zwildeuräumen entipreidender Rabeit.

Angrigen-Annabme: fint die Abendener Engblatts: Berliner Rebaktion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmereberf, Ginvelfter. 36, Fernspr.: Amt Uhland 450 u. 451. Logen und Midden vord feine Mende in ber Menden bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmereberf, Ginvelfter. 36, Fernspr.: Amt Uhland 450 u. 451.

Dienstag, 31. Mars 1914.

98.90 93.50 93.50 91.40 97. 97.40 87. 98.

91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 88.

In 4%. 96. 98.50 01.50

99. 69.60 96. 96.95 99.50

96.95

99.80 95.50 95. 03.10 99. 93.50

96. 95.50 98,50 94.80 00.70 00. 01.50 97,50

77.50 60.50 13.40

28.80

12,40

in Mila

46. 38 90

90, 54.70 88.80

0.48 16.94 16.24 16.80

30,95 35,05 15, 14,50 11,15

ırk

41/1/16

0.96 8.56 1.87 1.85 0.43 9.31 4.68 1.88 8.83 5.63

3.75

2.50

5.60

1.93

3.02

38.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 151. . 62. Jahraana.

Immanuel Kant über die Nichtbestätigung des Pfarrers Suchs.

Große Männer weisen in die Bufunft, wenn fie innerhalb ihrer eigenen Gegenwart Grenzen absteden und festen Boden ber Erkenntnis bereiten. Was im Reiche des Geiftes gilt, das gilt nicht bloß für jest und heute, das gilt inuner. Die Reinoldigemeinde in Dortmund soll den hessischen Pfarrer Juchs nicht als Nachfolger Trands bekommen, so will es der Ober-firchentat. Pfarrer Jucks hat in feiner Weise gezeigt, daß er den inneren wie den äußeren Anforderungen des Dortmunder Pfarramts nicht gewachsen fein würde, aber er ist für Jatho eingetreten, und darum foll er als Geistlicher in die preußische Landesfirche nicht aufge-nommen werden! Sätte sich diese Tragisomödie gu Rants Beiten ereignet, so wurde der gewaltige Genius fie nicht beffer haben schildern und beurteilen können, als er es in seinem Auffat aus dem Jahre 1784 "Bas ist Aufflärung?" getan hat. Würde Kant heute leben, o muste er fich, wenn er in der Dortmunder Coche so mühte er sich, wenn er in der Dortmunder Sache das Wort nehmen wollte, genau so wie damals äuhern. Keiner kann das, worauf es ankommt, besser als Kant darstellen. Darum wollen wir ihm das Wort zu diesen Borgängen geben. Also schrieb Kant in jenem Aufsatz. "Ein Geistlicher ist berbunden, seinen Katechismusschwillern und seiner Gemeinde nach dem Symbol der Kirche, der er dient, seinen Vortrag zu tun, denn er ist auf diese Vedingung angenommen worden. Aber als Gelehrter dat er volle Freiheit, ja sogar den Verufdagu, alse seine sorgfältig geprüsten und wohlmeinenden Gedanken über das Fehlerhafte in jenem Symbol und Vorschläge wegen bessere Einrichtung des Relieund Vorschläge wegen bessere Einrichtung des Relieund und Borichlage wegen befferer Ginrichtung bes Religind Vorlange wegen besterer Eineiglung des keingions- und Kirchenwesens dem Bublikum mitzuteilen. Es ist bierbei auch nichts, was dem Gewissen zur Last gelegt werden könnte. Denn was er zusolge seines Amis, als Geschäftsträger der Kirche, sehrt, das stellt er als etwas vor, in Ansehung dessen er nicht freie Gemalt hat nach eigenem Gutbunken zu lehren, fonbern daß er nach Borfdrift und im Ramen eines anderen vorzutragen angestellt ift. Er wird sagen: unseren Nirche lehrt dieses oder jenes; das sind die Beweis-gründe, deren sie sich bedient. Er zieht alsdann allen praktischen Nutsen für seine Gemeinde aus Sahungen, die er felbft nicht mit voller fiberzeugung unterfdreiben würde, zu deren Bortrag er fich gleichwohl anbeischig machen kann, weil es doch nicht gang unmöglich ist, daß darin Bahrheit verborgen läge, auf alle Fälle aber wenigstens doch nichts ber inneren Religion Biderfprechendes darin angetroffen wird. Denn glaubte er bas leutere barin ju finden, fo murbe er fein Umt mit Gewiffen nicht verwalten können; er muste es nieder-Tegen.

Rant schreibt weiter: "Aber follte nicht eine Gesellschaft von Geistlichen, etwa eine Kirchenversammlung oder eine ehrwürdige Classis (wie sie sich unter den Hollandern felbst nennt), berechtigt fein, fich eidlich auf ein gewisses unveränderliches Symbol zu verpflichten, um jo eine unaufhörliche Bormundichaft über jedes ihrer Glieder und vermittelst ihrer über das Bolf gu führen und diese sogar zu verewigen? Ich sage: das ist ganz unmöglich. Ein solcher Kontraft, der auf immer alle weitere Aufklärung vom Menschengeschlechte abzuhalten geschlossen würde, ist schlechterdings null und picktig; und sollte er auch durch die oberste Gewalt durch Reichstage und die feierlichsten Friedensichliffe bestätigt fein. Gin Beitalter fann sich nicht verbunden und darauf verichworen, das folgende in einen Zustand zu seten, darin es ihm unmöglich werden muß, seine Erkenntnis zu erweitern, von Fretimern zu reinigen und überhaupt in der Aufflärung weiter zu schreiten. Das wäre ein Berbrechen wider die menschliche Ratur, deren ursprüngliche Bestimmung gerode in diesem Fortschreiten besteht; und die Nachsonmen sind also vollkommen dazu berechtigt, jene Beschlüsse, als unbestugter und frevelhafter Besie genommen, zu verwerfen. bezweifelnde Religionsverfassung auch nur binnen der Lebensdauer eines Menschen sich zu einigen, und da-durch einen Zeitraum in dem Fortgange der Mensch-heit zur Berbesserung gleichsam zu dernichten und frucktlos, dadurch aber wohl gar der Nachkommenschaft nachteilta zu machen, ist schlechterdings unerlaubt. Ein Mensch lann zwar sier keine Berson und auch alsdann nur auf einige Zeit in dem, was ihm zu wiffen obliegt, Die Aufflärung aufschieben; aber auf fie Bergicht gu tun, es fei für feine Berfon, mehr aber noch für die Nachkommenschaft, beißt die beiligen Rechte ber Menichheit verlehen und mit Fühen treten. Was aber nicht einmal ein Bolf über sich selbst beschließen darf, das darf noch weniger ein Wonarch über das Bolf beichliegen; denn fein gesetgebendes Ansehen beruht eben darauf, daß er den gesamten Bollswillen in dem feinigen vereinigt. Wenn er nur darauf fiebt, daß alle wahre oder vermeinte Verbesserung mit der bürger-lichen Ordnung zusammen bestehe, so kann er seine Untertanen übrigens nur selbst machen lassen, was sie um ibres Geelenheils willen gu tun nötig finden; bas geht ihn nichts an, wohl ober zu verhüten, daß nicht einer den anderen gewalttätig hindere, an der Bestimmung und Besörderung desselben nach allem seinem Bermögen zu arbeiten. Es tut felbst Seiner Majestät Abbruch, wenn er fich hierin mischt, indem er die Schriften, wodurch seine Untertanen ibre Einsichten ins reine zu bringen suchen, seiner Regierungsaufsicht würdigt, sowohl wenn er dieses aus eigener höchster Einsicht tut, wo er sich dem Borwurf aussetzt: Caesar

non est supra grammaticos, als aud und noch weit mehr, wenn er seine oberste Gevolt so weit erniedrigt, den geiftlichen Despotismus einiger Tyrannen in seinem Staate gegen seine übrigen Untertanen zu unterftüten."

So Rant. Wir wirden das Gewicht diefer prachtvollen Ausführungen verringern, wenn wir etwas hinzusehen wollten. Kant bedarf feines Kommentators. Er fragt in feiner Abbandlung, ob wir jest in einem aufgeklärten Beitalter leben, und er antwortet: "Rein, aber wohl in einem Beitalter der Aufklärung." Er rühmt sein Beitalter als "das Jahrhundert Friedrichs, der es verdient, "von der dankbaren Weit und Rachwelt als derjenige gepriesen zu werben, der zuerst bas menschliche Geschlecht der Unmändigkeit, wenigstens von seiten der Regierung, enticklug und jedem frei ließ, sich in allem, was Gewissensangelegenheit ist, seiner eigenen Bernunft zu bedienen". Er sährt fort: "Unter ihm dürfen verehrungswürdige Geistliche, unbeschabet ihrer Amtspflicht, ihre vom angenommenen Spinbol bier ober da obweichende Urteile und Einfichten in der Qualität der Gelehrten frei und öffentlich der Welt gur Briifung darlegen; noch mehr ober jeder andere, der durch feine Amtspflicht eingeschränft ist." Und nun jede und lese man, wie der Evangelische

Oberkirchenrat Rants Erbe verwaltet!

Das Ergebnis der Reichstags: Winterarbeit.

Deuer ichon giemlich fruh haben die Reichsboten Ferien gemacht; fie boben nicht gewartet, bis die Oftergeit ba ist. Und dabei ift noch eine Menge recht notwendiger Stoff nicht mufgearbeitet. Die zweite Lefung des Reichshaushafts ift noch langt nicht erledigt. Es fehlt in der zweiten Lefung noch ber Etat des Auswärtigen, wobei die einzige Gelegenheit ift, aus-führlich die auswärtige Bolitif zu erörtern. Der Winter hat eine Menge Fragen in den Vorbergrund gerückt: ben Streit um die ägdischen Inseln, die armenische Frage in Reinasten, die deutsche Militärmission in Konstantinopel, die Absommen mit England und Frankreich über Meinaffen, Die Bilbung bes albanischen Staates, die ruffischen Kriegsrüftungen usw. über alle diese Fragen muß der Reichstag sich äußern — gründlich und überlegt. Der Reichstag muß allmählich lernen, auch in auswärtigen Fragen ein Wort zu sprechen und die Richtung mit zu beeinfluffen. Unter Bismard mochte es hingehen, daß man der Regierung die auswärtige Politif als besondere Domane überlieh. Seute muß die Bollsbertretung selbst nach dem Rechten seben. Gerade in der lehten Zeit find ziemlich viel Alagen über den diplomatischen Dienst laut geworden, und Kommissionen im Acichotag haben sich wieder-holt bemüht, Reformborschläge zu machen.

Der Reichstag hat weiterhin nach Oftern fich noch mit bem Militar- und Marinectat gu befaffen. Sier ift ber

Provenzalische Wanderfage.

Bon Grid Röbrer.

Bon Ihon, ber greitgrößten Stadt Franfreich, geht bie Bahn, bie ben Reifenben gen Suben führt, viele Stunden un ber Rhone entlang. Taujende eilen jabrlich bier in den prachtbollen Luguszügen der B. 2. M. den Geftaben des Mittelmeeres gu, um die volle Schönbeit der Mauen Rufte au geniehen. Die Reige der Landichaft, durch die sie bahinfaufen, touchen im Fluge bor ihnen auf, aber nur wenige verlaffen ben Bug, um naber bie Gigenart ber Sanbichaft fennen gu lernen, die ihnen famn bemerkbar wird. Munahlich freilich tritt hierin ein Wandel ein. hier und ba hort man doch einmal insbesonbere bon ber eigenartigen Schönheit ber Brovence reben, und bie B. B. D. wirft burch bie Ginführung trefflicher Bewindungen immer ftarfer für die Ericbliegung biefes Landes, In fim bereinigen fich Runft und Retur gu Gindruden von unvergeslicher Schönheit und um die gewaltigen Beugen ber Bergangenheit ichlingt bie Genenwart bolbefte Rrange. Dies Land barf man nicht im Rluge burchhaften, Bier lobnt es fich gu bertveilen und mit dem Banderfiab in ber Sand feine reizvolle Eigenart und feine große Geschichte and nadfter Rabe fennen gu fernen.

3ch weiß nicht recht, warum man Rheinfahrten und Gibefabrien macht, aber feine Rhonefabrien. Auch bas Sal ber Rhone vereinigt in fich in bunter alevechflungsreicher Fülle all jene Schönheiten, die ben Rubm ber beiben anderen Blufie begründet haben. Borfer und Städte begleiten ihren Lauf, flolge Burgen reden fich ihr gur Geite empor, gewaltige Belfenwieden fenten fich hinab gu rebenübenfponnenen Bangen und eine Sonne voll Glang und Glut firent ihren Gegen darüber. Bei Biviers fpringt ploplich mefferscharf ein Felsen in ben Flug vor, um den die Bahn kaum noch ihren Weg findet. Starte Befestigungen fdirmen bie Bobe, als wollten

*) Auf seinem probenzasischen Gute ist, wie wir bereits bericketen, Frederic Wistosl, der Sänger der Proderice, der lädieden. Der nachfolgende Artikel gibt einen Blick in das einenartige Land, dem er und das ihn sanz gehörte.

fie den Eingang in die Provence wehren, für welche die Gelfenveite von Dongere Die flimatifche Grenge bilbet. Gehr balb merkt man, baß mun in der Prodence ist. Denn man sieht die Spuren des Herrichers, der über der blüchenden Zandichaft seine Geißel schwingt, sieht die Wege, die er gefabren ift, fieht bie Ghrenpoften, welche die Menfchen ibm geftellt haben. Stromm ausgerichtet wie Goldaten fteben Koniseren in langen Reihen burch die Landichaft. Sie sind die Bosten für den Mistral, den Wind der Provence. Denn ber Miftral, ber bie Glut ber provengalifchen Sonne ertraglich macht, ber ben Segen ber Fruchtbarfeit iber bie weiten Gelber bes Landes tragt, ift ein junger toller Berricher, der n all zu großem Gifer auch Rechtide und Olivenbaume bem Mutteriches der Erbe entreift und mit fich bewontragt. Tarascon fernte ich feine Macht kennen, als er auf bem Boulevard die Stuble bes Cafes burcheinandermürfelte und die Fenfterladen höhnend guwarf. Und boch hat biefer wilbe Gefell einem ehrwürdigen Manne ben Ramen gegeben, der der Ründer und Sanger ber Provence geworben ift. Wenn Grederic Miftral gu ben Bolfsfeften in Arles ericeint, meben die Tuder, flattern Fahnen, grußen Blumen und baufend fcone Frauenaugen, und bas Bolf bulbigt bem Dichter wie einem Rönig. Denn bies Bolf ift nicht nur von ber fublichen Conne leicht erregbar geworben, im Guton und im Bofen, leicht zu begeiftern und leicht zu berführen, sonbern ihm ift auch burch die Geschichte ber Jahrhunderte bindurch die Liebe gur Runft und bie Empfänglichfeit für fünftlerifche Ginbrude ind Blut übergegangen,

Richt immer freilich ist die Achtung vor der Kunft wirk-fam in die Erscheinung getreten. Fassungstos lieht man im Bapstpalost in Avignon, in dem Bapsteinmer, das mit herrlichen Fresten aus bem Beben bes beiligen Johannes geidmildt ift. hier bat ein Mannwit famtliche Figuren ber Ropfe beraubt und nur givei Madonnen ftrablen noch gang erhalten in lichter Schönheit. Man foll freilich nicht bie Runftpflege" einer bergangenen Beit ichanben, wenn man fieht, wie in amferen Tagen ber gewaltige Bau verreftouriert wird. Man würdigt erft richtig bie Leiftungen ber benifchen Burgenrestaurierungen, wenn man gesehen bat, wie bier eines ber tofibariten Baudentmaler entftell: wirb. Der Bapftpalaft fiellt einen riefenhaften Rompley bar, ber in fich Ginbriide

von graufiger Grobe mit reigvollen Stimmungen vereinigt. Gang wunderboll find die Fresten in einzelnen Käumen und besonders in dem Gerberdezimmer für Göste, das vollständig mit Darstellungen des ländlichen Lebens ausgemalt ift, wird man überrascht den der Schönfeit der Konnosition, noch mehr aber bon der Leuchiltraft der Farben, welche die Jahrhunderie isberbauert bat. Aus ben Fenftern fcmeift ber Blid über bie malerifche Stabt mit ihren biefen Turmen, iber bie golbglangende Marionstatue auf bem Turm des Domes und Gher bas Tal ber Rhone hinaus in die gefegnete Brobence. Roftliche Stille träumt in ben Gangen bes wundervollen alten Bartes, der fich auf der Sobe hinaufgieht bis gu bem gelienrand, ber fiell binabfallt gur Rhone. In ben Blug binaus wachfen die Refte einer alten Stelnbrude, die bor mehr ale

700 Johren von Monden gebaut wurde.

Rünger als ber Rubm Abignons ift ber Ruf bes Stadtchens Tarascon. Ihm hat erit Alphons Daubet gum Bell-rubm verholfen, als er seinen Tartarin in Tarascon gur Welt kommen und bon dort ans feine berühmten Reifen unternehmen ließ. Schon früher freilich hat Aarascon eine Rolle gespielt, als in dem Schlof an der Rhone ber Schifferfönig Rens Dof hielt und die Trombadours hier das Lob ichöner Frauen jangen. Roch sieht das Schloft, aber es spiegelt fich jeht mit traurigen Genftern in ber Rhone. Giferne Gitter spannen fich bovor, und feine heiteren Lieber flettern von bort in die Welt, fondern nur bie Seufger und Magen ber Gefangenen, die hinter biefen Mauern ibre Berbrechen bugen. Stolger redt auf ber anberen Seite ber Rhone über bem Stadtchen Beaucaire das Schloft gleichen Ramens aus ben Ruinen feinen breiedigen romanischen Turm empoc. Dan mandert im Dammer bes Abends burch die ftillen Strafen nach ber fconen Rettenbrude, Die bie beiben Orte berbinbet, und fieht bon ber Sobe bes Schloffes Beaucaire Die icheibenbe Sonne ihre lehten Burpurgruße nach bem Gefängnis, bas einmal ein Ronigofin war, bimiberfenben. Die Rhone fangt die Gruge auf und ichlingt fie mit taufend ffeinen Schneffen binab. Allmählich verblaffen die Farben und fieghaft fteigt die Racht im durchfichtig flaren Aiber empor. Dann fist man in der Abendfichte am Boulevard und fchlürft aus einer birben. den Raraffe pridelnben Champagner. Die Geragen, unter bet Glut ber Tageffonne frill gelegen haben, erfullen

Militäretat besonders wichtig, da durch die Militärverlage des letten Jahres ber Gtat giemlich abgeanbert worben ift. Die fibrigen Etats find verhandelt. Und givar mit großer Breite. Befonders ift bas heuer beim Rolonialetat geschehen. Auch ber Ctat bes Reichsamts bes Innern hat fehr viel Beit erfordert, weil die verschiedenen Parteien wieder einmal einen fleinen Sturm auf Die Regierung eröffneten. Aber eine große Rlarung bat es boch nicht gegeben. Der Staatsfelretar bat hinfichtlich ber bon ben Scharfmochern geforberten Ginichrantung bes Roalitionsrechts ober, wie man fagt, von beffen Mustoudifen fich auf bie Berausgabe einer Dentschrift fiber etwaige Abergriffe gurudgezogen. Die Gegenfeite, die bas Roalitionsrecht fichern und erweitern wollte, hat natürlich noch weniger erreicht. Der Felbaug ift vielleicht hier nicht gefchidt genug geleitet worben.

Morgen-Musgabe, 1. Blatz

Dann ift bie Frage ber gufunftigen Sanbels- und Bollpolitif angeschnitten worden. Ruv ein Borpostengesecht wurde geliefert. Die jebigen Sanbelsbertrage laufen ja noch bis 1917. Aber bie Schlachilinien werben geordnet und bas Operationsfeld besichtigt. Eine agrarische und gollpolitische Mehrheit ist ja noch vorhanden. Aber so leichten Kaufs, wie bie Regierung fich die Sache benft, bag bie Sanbelsvertrage einfach verlängert werden, fommt fie nicht babon. Cowohl in Offerreich wie in Rugland beabsichtigt man, die Bertrage gu fündigen, und wir fonnen uns barauf gefaßt machen, daß bie Reichstagsverbandlungen in ben nachften Jahren fehr ftart unter bem Beiden bes Bolls und bes Bollprofits fieben werben. Den Agrariern verichlägt es nichts, wenn man ihrer Breife glauben barf, wenn es gum Bollfrieg, besonders mit Stugland, fommt.

Un Wesehesvorlagen haben die Wintermonate nicht viel gebracht. Das Conntageruhegeseh, um bas in ber Rommiffion ber Kampf entbrannt ist - vielleicht ist man dabei wohl über ben Berg hinweg. Das Spionagegeset ift burch bie erfte Lefung, aber ichen ba erhob fich erheblicher Biberftand. Bei ber Ginfdrantung bes Saufierhanbels und ber Wanberlager hat fich ein machtvoller Brotest ber Betroffenen gegen die Rommiffionsbeschluffe erhoben. Die Abanberung bes Militärfraigelebbuches binfichtlich etlicher Milberungen hat zu Schwierigfeiten in ber Kommiffion geführt. Die Regierung ftraubt fich, an ben militarifden Kontrolltagen bie Bugel loder gut laffen. Beim Beamtenbefolbungsgefet erhebt bie Regierung ebenfalls großen Biberftanb. Das Ronfurrengflanfelgeseit ftand am leiten Tage in ber gweiten Lefung. Aber auch hier ertonte das Unannehmbar ber Regierung mitten in die Lefung binein. Und ber Reichstag bat befanntlich noch nicht benfelben Einflich wie bas preußische Abgeordnetenhaus, beffen Forderungen bie Regierung viel weniger abichligt. Ginige weitere Borlagen find hochstens burch bie erfie Refung binburd, andere, wie bas Jugenbgerichts. gefet und bie Leuchtölvorlage, harren ichon bom borigen Commer ber tommiffionsbereit ber gweiten Lefung.

Im gangen ift aber bas Ergebnis ber Wintermonate recht buritig. Da aber bas Bobe Baus erft am 28. April fich wieber berfammeln und bann nur noch bis himmelfahrt tagen will, io ift leiber gu befürchten, bag ein großer Teil bes Arbeits-Bonfums unerledigt bleibt.

Das vorläufige Brogramm nach Oftern,

Berlin, 28. Mars. Rach bem vorläufigen Brogramm bes Reichstags ift beabfichtigt, nach Oftern gunachft bie gweite Lefung bes Ronfurrengflaufelgefetes unb bie gweite Lefung ber Rovelle gum Rilitärftrafgefebbuch vorzunehmen. Rach Erledigung biefer Borlagen werben bie beiben Rovellen gur Gewerbeordnung über bie Gaftwirtichaft und über bas Kinowesen und zur Befämpfung ber Schundliteratur gur erften Lefung geftellt werben. In ber erfien Maiwoche will man bie Sausbaltsberatung wieder aufnehmen in der hoffnung, bag ber Ausschuß bis babin ben haushaltsplan bes Auswartigen Amtes und bes Beeres erlebigt haben wirb. Bum Solluf follen noch bie Befolbungenovelle, bas Altpenfionargefet und bas Rennwettgefets erledigt werben. Das Alts penfionargeset und bas Rennweitgeset werden bem Reichstag in ben Siterferien gugeben und Enbe April gur erften Lefung

fich mit Beben, und gu bem Simmel, ber fich in ftablerner Blaue über und fpannt, fchleubert bas Temperament fcmargfluginer Brauen beiteres Lachen und trallernde Lieber empor Das find Stunden, in benen ber gange Bauber ber Banbichaft fich offenbart, in benen Menfchen und Dinge bem fremben Belucher nabertommen und er ihnen tief ins Berg foben

Mings um Zaroscon behnen fich die Befilbe, in benen wir einmal auf Tettia feimifch weren. Sier ift Cafer von Gieg ju Sieg geichritten, bier baben bie Gallier Mit taufend Bungen rebet Die Bergangenheit gu uns. Roch fteigen in Arles bie gewaltigen Reihen bes Amphitheaters empor, wenn auch die weiten Bolbungen ber umfaffenden Bogen auseinanderflaffen und ber blaue Simmel von allen Seiten bineinblidt. Roch bempiftenber haben bie Sabrhunderte in bem antifen Theater gebauft. Aber man neht bier boch noch beutlich Umfang und Ginrichtung und ficht in ehrfürchtiger Bewunderung vor ber Schönfeit gereier forinibiider Saufen, Die bom eigentlichen Buhnenbau erhalten geblieben finb. Rings um Arles, bas einmal eine ber reichiten und iconiten Stadte bes Romerreiches war und bas nollifde Rom genannt murbe, hat ber Boben immer wieber neue Annifodibe berausgegeben. Bobl find foitbare Stude wie die berrliche Benus von Arles nech Baris in ben Lauvre entführt worden, aber bas Dufeum birgt noch Reichtlimer genug. Man ficht eine Benus-Livia, einige berftummelte Tangerinnen, eine Bufte bes Auguftus und, bor allem, eine Reihe Sarfophage, Die Die bochite Bollenbung antiler Runft jelgen. Moer auch bas Mittelelter bat in Arles begeifternbe Spuren feines fünitlerifden Schaffens hinterlaffen, Man tritt bom Martiplat burch ein pompafes, mit Stulpturen fiberlabenes Bortal aus bem 19. Sabrhunbert, in bem bie Runit bon Bugang beutlich bemermar twird, in Die Tropbime-Rethebrale und men ftebt bann plaglich entsudt in einem Blofterbaf, um ben fich ein Rrengenn in fuhler Beltabgeichiebenbeit fpannt. Sart aneinander fiogen bier Gotif und Romantif in ben gierlichen Doppelfoulen, Die ben Gang tragen. Man murbe freilich Arles falich beurteilen, wenn man bier nur bie Erinnerungen aus vergangenen Reiten beachten wollte. Denn bier bietet fich die beite Welegenheit, Beimatfunde gu treiben. Der Dichter Miftral hat ein provenDeutsches Reich.

" Die Frage ber Aufbebung bes Jefuitengefebes. Bie der Korrespondent des "B. T." auf Anfrage im Ministerium bes Augern erfährt, beruht bie Melbung ber Rolner Korrespondeng, daß die Aufhebung bes Jesuitengesehes noch in biefem Jahre bevorsiehe, ba angeblich brei große Bunded. ftaaten, Preugen, Babern und Württemberg, fich in biefem Sinne im Bundesrat feitgelegt hatten, auf gar feiner Erund lage. Im baberifchen Ministerium bes Augern wurde mitgeteilt, daß Babern auf feinen gall und feines Wiffens auch teiner ber anderen Bundesstaaten sich neuerbings mit einem Antrag irgendwie festgelegt batten. Gegenwärtig beschäftige überhaupt bas Jefuitengeset ben Bunbesrat in feiner Beise

* Beiterer Rudgang ber Tuberfulofe-Sterblichfeit. Noch ben Berechnungen bes Roniglich Breugischen Statiftifchen Landesamts ift die Sterblichfeit an Tuberfulofe im Jahre 1913 weiterhin gurudgegangen. Es ftarben in Breufen 1912 noch 50 911, im Jahre 1913 bagegen 56 583 Berfonen, im Jahre 1913 alfo 3328 weniger. Auf 10 000 Lebende berechnet, ftellt fich die Sterblichfeitsgiffer, welche im Jahre 1912 noch 14,85 laufete, für bas Jahr 1913 mur noch auf 18,59. Bor gwangig Jahren war bie Biffer mehr als bas Doppelte größer.

* Gine Rundgebung ber beutiden Friebenogefellichaft. Die beutschie Friedensgesellschaft veranftaltete in Roln eine öffentliche Rundgebung für ben ewigen Bollerfrieden. MIB Sauptredner war der Forberer ber Friedensbewegung in Ofterreich-Ungarn, Domberr Giegwein (Budapejt), erschienen, ber bie vielfach migberstandenen Biele ber Bestrebungen ber Friedensfreunde schilderte und die Rulturfinaten und Regierungen aufforderte, balbigft Borbereitungen für bie Ginberufung einer britten Saager Ronferens au treffen.

- Mus bem Deutschen Rriegerbunde. Bum achten Male find nach faiferlicher Genehmigung aus ber Raifer-Bilbelm- und Raiferin-Auguste-Biftoria. Spende einer Reihe von Böglingen der Rrieger-Baifenhäufer bie Mittel gu einer ihren Reigungen und ibrer Begabung entsprechenben Ausbilbung gewährt worben. Mus ben Binfen ber gur filbernen Sochgeit bes Raiferpaares bon ben Rameraben bes Deutschen Kriegerbundes gesammelten Spende erhielten in tiefem Jahre Böglinge (18 Anaben, 7 Mädchen) Beihilfen von 9835 M., und zwar 10 zur Musbifbung als Lebrer, 1 fur ben Dienft ber inneren Miffion, 1 als Bantbeamter, 2 als Raufmann, 1 als Bureaubeamter, 2 gum Befuche einer Baugewerkfcule, 1 als Riempner und 7 als Lehrerinnen.

Heer und Slotte.

Refrutterung, übungen und Raifermanbner, Die Beftimmungen über bie Refrutierung bes heeres 1914 ents fprechen ben bisher üblichen, und ber fpatefte Entfaffungstag ift ber 80. September 1914. Bei ben an ben Manovern teilnehmenben Truppenteilen ift bie Entloffung in ber Rogel am aweiten, ausnehmöweise am ersten ober britten Tage nach beren Boenbigung ober nach bem Gintreffen in ben Stanborten. Auch fitr die Abungen bes Beurlaubten-ftanbes im Rechnungsjahr 1914 ftub bie Bestimmungen als besonderes Best ergangen. Bei allen Urmeetorps, mit Ausnahme bes 5., find aufguftellen: je ein Referve-Infanterie-Regiment mit Referve-Mafchinengewehr-Rompagnie, nur aus Reserviften bestebend, auf 28 Tage, ferner je eine ebenfolche Formation auf 14 Tage. Augerdem werben bei allen Armeeforps noch Entlaffung ber Rejerven 1914 zweimal etwa 20 Referviften auf je 28 Tage nacheinander für jebe Infanterieund Jager-Kompagnie eingegogen. Bei allen Armeeforps ift je eine Rejerbe-Gelbartillerie-Abteilung gu bilben. Für bas Raifermanover find bie Bataillone ber Infanterie, Jäger und Bioniere bes 7., 8., 9. und 18. Armeeforps burch Gingiehung von Referviften auf 28 Tage auf je 700 Mann gu verfiarten, ferner find gwei Rompagnien, nur aus Referbifien beftebend, auf 28 Tage in Robleng und Daing aufguftellen, fowie als Fahrer für die Feldfüchen, für die Schang- und Bertzeugmagen ber Infanterie und für Geratetoagen ber Bioniere Referviften bes Trains unmittelbar au ben Infanterie-Regimentern und Bionier-Bataillonen eingugieben. Beim 6. Armeeforps (Schlofien) ift eine Anberung ber

Friedenöglieberung bobin eingetreten, bag bom 1. April 1914 an die 78. Infanterie-Brigabe ber 12. Dibiffion, die Landtvehr-Imfpeftion Bredlan ber 11. Divifion unterftebt. - Die Bejtung Magbeburg ift als folde aufgelaffen worben, und die dortige Fortififation wird mit dem 1. April 1914 aufgelöft.

Bluggenge jum Auffuchen bon Unterfeebeoten. Gin intereffantes Ergebnis batte bor furgem ber englifche Marines flieger Leddon, der beauftragt war, bas gefuntene Unterfee-boot "A 7" aufzusuchen. Der Flieger flog ftundenlang umber, ohne eine Spur gu entbeden, bis er ichlieftlich giemfich weit bon ber Rufte große Olflede, bie man anders faum hatte wahrnehmen tonnen, auf bem 2Baffer erblidte. Rachbem bie Bergungebampfer nach ben Angaben bes Fliegers die Stelle Diefer Biflede aufgesucht balten, entbedte man in einer Tiefe von 48 Meter mit Laucherhilfe in ber Tat bas Brad bes gefuntenen Unterfeebootes. Es ift unmöglich, in folder Tiefe einen Begenftand gu feben; bennoch fannte mon aber mit bem Erfolg bes Fluggeuges gufrieben fein.

Post und Gifenbahn.

npe. Ermäßigung ber Abfertigungogebühren. Die bom Eisenbahnminister bor einiger Bett angeordnete Ermähigung ber Mofertigungegebühren für Wagen größerer Tranfabigteit ift, wie eine offigiofe Rorrespondeng idreibt, in ber Fachpreffe verschiedentlich als ziemlich unerheblich bezeichnet Das ift aber nicht ber Rall; benn ber hierburch entstandene Musfall an Ginnahmen begiffert fich auf etton 9 bis 10 Millionen Mart. Gine geringe allgemeine Ermästgung ber Abfertigungsgebühr um 2 Bf. für 100 Rilogramm, Die für ben eingelnen faum ine Wewicht fallen burfte, wurde für bie Stoatsfaffe einen Ausfall bon rund 60 Millionen Mart be-

Ausland.

Frankreich.

Jubilaen bentider Bereine. Baris, 30. Mars. Anläglich der 70jahrigen Grundungsfeier des Deutichen Silfsvereins und des Sbjährigen Bestehens des Quartettvereins fand gestern abend im Hotel "Continental" ein Festkonzert statt, dem der deutsche Botschafter Freiherr v. Schoen, die Damen und Herren der Botschaft und des Konsulats, der bayerische Gesandte Freiherr v. Ritter sowie überaus zahlreiche Angehörige der deutschen Kolonie beiwohnten. An das Konzert schloß sich ein Ball und ein Festmahl an, bei dem Freiberr v. Schoen die Baterlandsliebe der deutschen Kolonie und die obserwillige Betätigung ibres nationalen Sinnes in berglichen Worten betvorhob und ein dreifaches Soch auf den deutschen Raifer ausbrachte, das begeifterten Widerhall fand. Bon dem deutschen Raifer und den anderen deutschen Bundesfürften find gablreichen verdienstvollen Mitgliedern ber beiden Bereine Musgeichnungen verlieben worben.

Rugiand.

Das neue Brogramm bes militärifchen Buftfahrt-wefens. Betereburg, 29. Marg. Das neue Brogramm für ben Bau bon Militarluftichiffen, bas jest ausgeanbeitet worden ift, fleht insgesamt 326 Mer oplane bom gewöhnlichen Tho und gebn Luft-Dreabnoughts vor. Bon fleinen Aeroplanen follen 100 nach bem Spitem Sitorsty, die ilbrigen nach ausländischen Spftemen Farman, Duperbuffin, Moran

ber Probence in Trachten und Gitten, in Saus und Welb uberfichtlich gegeigt wird. Das Schönfte in Arles freilich find Die Arlefierinnen. Sier fioft man bie Frauen mit ben Saaren blau-idenarg wie Stabl, mit ben Hugen wie tiefe Racht, ben wingigen Ohrchen und Funden, bem gragiofen Bang, bie fible for Rationaltracht tragen, bie ichimmernben Spigen und die gierlichen Saubchen.

Den Sobennft ber provengafifchen Manberung ober bilbet Rimes. Auch nach Rimes führt bie B. 9. DR. auf einer Tarascon nach Cette am sweigt, den Befucher raich und bequem. Schon bebor man bie Stadt erreicht, fiebt man bas Umphitbeater gewaltig über Die Saufer emporragen. Diefes Steinmeer bet bem Anfturm ber Beit beffer wiberftanben, und wenn man in feinem gewaltigen Rund fieht, ift man bon der Augemwelt vollig geichieben. Bielleicht gleitet einmal burch einen ber wenigen Bogen, die bobl find, einen Mugenblid ein Bagen ober eine Gleftrifde am Muge borüber. Aber fie find berichmunben, che man fie recht erfakt bat und man fteht icon wieber in ber Ginfamteit, weit fort bon bem Beben ba braugen, bas obumadnig gegen bleje Inflopenmouern enbrandet. Rur bie boditen Rirdfurme erinnern burd einen ichuchternen Gruft über bas erfte Rund an bie Welt ba braugen. Gier fpurt man ben Atem ber Gewigfeit, wie er fonft vielleicht nur noch in ben Schneefelbern und Gletichern ber hichten Mibenmelt vernehmbar wird. Die Geräusche ber Augenwelt beingen wie verichleiert berein, und bie wenigen Menichlein, bie in ber Mitte ber Arena arbeiten, ericheinen bem Blid, ber fie von ber Sabe ber Sitreiben mubfem erfpabt, wie wingige Buppen. Die Menichen freilich, Die jeht unter Diefem Simmel leben, fpuren wenig bon Chrinribt bar ben Schauern ber Bergangenheit. Man mag noch eine Frinnerung an bie blutigen Bergnügungen ber Maffen, Die einft Diefe Steinwifte mit geben erfüllien, barin feben, wenn an iconner Commerionntagen bier jest Stiere gu Tobe geheht merben, enepfindet ale Deulicher eine gewiffe Bitterfeit, wenn am Abend bas grelle Bicht bes Rinos burd bes graue Bemauer gittert, bag bie Ewigfeit bor ibm grollend in die entlegenften Bintel ber Gange flifchten muß. Das Leben, bas früher einmal um biefe Mauern geflutet bat, ift aber noch nicht gang für uns gestorben. In der Maifon Carree, einem nöllig ersallides Mufeum ind Loben gerufen, in bem bie Gigenart | haltenen Tempel aus ber Beit bes Auguftus, ben ich mit bem

Thefeion in Athen bergleichen möchte, werben Schönheit und Leben vergangener Jahrtaufende in gablreichen Statuen und Reliefs bor uns lebenbig. Der Tempel fieht auf hobem Boftament, boch über bem Miar, mahrbaft foniglich. Es ift wie ein Sombol, daß die eleftrischen Bahnen, die ihn umgungeln, nicht bis an ben Saum feiner Gaulen reichen. Meniger offen bietet ein anderer Tempel dem Besucher fich bar. Zwifden berichwiegenen Barmen und Beden birgt fich im Bart "Jarbin be la Fontaine" ber Tempol ber Diana, anein Bufluchtsorichen fur gartliche Gefichle. Denn biefer Tempel frand in direfter Berbindung mit ben Thermen, amifchen beren Gaulen einft ichfante Romerinnen ihre floffifchen Rorper bem Spiel ber Bellen barboten und bie beute noch vollständig in all ihrer Schonbeit erbeiten find. Ringe um bie Thermen bat eine Beit, bie für ihre Schönheit Sinn batte, einen wunderwollen Bart erfieben laffen. Alle Ginnesfreude des 18. Jahrhunderis weht noch durch die verschlungenen Bfabe und ftillen Wintel biefes Bartes voll Bartlichfeit und Anmut, überfat mit biübendem Ofeanber und Rogengangen, überichntiet bon ragenben alten Bebern und ichimmernben Rotbuchen, Mitten im Baffer thront wolliftig eine rubende Frau, üppig und lodenb, die fichtbare Berricherin ber Baber und bes Barfes. Die gange unbeidreibliche Schonbeit biefer Unlage, bie von Farben und Dieften überftromt, genieht man noch einmal bon bem Bugel, ber hinter bem Bart ieber ber Quelle "Remaufus", ber Ramengeberin ber Stadt, emporiteigt. Den Sugel feont ber ratfelhaft "Große Turm", beffen Bedeutung bis beute roch nicht erforicht ift. Man fteigt bis gu einer Blattform empor, bon ber aus ber Blid nach allen Geiten frei hinausichweift in Die fonnenüberglabte Brobence. Aus bem verblaften Rot ber Dader von Arles bebt fich bas Grau bes Amphitheoters gewaltig beraus, felbit bie Rirchturme verfchwinden neben ibm. Ringsum behnen fich in fattem Grun Walber bon Bebern und Barden, in die binein bie Dlibenfelber filberne Streifen gieben. Die Grbe bampft bon Aruchtbarfeit, und bie Lanbichaft ift erfiffe bon einer Atmobbare bon Gegen und Freude. Das ift die Brobeure, bas tit bas Rand, bas man lieb gewinnt, wenn man feiner Schöngeit genabt ift und nach bem bie Behnfucht immer fieben wird, wenn man im Kampf bes alltäglichen Lebens at Stunden des Friebens und Gludes benten will.

Dienstag, 31. Mars 1914.

914

Die

orn,

914

Fin

ne-

fee.

lids itte

bie

elle

iefe

mem

mu

ing feit

effe

gnu

be-

oith bent

(nd)

ira.

it to

ens

tm

her

nen

ber

ten.

abl

ebe

ing

opt.

ifer

mem n-

2tt-

ere

prt-

est

L 10+

Ien orth

non

thi

and em

1001

en.

en.

Hi-

nie

1gB

inn eß-

leit

£21+

int-

itig

rin

0.75+

ibi,

m",

igt

1943

ten

bie

ebit

non

TD#

ast

rer

und Boifin gebaut werden. Bei der deutschen Firma Rumpler und ber englischen Firma Sofitch werben je zwei Aeroplane bestellt, ebenso zwei nach dem System ruffischen Leutnants Kowanko. Augerdem find gwei lentbare Luftichiffe in Frankreich und eins in Rugland in Auftrag gegeben worden. Bis Herbst soll bas neue Brogramm verwirflicht fein.

Gin Interview bes Gürften Mefchtichereti. Bien, 30. Marg. Die "Reue Freie Breffe" veröffentlicht heute einen Beitartifel aus ber Feber bes Fürsten Blabimir Meschichersti, in bem biefer über bie ruffifchen Ruftungen und über bas dpisaasijo "usipoijavgipog usuisi ne sauvihng giuijodasgi Ungarn und Deutschland, sich äußert. Der Fürst erflärte: "In allen Bevölferungsichichten Ruglands, von ben böchiten bis zu ben niedrigsten, berricht unbedingt fried fertige Stimmung. Benn ich bon ben hochften Schichten fpreche, fo bin ich in der Lage, mich auf die Aberzeugung zu berufen, die ich aus einem Gefprach mit dem Minifter bes Augern Sfafonow von beffen Friebensliebe Deutschland wie Ofterreich gegenüber babongetragen habe, und ba Gfafonow ber gewiffenhafteste Bertreter und Bollftreder ber auf bie auswartige Bolitit begüglichen Anfichten und Abergeugungen feines Berrichers ift, fo ift bas mehr als genügend, um Glauben an Die Buberläffigfeit ber friedlichen Atmofphare in Rugland einguflohen. Bum Golug beigt es: "In einem folden Augenblid die Rüftungen Ruftlands nicht als eine Detailfrage seines staatlichen Lebens, nicht als Mittel zur Erhaltung bes Friedens, sondern als ein Zeichen friegerischer Absichten anaufeben, halte ich für wahnfinnig.

Banflawiftifche Bereine. Unfer Betersburger -r-Ditarbeiter schreibt und: In Moskau wird unter Borfit bes ehe-maligen Stadthauptmanns R. J. Gutschkow eine "Kar-partho-Russische Gesellschaft" gegründet werden, gu ber Bertreter ber berichiedenften Richtungen gehören. Auch die Mitglieber des Mostauer flawischen Komitees werden sich ber "Karpatho-Ruffifchen Gefellichaft", die hauptfächlich eine Unnaherung ber Glawen berbeiführen will, anschliegen. Die Brinbung eines ruffifden . tidedifden Bereins zum Anbenken an Johannes Suß ist bereits vollzogen. Gründer sind S. O. Konitsched und F. A. Mikuli. Der neue Berein hat es sich zur Aufgabe gestellt, Brodagandareisen nach flawischen, bor allem nach tichechischen Ländern und Bropagandavorlesungen im Geiste des Bansawismus zu organi-

Balkanstaaten.

Ofterreich und bie ferbiich montenegrinifche Union. Cettinge, 30. Marg. Die ofterreichisch-ungarifche Regierung hat das montenegrinische Kabinett davon verständigt, daß Ofterreich-Ungarn die von Montenegro und Gerbien erftrebte Union in militärischer und wirtschaftlicher hinficht mur dann ohne Einspruch bulben würde, fails Montenegro fich bagu verfteht, ben in firategifcher Sinficit außerorbentlich wichtigen Punkt, den Berg Lowschen, an Ofterreich-Ingarn abzutreten. Der Lowschen überragt Caltaro und ist von den Montenegrinern seit der Zeit der bosnischen Annexionskrise mit schweren Geschüben beseskigt. Cattaro wird baber im Falle eines öfterreichisch-montenegrinischen Aonfliftes ftets geräumt werben muffen, bis ber Lowichen in ben Befit Diterreichs übergegangen ift.

Die Unfunft ber Rinber bes Gurften in Duragas. Duragge, 30. Marg. Geftern nachmittag trafen bie Rinber bes Fürstenpaares von Albanien, Pringeffin Marie Eleonore und der Kronpring Carol Biftor, an Bord ber italienischen Jacht "Wifurato", von Brindist sommend, sier ein. Sie wurden von ihren Eltern empfangen und unter begeifterten Rundgebungen bes Bublifums, befonbers ber Schuljugenb, nach bem Balais geleitet.

Die "Beiligen Bataillone" im Rampfe gegen albanifche Bregulare. A.d'A. Athen, 30. Marg. Ahmet-Bei, ber Führer ber irregularen albanefifchen Truppen in Erfeta, erließ eine Rundgebung, in ber er bie beiligen Bataillone aufforberte, ben Marid auf Griefa einzustellen, anbernfalls er fie angreifen, vernichten und bie Berfolgungen fobann auf bie driftliche Bebolferung ausbehnen werbe. Der Führer ber helligen Bataillone antwortete nur: "Bir tommen!" Swifden ben irregulären Mbanefen, bie febr gablreich find, und den heiligen Bataillonen entspann fich sobann ein lebhafter Rampf, ber mehrere Stunden andauerte. Den beiligen Botaillonen, die in der Minderzahl find, gelang es, mehrere Stellungen zu behaupten. 30 Mann wurden tampfunfahig gemacht. Die Verlufte ber Albanesen find erheblich. Die beiligen Bataillone haben eiligst Verstärfungen erhalten,

General Enboug' Abbernfung. Athen, 30. Marg. Bie bas Blatt "Batris" melbet, find bie Bentihungen ber griechischen Regierung, die Abbernfung des Generals Ehdour, des Leiters der französischen Militärmissen, rüdgängig zu machen, erfolglos geblieden. Die französische Regierung habe geantwortet, daß die Rudberufung aus militarischen Grunden notwendig fei. General Endoug wird in ungefähr 8 Wochen abreifen.

Türkei

General Liman v. Sanders auf der Reise nach Smbrna. Konstantinopel, 30. März. Morschall Liman von Sanders ist mit einigen deutschen Offizieren nach Smbrna abaereift.

Agnoten.

Demiffion bes Minifterprafibenten. Rairo, 29. Marg. In politifchen Rreifen berlautet, bag ber Ministerprafident Dobammed. Gaid. Bafcha, ber feit 4 Jahren an ber Spipe ber Regierung fieht, feine Demiffion gegeben habe.

Bereiniate Staaten.

Die Oppolition gegen Wilfans Banamabill. Dem Bort, 30. Mars. Gine genaue Feststellung ber Abgeordneten, die vorgestern im Repräsentantenhause gegen die Regierung ftimmten, ergab, daß fich ber Opposition gegen Bilfon 55 Demofraten angefchloffen haben. Die Schlacht im Reprafentantenhause ist jest in vollem Gange, doch erwartet man nicht vor Dienstag die Schlugabstimmung. Gestern haben die vereinigten beutschen Gesellschaften von Rem Bort fast einstimmig eine Broteftresolution gegen die Saltung Bilfons und feiner Regierung in Gaden der Panamafanalnevelle an-

meriho.

Die Rambie um Torreon. Juares, 30. Mars. Rach einer bon ber Deeresleitung ber meritanischen Insurgenten herrfibrenben Melbung haben die Rampfe um ben Befig Torreons gestern bis gum fpaten Abend angebauert. Die

Insurgenien befinden sich jeht im Besit fast aller Stellungen. Sie geben zu, in den sechstägigen Känupsen 900 Tote und Berwundete gehabt zu haben. Der Berlust der Bundestruppen wird auf 2000 Mann geschätzt. — Ban anderer Geite wird angenommen, daß die Berlufte ber Insurgenten gu niebrig angegeben find. Die gefangenen Bunbestruppen murben gegwungen, in die Insurgentenarmee einzutreten. Die gefangenen Offigiere werben erschoffen, wenn fie nicht ber Sache ber Insurgenten ben Treueib schwören. - Die Infurgenten haben Chilpancingo eingenommen.

Sildamerika

Die Unfunft bes Bringen Beinrich von Breugen in Buenes Aires. Buenos Aires, 30. Marz. Die Anfunft bes Dampfers "Kap Trafalgar" mit bem Brinzenpaar Heinrich an Bord erfolgte am Sonntagnachmittag gegen 41/2 Uhr bei herrlichem Sonnenschein. Die im Hafen liegenben Schiffe hatten Flaggengala angelegt, besgleichen war bie Stadt felbst reich beflaggt. Bur Begrützung des Pringen-ponres hatten fich der deutsche Gefandte, Frbr. b. d. Busche-Habbenhaufen, der deutsche Generalkonful, der argentinische Minifter bes Augern, ber Marineminifter, ber Burgermeifter und bas militärifche Gefolge bes Brafibenten an Bord begeben, wo ber Bringeffin im Auftrag bes Brafibenten Blumenfpenben überreicht wurden. Um 5 Uhr gingen die Herrschaften an Land, wo sie von der deutschen Kolonie, dem deutschen Krieger-berein und dem deutschen Gefangverein, der ein Begrüfzungslieb vertrug, empfangen wurden. Das Bringenpaar war von ber Reife auf bem herrlichen Schiffe hochbefriedigt. Am fpaten Rachmittag machte das Brinzenpaar in Automobilen, die der Prafibent gur Berfügung geftellt hatte, eine Spagierfahrt. Die Breffe bringt in bem berglichften Tone gehaltene Begrugungegrifel und Bilber bes Bringenbagres.

China.

Der "Beiße Bolf" frembenfeinblich. R. Beling, 29. März. Roch Berichten von Missionaren aus Kingtzeswan nimmt bas Räuberweien eine frembenfeinbliche Saltung an. Die Rauber batten es auf ben Tob aller Fremben und auf die Zentorung ihres Eigentums abgesehen. Duan -ichtent teilte ben Tutus von Honan, Anhui, hupch und Schenft telegraphisch mit, daß fie perfonlich für Ausschreitungen von Räubern gegen Fremde verantwortlich gemacht würden.

Japan.

Die Kabinettskrifis. R. Tolio, 29. März. Der Kaifer hat den Bräfidenten des Oberhauses, Fürsten Tolugawa, zur Bildung eines Kabinetts aufgefordert, doch hält man es für zweiselshaft, daß Fürst Tolugawa den Auftrag annehmen wird. Sollte er ablehnen, so wird wahrscheinlich Baron hirata mit der Bildung des Kabinetts betraut werben. — Fürst Totugawa erklärte sich außerstande, die Bildung des Rabinetts zu übernehmen. Die Seihuftval- ober Unioniftenpartei hat beschloffen, jedem Ministerprafibenten ober Ministerium Biberftand entgegenzuseben, die fich nicht verpflichten, bie Regierung nach ihrem Parteiprogramm zu führen.

Sübafrika.

Reue Erfolge ber Arbeiterpartei. Rapft abt, 28. Marg. Bei ber Babl gum Probingialrat für bas Rabland hatte die Arbeiterpartei einen bemerkenswerten Grfolg gu verzeichnen, bem um fo größere Bebeutung beigumeffen fit, alle er fich bem Erfolg ber Arbeitenpartei in Transvaal anichlieft.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Arnold Pagenstecher.

Auf dem Jahresfest bes "Raffauischen Bereins für Raturfunde", bas am Samstag stattfand und dem Bertreter auswärtiger gelehrter Rörperichaften beiwohnten, hielt Berr Geb. Regierungsrat Dr. D. Frejentus eine Ge-Sanitatsrat Dr. Arnold Bagenftecher, ben vielfährigen Vorsitzenben bes Bereins, ber wir folgendes entnehmen:

Als Geh, Sanitätörat Dr. Arnold Pagenstecher am 11. Juni 1913 entschlief, da hatte ein Leben voll Arbeit und aufopserungsvoller Zätigfeit im Dienft bes Wemeinwohls, aber auch veich an Gegen und Erfolgen feinen Abichluft gefunden. Er war ein beutider Mann bon echtem Schrot und Rorn, ein hervorragen ber Argt und bedeuten ber Ratur-forfcher, begeiftert für alles Bahre, Schone und Gute, beshalb auch besonders geeignet gur Beitung unferes Bereins wie gur ersprieglichen Birffamteit für unfer geliebtes Biesbaden, pessen Wohl ihm jo jehr am Derzen lag. Arnold Andreas Friedrich Bagenstecher entstammte einer angesehenen Be-amten- und Gelehrtensamilie, die ihren Stammbaum bis ins 14. Jahrhundert gurud verfolgt. Er wurde am 25. Dezember 1887 in Dillenburg geboren als gweiter Cobn aus ber Gbe bes hofgerichterats Ernft Alexander Cornelius Bagenftecher mit Regine Johanna, geb. Schierbius aus Frankfurt a. D. Bemige Jahre fpater tam fein Bater als Oberappellationsgerichtstat nach Wiesbaben, und so genog Arnold Pagensteder bier seine Schulbildung gunächst in bem borzüglichen Lepenbedericen Infritut, bann im humaniftifchen Gomnaftum, bas er 1855 mit bem Zeugnis ber Reife berließ, um fich bem Studium ber Medigin auf ben Universitäten Warzburg und Berlin zu widmen. Schon mabrend feiner Schuljahre zeigte fich Bagenstechers Borliebe für die Raturforschung; insbesonbere legte er eine Sammlung einheimifder Schmetter. I'n ge an, die er genau bestimmte und fpftematifch orbnete. Diefer feiner Jugendliebe für die Lepibopterologie ift er tren geblieben bis an fein Bebensende.

Bereits im Alter von 21 Jahren wurde er 1868 von der Universität Würzburg auf Grund seiner Inaugural-Dissertation über die amploide Degeneration zum Dofter der Medigin promoviert. Roch im gleichen Jahre finden wir ben jungen Gelehrten als Affifienten bon Profesior Donbers an ber Universität Utrecht. 1859 legte er in Bicsbaden bie erfte, ber Universität Urrecht. 1806 in de er in wiesbaden die erse, 1861 die zweite medizinische Staatsprüfung ab, war vom 1. April 1861 ab als Assistant seines berühmten Betters, des im Jahre 1879 verstorbenen Postrats Alexander Pagen. ft ech er, an ber hiefigen Augenheilanftalt idtig und lieft fich 1863 als praktischer Argt und Spezialarzt für Ohrenheilfunde in Wiesbaden nieber. Im gleichen Jahre verbeiratete er sich am 16. September mit Fraulein Ernestine b. Röffer. Der überaus glüdlichen, faft 50 Jahre bauernben Ghe find fünf Rinber entsproffen, bon benen ein Gobn ben Eltern ichon im Anabenalter burch ben Tod entriffen wurde. Rur fcwer

tonnten fie ben Schmers um das geliebte Rind überwinden. Ge fieht frijch in unferem Gebachtnie, bag ber altefte Cohn, Sanitatorat Dr. Ernft Bagenftecher, ein trefflidjer Chirurg, ber leitenbe Argt bes Diafoniffen-Mutterhaufes Baulinenftift, turge Zeit nach feines Baters Tob von einer tudischen Krantheit bahingerafft wurde —, ein wahrhaft tragifches Gefchid.

Sette 3.

A. Pagenstecher bat eine Reihe mebiginischer Schriften beröffentlicht und auch als Arzi allseitige Anerkennung gefunden. 1876 erhielt er ben Charafter als Sanitätsrat, 1896 ben als Geheimer Sanitaterat; ber "Argtliche Berein", beffen Borithender er gewesen, ernannte ibn gu feinem Chrenmitglieb In ben Kriegsjahren 1870/71 ftanb er in Gemeinschaft mit hofrat Roth givet bier im damaligen Baulinenftift und in ber Schule an ber Lehrstraße eingerichteten Lagaretten por und entfaltete bort eine aufopferungsvolle jegendreiche Wirksam-feit. Aber Arnold Bagenstecher war nicht nur Arzt, er war auch Raturforscher; neben seiner anitrengenden Berufdarbeit fand er noch Zeit zu umfangreicher wissenschaftlicher Tätig-leit, zumal auf dem Gebiet der Schmetterlingskunde. Nament-lich die Lepidopterenfanna des malanischen Archivels, Neuguineas und Afrifas waren Gegenstand feiner justematifchen Studien. In 14 gum Teil recht umfangreichen Beitragen, Die 1884 bis 1901 in ben bon ihm berausgegebenen Jahrbuchern unseres Bereins erichienen find, hat er wertvolle Dofumente gur Bertiefung ber Spftematit und Fauniftit niebergelegt. Im Jahre 1900 fam das von ihm in Lieferungen veröffentlichie Buch "Die Lepibopteren bes Bismard-Archipels" gum Abidlug, ein für bie faunifrifche Renntnis biefes Gebiets grundlegenbesWert. Bon anderen größeren gujammenfaffenben Berken nenne ich nur bas wichtigste "Die geographische Berbreitung ber Schmetterlinge, Jena 1909", ein Wert, bas jeber, ber fich mit tiergeographischen Fragen beschäftigt, wird gu Rate gieben muffen. In ben letten Lebensjahren nehmen ibn gang besonders Studien über die Gattung Barnaffius in Anfpruch, über die er eine Reibe von Abbandlungen in ben Jahrbüchern unferes Bereins, namentlich im Band 65, veröffentlichte.

Schon biefer furge überblid über bas wiffenschaftliche Lebenswert Bagensteders auf lepidopterologischem Gebiet läßt erkennen, daß die Fülle der geleisteten Arbeit nur durch eine seltene Liebe und Begeisterung für die Sache neben ber vorragender Befähigung möglich war. Aber Bagenftecher ftand auch mitten im öffentlichen Beben unferer Stabt. Das Bertrauen feiner Mitburger berief ben Dreigigjahrigen icon 1868 in den damaligen Gemeinderat, bem er 12 Jahre angehörte. Bei ber Einführung ber Städteordnung im Jahre 1891 wurde er dann in die Stadtberordneten-Berfammfung gewählt, beren Mitglieb er bis gu feinem Tod blieb, von 1902 bis 1918 Stadtverordnetenvorfteber. In bervorragender Beife

war er in gemeinnützigen Bereinen tätig. Giner so ausgebehnten Tätigkeit im Dienst seines Berufs, der Wissenschaft und des Gemeinwohls sehlte felbstverftanblich auch die augere Anertennung nicht. Die Stadt Biesbaben ernannte ibn gu ihrem Chrenburger. Er war Ghrenmitglied und forrefpondierenbes Mitglied gahlreicher gelehrter Gefellichaften und wiffenschaftlicher Bereine und auch reich bebacht mit Orbensauszeichnungen. In den "Rassausschen Berein für Raturkunde" ist Arnold Bagenstocher con als Student eingetreten und hat bis zu seinem Tab mit feltener Begeisterung und mit großem Erfolg gearbeitet für bie Förderung der Raturwiffenschaften burch Wert und Schrift. 1882 wurde er gum Gefretar bes Bereins gewählt und bom Ministerium jum Inspetter bes naturbifterifchen Ruseums ernannt. Er übernahm bamit die herausgabe ber Jahrbudjer und bie eigentliche Leifung ber Bereinsgeschäfte, bie er auch in bollem Umfang beibehielt, als er beim übergang des Museums an die Stadtgemeinde im Jahre 1900 als Direktor bes Bereins und bes Museums an die Spipe trat. Zumal die Förberung des Wuseumsneubaues beschäftigte ihn unausgeseht. Wohl hat er den Beginn der Arbeit an dem stattlichen Neubau noch erlebt, aber die von ihm ersehnte Bollenbung hat er leiber nicht mehr geschaut.

Die hapitaliftifche Entwicklung.

Die beiben letten Borträge in dem vom "Verein Franen-bildung—Frauenstudium" veranstalteten Jyklus über das "Gesamtbild der kapitalistischen Entwick-lung" brackten zunächst die Darstellung des Klassenausbaus der modernen Gesellschaft. In der Ardeiterschaft ent-wicklisch am klariten der neue soziale Thpus der Klasse; diese ist Kepräsentant eines ökonomischen Elements, alle ihre Ange-hörigen haben eine abstraste, nicht mehr in erster Linie durch den Beruf charakteriserte Tätigkeit, die Klasse ist in ihren Interessen deren der anderen Klassen entgegengeseht und in-kolge der Sineinstellung in ein denamisches Wirtschaftsspistem nomeendigerweise aktiv. Alle Klassen tragen diesen allge-meinen Charakter, und die ganze Gesellschaft hat sich in Klassen gegliedert. Als solche haben sich neben der Arbeiter-klasse gegliedert. Als solche haben sich neben der Arbeiter-klasse sonientstelltungt, die Angestelltenschaft, der Rittelstand, die agrarischen Gruppen. Wie groß der Die beiben letten Bortrage in bem vom "Berein Franender Mittelftand, die agrarischen Gruppen. Wie groß ber Drang gur Rlaffenbildung ift, zeigt bie Beamtenschaft, welche burch die besondere Bolitit bes Staats an der Entwidlung gur Riafic gehindert wird. Ginen realen Ausbrud finden bie Rassen in den wirtschaftlichen Organisationen, welche sich, trob ihrer unendlichen Anzahl, immer mehr in wenige Gruppen gliebern. Den gentralen gemeinfamen Intereffen jeber Rlaffe entsprechen auch gentrale, von allen Organisationen berfelben Riaffe bertretene Biele. Die weiteren Ronfequengen der Rlaffenschitung wurden bann im legten Bortwag erörtert: die Rlaffen find Trager unentbebrlicher Bunftionen und fonnen baber ihren Billen mit Gewalt burchfeben. Aberdies entwidelte fich bei ihren Mitgliebern bie Mlaffenibeologien, bie lebiglich bie Berbramung bes wirtichaftlichen Intereffes barftellen, nicht auf einem einheitlichen Bringip beruben; diese Ideologien verdrungen die politischen Ihnen, gwingen die politischen Barleien, bei den Rlossen Andlug gu fuchen und führen fo gu immer ftarlerer Orientierung alles politischen Denfens nach wirtschaftlichen Intereffen. Die lebte Folge biefer Situation ift bann ber Rlaffentampf, die direfte sogiale Altion ber Rlaffen, welche ihre Interessen mit Gewalt durchsehen wollen. Die sogiale Bericherungsgeschaebung war ein Bersuch, die Rlaffengegenfähr baburd bu überwinden, bog die Arbeiter wirtschaftlich gefichert, bet Mechanif bes fapitaliftifchen Brogeffes entzogen und jo allmählich ein fonservotives Glement werben. batte diese geplante Wirkung nicht, weil sie die wesentlichsten Folgen bes Induftriefapitalismus für ben eingelnen nicht aufheben tonnie: Die Trennung von ben Brobuftionsmitteln, welche die allgemeinen Lebens- und Kulturunterlagen find, und die geanderte Beriodifierung des Lebens (das für Ar-beiter und Angestellte in eine große Angahl unberbundener Berioden gerfällt), welche ein Einheitsbewugtsein der Eristeng

and eine planvolle Lebensgestaltung ausschließt. Darum ift die gesellschaftliche Situation durch die soziale Gesetgebung entschend beeinflußt worden, die Gefährbung eines einheitlichen Bolfsbewugtfeins besteht fort und wird burch die Entwidlung ber Ibeologien noch gesteigert. Bei bieser Sachlage muß fich bie Politit bes Staats barauf erstreden, bie Begenfage ber Rlaffen, welche gegeben find und nicht beseitigt werben fonnen, ausgubalancieren, die Entstehung einer wirtschaftlichen Thrannis irgend einer Maffe zu verhindern, um jo für geiftige Bewegungen wieder Raum gu ichaffen, um eine Beit gu ermöglichen, in welcher ein geiftiger Thous berricht und nicht die Bewegungsgesehe ber öfonomischen Rategorien.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Boftalifches. Bom 1. April ab ift bas Boftamt 4 (Taunusftrage 1) an Sonn- und Zeiertagen im Bertehr mit bem Bublifum geöffnet, und amar: im April und Oftober: bon 8 bis 0 Hhr borm, and bon 111/2 Hhr borm, bis 1 Hhr nachm., und bom Mai bis Enbe September: bon 7 bis 9 Uhr vorm. und von 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.; die Post-ämter 2 (Schübenhöfftraße), 3 (Bismardring) und 5 (Bahn-hof) bleiben geichlossen. — Die vor dem Postamt 3 (Bismardring) aufgestellten Boft wertzeichen-Automaten find in letter Beit nachts wieder jum Schaden ber Bofiberwaltung migbrauchlich benutt worden. Das Boftamt fieht fich baber veranlagt, diefe Automaten nachts fowie an Connund Feiertagen bis auf weiteres gu fperren. - Der Gin . ichreibbrief-Automat in ber Schalterhalle bes Sauptpoftamte (Rheinstraße) wird vom Bublifum leider, wie befannt, noch nicht genügend benußt, obwohl die außerordentlich bequeme und fchnelle Abfertigung ber Briefe burch ben Automaten zweifellos eine große Annehmlichkeit für den Auflieferer bietet. Die Gelegenheit, Ginfdreibbriefe burch ben Automaten einzuliefern, wird anscheinend vom Publifum beshalb fo wenig ausgenutt, weil in den Automafen-Ginlieferungofcheinen bie Aufschrift ber Briefe nicht angegeben werben fann und bie Scheine beshalb nicht als vollwertig angefeben werben. Diefe Unficit ift - worauf wiederholt bingewiefen fei - irrig. Die Briefe werden vor ber Abfenbung in Lagerbucher eingetragen, jo bag jederzeit Rachforschungen nach bem Berbleib einer folden Genbung angestellt und ber Nachweis der Einlieferung erbracht werden fann. Ebenso-wenig beeinträchtigt die abweichende Form der Einlieferungsicheine die Saftpflicht ber Boftbermaltung; für eine verlorene Gendung wird ebenjo Erfat geleiftet, wie fur eine folde, bie an einer ber üblichen Annahmeftellen eingeliefert worben ift.

Ofterfest und Abidiebofeier. 3m ftabtifchen Bolfefindergarten war gestern Ofterfest und zugleich Abichiedefeier für die ichulpflichtigen Rinder. Fraulein Gendler bielt eine eindringliche Rebe und ermahnte die Rinder ju Fleih und Gehorfam. Die Rinder befamen Schofolabe und Ruchen, Die eine eble Kinderfreundin gespendet hatte. Zum Schluft erhielten die Kinder ihre Handarbeiten gurud. Sie beweisen, welche Mühe sich die Damen des Bollskindergartens in dieser Sin-

Die Reunion ber Wiesbabener Tangidule, Die am Samstagabend im großen Saal der "Wartburg" flattfand, hatte fich bes gablreichen Bejuche eines eleganten Bublifums su erfreuen. Im Borbergrund bes Intereffes ftanden die bon Deren Frit Sauer mit feinen vorzuglichen Bartnerinnen vorgeführten Solotange, von benen die Tangneuheiten, ber Fiswalf, eine temperamentvolle Umgestaltung bes Onestep, die Marige brefilienne und ber in eine leicht fagliche Form gebrachte Tango besondere Beachtung fanden. Richt minder war ber Beifall bei bem technisch und rhuthmisch vollendet getangten Bofton. Diefe mufterhaften Borführungen trugen wesentlich bagu bei, die Stimmung und den Tangeifer an diefem Abend gu beben und bie Teilnehmer über die gewohnte Beit gufammengubalten.

Bufbeichlagfurfus. Wie in früheren Jahren, fo wird auch in biesem Frühjahr von Mitte Januar bis Mitte April ein theoretifch proftifcher Lehrfurfus vom Direftorium bes "Bereins naffauficher Forst- und Landwirte" abgehalten. Der Aurfus unter Leitung bes Tierargtes Dr. Bod bauert brei Monate; an bemfeiben fonnen nur 8 Schmiebe teilnehmen. Der Unterricht ift unentgelitlich, ebenfo die Brufung am Schluß bes Rurfus. Die praftifche Ausbildung in ber Ausführung bes Beichlags geschieht bei biefigen Beichlagichmiebemeiftern. Es ift auf biefe Beife ben Schmieben, Die bas 20. Bebensight vollenbet haben und im Regierungsbegirf Biesbaben geboren beste, anfaffig fein muffen, bie beite Belegenbeit gegeben, fich im Sufbeichlaggewerbe ausgubilben, und bie au beffen Ausführung erforberliche Berechtigung gum hufbeidlaggewerbe gemäß bem Geselbe vom 18. Juni 1884 gu erwerben. Die Brüfung ber Teilnehmer des jehigen Kurfus findet ftart am 7. und 8. April. Da bei diejem Kurfus nicht alle Meldungen berüdsichtigt werden fonnten, wird noch ein weiterer Kurjus anschließend vom 15. April bis 15. Juli, und gwar der 80. Kurfus, abgehalten, zu dem noch einige Teilnehmer fich melben fonnen. Die erforberlichen Bopiere: Weburisichein, Gesellenprufungenachweis und Zeugnis über fitte lidjes Betragen, find an den Borfteber ber Schule, Tierarst Dr. Bod, Morihitrage 21, eingufenben.

Der automatifche Chantwirticaftobetrieb am Sauptbahnhof. Gegenüber unserer Mittellung über den auto-matischen Betrieb bei der hiesigen Bahnhofswirtschaft in Ar. 148 vom 28. März teilt derr Ressourceur Fris Krieger uns mit, daß die Wirtschaftsautomaten im Bahnhof, im Bartefaal 3. Raffe fowohl als auch auf bem Berron, fich bisber febr gut bemantt botten und bie neue Ginrichtung vom Bublifum burdaus anerkannt murbe. Der Berbrauch und die Einnahmen hatten fich burch ben automatifchen Betrieb erheblich gesteigert, und es sei unwahr, bas Gegenteil gu behaupten. Der bier berichtigte Artifel entstammte einer fonft gut unterrichteten hiefigen Beitungsforreibonbeng.

Lebensmube. Das 17jahrige Dienstmaden Rofine Sch, in ber Moripstrage machte am Conntagnachmittag einen Selbitmordberfuch durch Bergiftung. Sie wurde in bas findtifche Granfenhaus gebracht.

Gin Zimmerbrand eniftand geftern nachmittag in bem Saufe Abolfftrage 8. Die genermehr mußte eingreifen; fie hatte in einer halben Stunde bie Gefahr befeltigt.

sie hatte in einer halben Stunde die Wefahr beseitigt.

— Personal - Redrichten, Die Voltasissentenprüfung daben bestanden die Kostanärter Grube und Ausser in Hocht. Schreiber in Wresbeim, Winster in Ideier in Hocht. Schreiber in Veresbeim, Winster in Ideien; die Zelegraphenassissentenbestüng die Zelegraphenassissentenbestüng die Zelegraphenassissentenbestüng die Zelegraphenassissenteiben sie der Ebarasise als Auflichten den Gerpostassissenten Vereleben ist der Ebarasisen der Ideien in Dies und Neuend der in Wiesbaden; der Titel Sperielegraphenassissent dem Lelegraphenassissent der Titel Oberpostassissenten der Hochtenbergen ist die Beinsolung einer Vigelegraphendissentsorfelle dem Telegraphenipestischen dem Verenbernspetior R. L. Schmidt in Wiesbaden, einer Bursaubennstelle erster Klasse dei Oberposidisestionen dem

Boftfefretar Santammer aus Biesbaden in Franffurt,

- Brembenberkehr, Birklicher Geheimer Rat Brofessor Dr. b. Bebring ift im "Dotel Quisisans" angekommen.

- Stedbriefe sind erlassen gegen Georg Vabit, geb.
21. Mäge 1893 au Wieskaden, zulest wohnkoft in Untwerven,

21. März 1893 zu Wiesbaden, zulezt wohnhaft in Antoerpen, Karteichipperskappelitraße 2, wegen mehrezer gegen Babit erfamier, bisber unverdißier hreibeitshiraien, den Eieftrotechiller und Reisenden Joseph die Rath, geb. 13. April 1870 zu Annath, wegen Betrugs und Urfundenfälschung, den Kellner Karl Bender, geb. 20. Januar 1891 zu Leun, Kreis Weislar, zulezt wohnkaft in Wiesbaden, wegen Diebstabls i, R., die Dienstmagd Eisse de d. ged. 28. Juni 1893 zu Dautphe, kreis Wiedbaden, suleht wohnhaft in Wiesbaden, wegen isdreifiger Kindestötung. läffiger Kindestötung.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

* Kurtheater. Heute Dienslag venabichiedet sich Direktor Beier Krangs lustige Kalner Budne mit der ansichenen breisaltigen Bosse mit Gelang und Tanz: Eine lustige Doppelsche den Kurt Krang. Kusst von Baul Kinde. Ab morgen Ristwoch absolvert dekanntlich des Frie-Seidl-Ensemble ein auf 14 Tage derechnetes Gastipiel mit "Brado-Dacadol Die neue Riedue".

* Kurhaus. Hir heute Dienstag dat die Kurderwaltung noch einen Kammernmist-Abend des Survacheiter-Lugariets unter Blitwirkung des Komponisten Krid Zeich und eines Wiedbachere Sängers. Dr. Emanuel Kahfer, eingelchoben. Eröffnel wird der Abend mit einer Sonate für Bioloncello und Kladier den Frie Zeich und eines Mischer den Frie Zeich und eines Mischer den Frie Zeich es solgen mehrere Sieder mit Kladierbegelitung, den Dr. Kahser vorgetragen, und den Schlifflüsel das Streichauarteit Ur. 6 in Gedur den Seit doden.

— Die Erica Beranstaltungen im Abril deginnen am Gründonnerstag, den 9 Abril, mit der Daudippode aum 3 Konzerte des Cacilienveiens, das am solgenden Zage am Karfreitag, abends 7 libr im Kurdausse istatssuber. Dier dem Barfreitag, abends 7 libr im Kurdausse istatssuber. Dier montag den 12 Abril: 12 libr: Wilitär-Promemadensbarer an der Wildelmstrage, 11 Mr. Wilitär-Promemadensbarer an der Wildelmstrage, 11 Mr. Mr. Wilder-Promemadensbarer und der Wildelmstrage, abends Kladard-Bagner-Abend. Dier montag den 18 Abril: nadmittags 4 libr: Sinsonie-Konzert freitag den 17, April, Tickaisoosch-Abend. Ban 20, die 23 Abril lagt im Kurdausse der Mr. Stangerer Wein. Burdaussen Zage den 22 Abril, ein Kelmade ber St. Abril, ein Einsteilunden und am Wittwoch, den 29, April, ein Lustiger Bend" hatt. Die Bornettage in der Mr. Dier Benden Rage, den 22 Abril, ein Kurdausser beim Einsteilungen in der Stade und Eonweite in der Stade und Eonweite beim Bereite beim Gene 199, April, ein Lustiger Bend" hatt. Die Bornstlage bei Bod ift es bodit wabrischeinlich, daß die Kongerte beim Ein Millivod), Samstag und Sonnlag einer jeden Woche bestehen schinde, Samskag und Solling einer jeden Abeite beiteben, jedoch ift es böcht wahrscheinlich, daß die Konzerte beim Einiegen wärmerer Witterung ichglich im Freien stattsinden. Auch die Auto-Omnibus-Kundsakrten beginnen am 1. April wieder, ebenso die Wallegade-Aristsiage in die Umgebung Wiesbond, in wechselnder Reibenfolge. Neu in das Verorgamm bai die Auto-Omnibus Reibenfolge. Neu in das Verorgamm bai die Auto-Omnibus Abeiten gaben der Verbelling ab Versischen Geschlichen fanden, wieden im sehten Jades große Beteilsause fanden, aufgenommen. Eur Ende Avril ift eine große Rodeldan des Weitelsbaufes Baguin aus Varis in Aussicht genommen.

* Programm ber finr-Beranftaltungen bom 1, bis 4. April Mitwech, 1. April: 11 Uhr: Konzert in der Kochrunnen-Trinfhalle. Mailcoach-Ausflug (8 Uhr ab Kurhais). 4 und 8 Uhr: Abonnements-Stonzert. 5 Uhr im Weinjadle: Tee-Trinfballe. Mailcoad-Austing (3 libr ab Kurbans). 4 und 8 libr; Abonnements-Kongert. 5 libr im Beinsaale: Ace-Kongert Donnerstag. 2. Abril: Mailcoad-Austing (8 libr ab Kurbans). 4 und 8 libr: Abonnements-Kongert. Freitag. 3. Abril: Mailcoad-Austing (8 libr ab Kurbans). 4 und 8 libr: Abonnements-Kongert. 5 libr im Beinsaale: Tee-Kongert. Gamstag. 4. Abril: 11 libr: Kongert in der Kodbernment-Trinfballe. Mailcoad-Austing (8 libr ab Kurbans). 4 und 8 libr: Abonnements-Kongert.

* Congert. Dos Schreidert übe Kongertagten.

4 und 8 Uhr: Abonnements Kongert.

* Kongert, Das Schreiberfce Konferbatorium beranstollet nächten Mittwoch, abends 8 Uhr, in seinen Käumer seine lehte Aufführung des Winterbalbigkes. Schulerinnen und Schillern aus Mittle. Seer und Künstlerlägigen wird die diesem Kortragsabend Gelegenbeit geboten, sich au bedrücken. Aus dem fünsterisch zusammengesiellten dochinterestanten Arogromm seien besonders die Listenaumern: Liebesträume, Ungarische Phantosie für zwei Klaviere und Midaliehe Kr. 8 dervorgehoben, wie auch die ungarischen Länze Ar. 6 und 7 von Brahms und zwei Melodien den Länze Ar. 6 und 7 von Brahms und zwei Welodien den Lünzerichen Besonderes Interesse darf noch der Abend beansprucken durch die entige Witwirfung den Dedwig vertei. Die ausgazeichneit Gestlicht wird Berecuse de Josefun den Godard und Gadotte den Aopper spielen. Interessenten ist der freie Besuch gerne gestatiet.

Mufike und Dortragsabende.

Schülerkenzert. (Ohne Gewährt.) Am bergangenen Samstagabend beranitaliete der befannte Wufflieder R. Sittin g er im Velfgale der Reuen Adolfsböde ein Schülerfonzert, das diel Beifall erntete. Das reichboltige Brogramm entdielt downiegend gute, anfprechende Salonitüde Die lleinen und großen Schüler dougten recht viel guten Willen mit und leisteten ihr Röalichtes. Biel Anklang fanden unter anderem awei Schülervortrüge von Seih, ein Jänder don Koundo für grot Stollinen und Aladier, fande "Anfl tonBagdad" Awischen die nuchfalischen Kummern waren Gefangsdorträge und Aczitationen eingeschoben. Besonders die ersteren sanden reichen Beifall da die junge Sängerin allgemein durch ihre reine Kangvolle Sopranstinnne entzückte.

Aus dem Dereinsleben,

Dorberichte, Dereinsperfammlungen.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Die ordentliche Mitaliederversammlung des Wiesbadener Hausfrauenburdes i sand statt im Mittwoch den 25. Märs, 5 llbr. im Saal des Landesbanfes. Die
den Porsity füdeneden Damen weren verdindert. Krau von
Saneuteldt begrüßte und leitete die Kersammlung. Jadres und
Kaseutsericht seigten, das der Sausfrauenbund im leiten Jadr
fleitig genedettet dat. Er beteiligte lich lebbaft, auch innanstell,
an der Bropagandsarbeit für die Wahlen zur Ortskraufenkase. Die Kurfe für Räden. Schielbern, Servieren sowie der
Sankeriterkufus voren auf defucht. Der Kassierenin, deren
Abrechnung geprüft und richtig befunden, wurde dansend Entlastens anschielber Vierauf ab Regierungsseleretär Schlift ein
liares, anschmisches Bild den der neuen Berlichenung der Dienkfoten in der Ortskoanfentalie. Er dob die großen
Korte, dernor und besonte de Kunste, die noch zu berdesen
find. Sehr zu begrüßen ist eine Anderung, die sichen am
1. April in Krast tritt. Die tägliche Verdstein bird den
1. April in Krast tritt. Die tägliche Verdsteiner bird den
mit 130 M. statt wie dießer mit 150 M berechner, wodurch
eine Berminderung des zu gablenden Beitrags einfrilt, Der

Reduce wornte fowohl por Befreiung von der Ocistoantenkasse wie vor getrennien Dienstvormassen. Es ist zu be-dauern daß die interessanten Ausführungen nicht noch viel bester besucht waren.

Das "Bresbadener Dilettanten-Or-chefter" hielt am Samstagabend in seinem Bereinslofal seine Generalbersammtung ab. Aus den aussübrlichen Berichien des ersten Borfitzenden und des Kaffierers war zu er seben, daß das Orchefter im abgelaufenen Bereinszahr große Vortschilte gemacht dat, Es wurden in diesem Jahr 30 Derren neu aufgenommen, so daß sich die Gesamimilgliederzahl auf neit aufgenommen, so daß ich die Gesamimilgliederzahl auf 74 belauft. Eingenommen wurden im Jahre 1918/14 1004.56 Blart, ausgezeben 883.19 Blart. Das Sereinsvermögen beträgt zurzeit 251 Bl. Dem Dirigenfen des Lochefters, Serra Ernst Schmidt, welcher die musikalische Leitung in gang uneigennüßiger Welse ausführt, wurde der Dank ausgesprochen für die Erfolge, welche er mit feinen Arbhadermitsitern errang. Die Bordandswahl hatte folgendes Ergebnis: Korrestor K. L. Simmer 1. Fortigender, Architekt R. Bostmann 2. Borsisender, Magistratsielreiar K. Rigel Kassicrer, Justiganwärter K. Knötig Schriftübere, Borschußbereinsbuschältere B. Bücher, Rotenwart, Damenfrisen 3. Gollmat, Tundermeister W. Arbenwart, Damenfrisen 3. Gollmat, Tundermeister W. Stinne Ser E. Schmidt ihn Verantbaltungen sinden katt eine Hinnelschristen am 21. Mai ein Aussiug mit Russ am 19 Juli, ein Gortenfest, eine Chrungsfeier am 8. Chioder und aus Anlas, des Idäbrigen Bestelned des Orchesters ein Kristatzert am 8. Kodember in der Martigung. Inn Schus wurden noch Enderungen in den Lianten der Vereinsteiler kein mit Der Istatuten vorgenommen. Das Orchester kenn mit Desiondere Frende in sein Jubiläumssahr einstreien.

Dereinsfeste. (Aufmahme ter die zu Wellen) Dereinsfefte. (Aufnahme frei bis gu 20 Beilen.)

ithende. Stadibarinipeftor Scheuermann, feierte den Scheidenden, indem er die antervorventilichen Verdienste Dr. Herderden den Verein averkannte. Dr. Hercher dankte in deredten Worien für die Anerfermung. Direktor Dr.-Ing. Caikanjen von der Waschinensadrif Augsdung-Kürnberg in Guidosdurgs sprach für die Begirksgemeinschaft Waing-Vierberg in Guidosdurgs sprach für die Begirksgemeinschaft Waing-Vierberden der Verdach für die Begirksgemeinschaft Waing-Vierberden der Verdach für die Kaingenstehen Abselberen Lechniere des Aufmennschlichtes aller dieberen Techniker, um den Vertrebungen zur Sehung des technischen Verufs die nötige Stokkast damernd gesten zu können. Bachdem noch Architekt Hopve und Königl. Baunat Taute auch der Gattin und Kamilie des scheiden Vorstehenen gedacht batten, ging man zu dem Kommers über der die Teilnebmer noch längere Zeil in frober Stimmung sustammenhielt.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

Mus bem Fortidrittlichen Berein für bas Amt Sochheim. = Wider, 30. Marg. Gestern nachmittag tagte im Edubenhof" bie Beneralversammlung bes Fortidritt. lichen Bereins fur bas Amt Sochheim. Der ftellber-Iretende Borfibende Fabrifant Riege begrufte bie Berfammlung und entidulbigte ben erften Borfibenben Dr. Roerdlinger. Rach Befanntgabe bes Tätigfeitsberichts, ber insbefonbere die Arbeiten bei ber verfloffenen Landtagewahl und Die Berfammlungstätigfeit ingwifden behandelte, gab ber Raffemvart Berr Apotheler Raidolb ben Raffenbericht, ber wenig gunftig lautete, da das Borjahr, im Berbaltnis zu den Einnahmen, zu große Anforderungen gestellt bat. Der Berichterstatter glaubte aber boch nicht, eine Beitragserhöhung vorschlagen zu dürfen, da erst im Borjahr ber Beifrag verboppelt worden fei. In der Distuffion wurden beibe Be-richte nur furg berührt und ber Bunfch noch größerer Bersammlungstätigfeit ausgesprochen. Wenn guch bei ber Ge-meindevertretermahl in Flörsbeim eine Riederlage zu vergeichnen fei, fo durfe das nicht entmutigen, wenn auch gefagt werden muffe, daß die eigenen Parteigenoffen in Zufunft ctwas niehr mitarbeiten mußten. hierauf wurde bie Bar-ftandswahl vorgenommen, welche die Wiederwahl der bisherigen Borstandsmitglieder ergab. Auf die Tagesordnung ber nächsten Generalversammlung soll ein Abanderungsantrag jum Statut dahingebend gestellt werden, daß der Borstand auf eine längere Zeitperiode als ein Jahr gewählt wird. Rach Schluß ber Generalbersammlung fand eine öffentliche Bolfsversammlung flatt, in welcher Barteifefretör Eduard Bleicher (Frankfurt a. M.) über "die Arbeit der Fortichrittlichen Bolfspartet in Reich, Staat und Gemeinbe" iprach. Stürmiicher Beifall folgte ben vollstumlichen Ausführungen bes Referenten. Gine Distuffion murbe nicht beliebt. Berr Riege ichlog bie fehr anregend verlaufene Berfammlung mit bem Wunich, daß im Ant Bochheim die Barteireunde fich immer enger gufammenfchliegen mogen, bamit die politische Arbeit auch bei ben nachsten Bahlen Fruchte

z, Rambad, 30. Marg. Am 1. April icheibet unfer biefiger Bürgermeifter wegen Gefunbheiterudfichten aus bem Amt. 16 Jahre hat herr Morafch in treuer Beife für bas Bohl er Rambacher Gemeinbe geforgt. Die Gemeinbe fieht ibren Meits beliebten Burgermeifter nur ungern icheiben. - Da burd ben Ronigl. Landrat bie Reuwabl eines Rachfolgers für Herrn Morafch noch nicht ungeordnet ift, werden die Amtsneichafte burch ben Beigeorbneten Berrn Ott weitergeführt. - Mit ben Arbeiten an bem Spiel- und Abungsplat ber biefi-gen Ortsgruppe für Jugenbpflege wird biefe Woche benonnen. Diefelben find bem Maurermeifter Bilb. Berbe bon bier fiberfragen worden.

tragen werbe.

male i 100 bit unb & in ber The 12 richiet und k d. fanb | fütter:

2

acreter Madit lant, f Famil enten 3bitei: hund t Tung o Die !! Hardy 5 Mhnur Beichi Stelige

Rifold Maiti Banb lebung 11 Dinter Binge in fur boone bermo lang c mau:

ber 5 bei me fein bi Serr Brant Danbe Taufcht hipeti Buden Woodi kom I

18 off Miaffe unb & stinde Schu.

D rus

PED B

Sentan lung t Narl Narl Hus d Berickt Borita 1918 (190 in Fr T

BRitt воп. 5 nefter bem 9 metit.

dus : Beri berich Racht Edy be DUNE leinen (Wice Himm unifal

Brau bem f Babes b bier hilfe blides Die 2 belle

300 Raid

Dan tiate ! Beidichte bringen.

bente unter starfer Beteiligung ber Gemeindemitglieder nochmals stati. In den Kirchenborstand wurden Schwanits (Dockbenn, und Schüch (Mörsbeim) wieder, und den Kaufmann drift Hund neugewählt. In die Kirchenbertrehung wurden wiedergewählt Puchs. Merten, Tischendorf, Rödiger, Windisch wiedergewählt Buchs. Merten, Tischendorf, Rödiger, Windisch und Voll von der, Huber und Damte (Klorzbeim). Keingewählt wurden Apolibeter Kiel von dier und Bahnmeister Reichmald und Bädermeister Kehrweder ton Klorzbeim, — Seute sand in der diesigen Kirche die Prüfung der diesiäheigen Konstitut. Die 12 Flörzbeimer Konstrumanden, die mit den hiesigen untertickiet wurden, werden in der Flörzbeimer Kirche dockeitellt und konstrumert.

Dienstag, 31. mars 1914.

Naffauische Nachrichten.

Unbeimlicher Funb. d. 3bstein, 28. Marg. In Rieberauroff bei 3offein fand gestern vormittag eine Bauersfrau, als fie ihr Bieh fattern wollte, ein schredliches Bilb in ihrem Sofe. Sunde Berrien ein totes Rind, welches anscheinend erft in ber Radit geboren war, im Sofe berum. Bober es in ben Sof am, fann man fich in dem fleinen Dorfe, mo jeber die andere Jamilie kennt, nicht erklären. Der Aufruhr unter ben Landeltuten war groß. Die Polizei veranschte die Anzeige am Ihiteiner Gericht, welches dalb zur Stelle war. Ein Polizeilund wurde auf die Suche geseht, er nahm aber keine Wiltetung auf, da durch den starken Regen jede Spur verwischt war. Die kleine Leiche wurde angeblich zur weiteren Unterstudung nich Warburg befördert. Von der Mutter hat man keine Ubnung. Soffentlich wird die Vollzei basd Licht in die dunkle thnung. Soffentlich wird die Boligei bald Licht in die bunfle

ht. Gronberg, 80. Marg. Bei einer Rauferei in einer biefigen Birtichaft wurde ber jung verheiratete Schuhmacher Rifolaus Schafer pon bem bei einer Schifisichaufel beicaftigten Arbeiter Sans Schafer aus ber Gaftftube gegen bie Band des Hausflurd geworfen, dabei erlitt er fo fdwere Ber-

lehungen, bag er balb barauf ft a r b. !! Rauenthal i. Rhn., 29. Marg. In einer Bofreite in ber Bintergaffe, welche von bem Schreinermeifter G. Bebna und Binger Rarl Birt bewohnt wurde, entstand geuer, bem in turger Beit bas Bohnbaus nebit Rebengebaube gum Opfer fiel. Die Flammen griffen fo raid um fic, bag bie Bebermochien. Dem tatfraftigen Gingreifen ber Feuerwehr gelang es, bas Beuer auf feinen Berb gu befchrantefn.

— Ribesbeim, 30. März. Kegierunskammeister Bolksmann bisber Leiter bes biesigen Amisgerichtsneubaues, ist kum 1. Abril noch Grandenz berseht worden.

— Limburg, 28. Rärz. Borgestern abend beranstalteie ber hiesge Cācilienverein ein gestliches Konzert, bei welchem nur eritflaffige Rrafte auftraten, und gwar Fraulein de Niem (Sopran), Fraulein von Sachs-Miesbaden (Ail). Derr E. Peters-Frankfurt (Cello) und Herr Ed. Gelbarts-Frankfurt (Orgel). Es kamen klassische Sachen von Bach, Dändel, Mogart, Mendelssichn u. a. zu Gehör. Andächtig lauschte Benge den vollendeten Vorträgen der Kunstler.

Dies, 29. Märs. Der Strafanstallsborfteber Ober-lnspektor Meber in Dies ist sum Strafanstallsbirektor er-nammt und vom 1. April 1914 ab an die Sinafanstall in Duckan, der Insvektor Körner dei dem Zellengefängnis Roadis in Berlin zum Strafanstallsborsteber befördert und vom 1. April 1914 ab an die Strafanstall in Dies verseht

bs. Billmar (Oberlahnfreis), 29. Marg. Bei ber Babl dur Wemeindebertretung wurde in der erften Raffe ber Biebhandler hermann Rofenthal gewählt.
bs. Deetbolghaufen (Oberlahnfreis), 29, Marg. Bei der

Baht gur Comeinbebertretung wurden gewählt: in ber britten Rlaffe Oberfteiger Brud, in ber gweiten Rlaffe Muguft Saas und Beinrich Rurg und in ber enften Rlaffe Bilbeim Chafer 3.

Aus der Umgebung-

Schulschiftverein für Gessen und Sessen Rassun.

M Frankfurt a. M., 29. Mars. Die im April v. J. gestrendete Landes bereit ingung des deutschen Schulschiftbereins für Seisen und Lessen Echalischen ihre Generalverlammtenung Dr d. Weister (Wiesbaden) ibre Generalverlammtenung Dr d. Weister (Wiesbaden) ibre Generalverlammten, wart von Dessen der den Verlander der der den Verlander Sofia der Ariedrich kaben und Frankfurter Sof ab. Prinzessis übernommten. Karl von Dessen der Saamatolsti erstatteten Jahrendericht gebeste der der bervor, das ist Mitgliedersads auf 67 erböhte. Die Persammtung beschitzgeberder Schulschiftvereins das der 1917 noch Krankfurt einberufen Werden Schulschiftvereins ihm der 1917 noch Krankfurt einberufen werde. In den Verlammtung des Deutschen werde. In kiedlich in Frankfurt, und Konsul Burand (Wiesbaden) neugewählt. Die der der vermisten Maunkeimer Schüler ermittelt. Schulichiffverein für heffen und Seffen-Raffau.

Die brei vermiften Mannheimer Schüler ermittelt.

orb. Mannheim, 30. Mary. Die brei vermifiten Rittelfduler, Cobne angefebener Burger Mannbeims Don benen einer feinem Bater 8000 M. entwendet hatte, finb geftern in Rigga verhaftet morben und befinden fich auf romsport nach Mannheim. Die Annahme, daß fich die lungen Leute gur Frembenlegion begeben baben, erbeift fic also als binfallig.

M. Granffurt a. Mt., 29. Marg. Bor einigen Tagen fam aus ben Diensträumen bes Generalfommanbos ein wertvolles Schriftitud abhanden. Es murben bei bericbiebenen Unteroffigieren Sausfuchungen abgehalten; Die Rachforidungen verliefen rejultatios. - 2im Dienston wird ich ber gum Generalmajor beforberte Oberft und Romman. bene bes 81. 3nf. Regts. von Drabifd. 28 acchter bon feinem Regiment verabidieben. - Die Gröffnung ber IIni. Derfitat findet, wie Regierungsprafibent Dr. b. Meifier Biceboben) in einer Berfammlung mitteilte, nunmehr befimmt im britten Bebntel bes Oftober ftatt. Es find bereits umfaffende Borbereitungen für die Feier im Gange.

- Sanan, 30. Marg. Auf fürchterliche Beife beging Die frau bes Burequaffiftenten Dagemann Gelbitmord. Rade bem fie fich mit Spiritus übergoffen batte, legte fie fich in bie Babemanne und gunbete fich an. Gie berbrannte voll-

ba. Ghringshaufen (Areis Beblar), 29. Darg. Muf eine biergigiabrige Amistatigfeit fann Mangleigebilfe R. Bellersheim am biefigen Stal. Amisgericht gurudbliden. Dem Jubilar wurden manderlei Gorungen guteil. Die Beantien bes hiefigen Rgl. Amtsgerichts ließen eine wertbelle Taidenuhr nebit Reite überreichen.

F. C. Raffel, 29. Mars. Als goftern Bring Joach im bon Breugen mit feinem Abjutanten an bem felichengroben in ber Aue verbeiritt, gewahrte er bie eiche einer eima Sofahrigen, feingefleibeten ame auf bem Baffer idmimmend. Der Bring benachtichliate bom Orangeriefchloft aus telephonifch bie Boligei von bem Borfall, mabrend ber Abjutant bie Baffanten in Benntnis feste. Wer die Selbstmorderin ift, sonnte bis jest noch nicht fejigejtellt werben.

Gerichtssaal.

wo. Der befeibigte Genbarm. Am 19. Robember b. 3. ging ein Treibiggen in ber Gemarfung Bierftabt vor fich. Gin Genbarmerie-Bachtmeister war beauftragt, bafur gu forgen, daß bas Publikum nicht gu bicht an die Schuglinie heranrude. Als er baber gegen Ende bes Jagens ben Bandmann Abolf Rung aus Aloppenheim mit feinem Cohne innerhalb bes Bereiches ber Schiffe ber Jagbgefellichaft antraf, forberte er ibn in höflichitem Tone auf, fich etwas gurud. augichen. Rung jedoch leitete nicht Folge, er fiel bem Bferbe bes Genbarmen in die Zügel und überschüttete ihn mit ben unflätigften Schimpfworten. Mit Rudficht barauf, daß ber Mann icon gahlreiche Borftrafen wegen Beleibigung auf bem Rerbholze hat und daß ihm von dem Gendarmerie-Bachtmeister auch nicht die Spur eines Anlaffes gu feinem Borgeben gegeben worden ift, hielt bas Schöffengericht, bor bas Rung gestellt war, eine gang exemplarifche Strafe für durchaus am Blabe und erfannte auf gwei Monate Ge-Urteileinhalts burch Mushang am Rloppenheimer Gemeinbe-brett an. - Bon ber Biesbadener Gtraffammer, als bem Berufungsgerichte, wurde biefes Urteil als burchaus ben fostgestellten Tatsachen entsprechend bestätigt.

F. C. Berfzeugbieb. Bor etwa Monatofrift wurde ber Spengler und Inftallateur Beinrich Schunt aus Frantfurt a. M. in Wiesbaben verhaftet, weit er feit langer Beit als Spegialität Berfgeugbiebftable nusfiffrte und die Beute febr leicht baburch an ben Mann brachte, bag er angab, er fei Meifter, fei in Rot geraten und benötige Gelb, was er fich durch ben Berfauf feines Berfzeugs beschaffen wolle. fieben berartigen gallen murbe Schunt, ber formochrend feinen Mohnfit anberte, in ber hauptfache aber in Wiesbaden, Biebrich, Mains und Frankfurt a. M. wohnte, von der Biesbabener Straffammer unter Bubilligung milbernder Umftanbe gu 11/2 3 ahren Befängnis berurteilt.

Sport und Spiel.

* Pferberennen zu Saint-Cloub, 30. März. Priz be Tessancourt. 3000 Fr. 1. J. Lieues Pajchalif (Allemanb), 2. Big 4, 8. In Pace. 36:10; 15, 27, 24:10. — Priz be Bailh. 5000 Fr. 1. Mutges Le Rops Omaha (O'Reill), 2. Dacier, 3 Abel 56:10; 28, 21:10. - Brit bes Billas. 5000 Fr. Marquis de Ganahs Jentinful (Ch. Childs), 2. La Petite, 3. Hautot. 68:10; 36, 38:10. — Prix des Tournerodes. 3000 Fr. Daniol. 65:10; 56, 38:10. — Bry des Lournerodes. 3000 Fr.
1. J. Archdeacons Ginto (J. Childs), 2. M. Rodolphe, 3. Tor
di Quinto. 827:10; 75, 61, 18:10. — Brig d'Edecquemont.
5000 Fr. 1. J. Muigers Le Rous Firpiriol (O'Reill), 2. Le
Baladeur, 8. Le Boudha. 26:10; 17, 34, 55:10. — Brig des
Allees. 5000 Fr. 1. B. Darlings Lathirus (G. Bartholomae),
L. Restor 5, 8. Ordano. 23:10; 18, 30, 25:10.

Heues aus aller Welt.

Boret ist eine aus neun Bersanen bettebende Kamisse an Aridinose lebendgesährlich erkrankt. Der Fleischeschauer, welcher das Schwein für tristinenseri erklät batte, versichte sich au erkriehen, verleite sich aber nur unbedeutend. Die Gefahr der elektrischen Starkstromseinung. Ann 8.

Die Gefahr der elektrichen Starttennteilung. Anns-der u. d. 30. März. Infolge Uniterweichung des Schundammes geriet im Beschwaften Die Startstromleisung derübte Rentrale ins Schwaften. Die Startstromleisung derübte sich mit der Schwacktromleitung. Die Dräbte in den Bod-nungen der umliegenden Ortichaften iveilden Funken. Die Sturmgloden wurden gesäutet. Die Feuerweise mußte aus-rüden. In einer Ortschaft wurde ein Kneckt im Stalle dom Strom gefähet. Auch sonst doben sich nehrere Keinere Unfälle erzioner

ereignet. Gin Juwelendieh verhaftet. Brüffel. 29. März, Die Vollagt verdaftete gestern nachmittan den Nammerdiener Mahe, der in Baris in der Racht vom 12. auf 13. März, einem Janstier Sactoa, während dieser mit seiner Krau sich in der Oder besand, für 150 000 Franken Schnudsaden gestoblen date Der gräfte Teil des gestadlenen Gutes wurde in seiner dieser Podomung verschinden.

Der befand, die ISOOO granten Gutes wurde in seiner batte Der größte Zeil des gesadseiten Gutes wurde in seiner bieseen Wodeleiter des Opiumsauchens und sitderstruffen bat ein neues Ovier des Opiumsauchens und sitderstruffend bat ein neues Ovier ackribert. Die besannte Variser Törzerin Germoine Gouracan wurde achten in ihrer luxuriös ausausatieten Medming tot ausachunden. Wie die Untersichung erpah, war der Tod infolos übermäßigen Obiumsaumisse einseiteten Als nan die Moduma nöber untersluchen Giste eine gus von der Andere der indere untersluchen Giste aller Art. Die Tänzerin war erst wer einigen Lagen aus Angeben zurückalebet. von sie dei einem arken Vest in Koiro am Kuße der Anzamiden vor dem Kiedisch werden und kann der Ariemphe seierte.

Ein koiro am Kuße der Anzamiden vor dem Kiedisch ihre Tänze vorsiberte und arose Triumphe seierte.

Ein kolgenschwerer Marenkansbrand. Melling in Undersout brood um Wistermoche Verer aus Als mehrere Versionen sied bemisten, die Marra in Sinderheit zu heinach erstonte eine furschieren Ausgeben der der konnen sied bemisten, die Marra in Sinderheit zu heinach erstonte eine furschiere Aerstonen werden verschiere die fürschen der konnen geldtet wurden eine alleste wurden der Stüde gerissen.

Cette Drahtberichte. Die Reise des Kaifers.

wb. Achilleion, 30. Mars. Bur gestrigen Abend-tafel beim Raiser war Professor Doerpfeld geladen. Beute morgen unternahm ber Raifer einen Sbagiergang im Part.

wb. Adjilleion, 30. Mars. Der Raifer unternahm beute nachmittag mit Gefolge einen Automobilausflug. ** Athen, 80. Mars. Die Zeitung "Kaire" fchreibt zur Unfunft des deutschen Raifers, daß bas griechische Bolf bem machtigen Raifer mit bem Gefühl tieffier Danfbar feit begrüße und den Augenblid nicht vergesien werde, wo er der bulgarischen Kühnheit Zügel angelegt und ber griechischen Krone eine neue Berie, nämtich Rawalla, hingugefügt babe. Sie ichließt mit ben Worten, bas hellenische Boll wird feinen Enthusiasmus geigen, sobald ber Raifer Athen besuchen wird.

Graf Diega über ben Dreibunb. †† Budapest, 30. Mars. Die ungarische Wochen-ichrift "Igezmonda" veröffentlicht unter dem Titel "Der deutsche Kaiser in Bien" ein aus der Feder des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza stammenden Artifel, in dem Graf Tisza erklärt, der Be ju ch Raiser Wilhelms in Bien sei ein neuer Beweis, bah der von beiden Großmächten vor 40 Jahren geschloffene Bund auch heute noch unerschütterlich besteht. Dieser Besuch sei gerade jetzt gelegen gekommen, da bald bier, bald dort beunruhigende Wolfen am europäischen Hori-zont sich zeigten. Tisza sührt dann weiter aus, daß die jetige Wehrmacht Deutschlands und Österreich-Ungarns völlig ausreiche, um Frankreich und Ruhland in Schach zu halten. Für die Rube und Entwidlung unferes Erdteils fei es gerade jeht eine Lebensfrage, daß der Dreibund, die Gruppe Deutschland, Ofterreich-Ungarn und Italien, im Dienst des Friedens vereinigt und auch fernerbin ungestört bestehen bleiben muffe.

Die deutsch-offigiofe Berichtigung bes Interview Raifer Bilhelms.

tigte demgegenüber das amtliche ruffische Informationsbureau zu der Erflärung, daß in der Audienz, die der Raifer bem ruffischen Kriegsminister Suchomlinow ge-währte, ausichlieglich ipegiell militärische Fragen Gegenstand der Unterhaltung bildeten und Fragen politischen Charafters dabei völlig unberührt blieben. Bie wir hören, wäre eine Zurückweifung der falschen Angaben des "Rußfoje Slowo" ichon früher erfolgt, wenn der russische Kriegsminister, der beim Erscheinen des Artikels von Betersburg abwesend war, nicht erft am 28. Marg bei feiner Rudfehr von ber Beröffentlichung der "Rußtoje Stowo" Kenntnis erhalten

Rudtritt bes Generalmajors b. Glafenapp. wb. Berlin, 30. Marg. Der Konumandeur ber Schuttruppe, Generalmajor b. Glasenapp, hat, wie ber "L.A." bort, seinen Abschied eingereicht. Schon seit längerer Beit leidend, hatte der General bereits vor Wochen im Offiziers-Genesungsheim Falkenstein im Taunus Heilung gesucht, doch scheint auch die dortige Kur die erhöfte Wirkung nicht gehabt zu haben. Über feinen Nachfolger find noch teine Bestimmungen getroffen.

Die Mufhebung ber Bollerleichterungen für bie Fleifch-Einfuhr.

wb. Berlin, 30. März. Das Geset, betr. die bor-übergehende Zollerleichterung bei der Fleisch-einfuhr bom 18. Februar 1918, tritt am 31. März dieses Jahres außer Kraft. Demgemäß wird den Gemeinden eine Zollrüdvergütung nur noch für deutsches Fleisch gewährt, oas sie bis zum 31. März an die Berbraucher abgesetzt haben. Hür Fleisch, das erft nach diesem Beitpunkt abgesetzt wird, perbleibt es bei der Erhebung der vollen Bollfabe von 27 bezw. 35 M. fiir den Doppelzentner.

Ein neuer Angriff auf einen Militärposten. wb. Strafburg i. E., 30. März. Als am Freitag gegen Mitternacht auf bem öftlich von Kehl gelegenen Forts Rirdbach die Glode der Einlaspforte gezogen und der Wachbabende, ein Anfanterie-Regiment Dr. 186, in dem Glauben, es fei ber aus ber Ctabt gurfidgefehrte Rommanbant bes Forts, ber Einlag begehrte, die Tür öffnete, fiel aus nachster Nabe ein Schug. Die Rugel streifte leicht die Bruft des Unteroffigiers und als biefer einige Schritte berausging, um sich nach dem Attentäter umaufeben, fiel ein zweiter Schuft. Diesmal murbe ber Bochthabende an der Leiftengegend getroffen, die Rugel plottete fich aber an einem Fünfmartftud feines Portemonnaies ab, ohne weiteren Schaben ju tun. Die alsbald ausgeschidten Batrouillen fehrten wieder gurud, ba es bei ber tiefen Dunkelbeit im Gelande nicht moglich war, ben Täter zu ermitteln. Bon einem Badpoften ericoffen.

wb. Met, 30. Mars. Als am Comstag ein Zivilift in der Fefte Lothringen einen Gad mit Roblen fteblen wollte und trot dreimaligen Anrufens des Woftens nicht fteben blieb, sondern die Flucht ergriff, zielte der Posten nach den Beinen und schoft. Der Mann brach aufammen, fonnte aber nicht mehr am Orte aufgefunden werden. Er ftammt aus dem Orte Febes bei Met und ift dort geftern friib geftorben.

Das Schidfal ber Schröber-Strang-Expedition. O Magbeburg, 30. Mars. (Eig. Drabtbericht) Gin Bruber bes Mitgliedes ber Schröber Strank-Expedition Dr. Candleben - Berlin beröffentlicht eine Buidrift in der "Magdeburger Itg.", welche die Möglich-feit, Radrichten von den Berichollenen der Ervedition (auch Leutnant Schröder, Rabitanleutnant Sandleben, Dr. Mayer und Praparator Schmidt) gu erhalten, nich

Tri

auf

erh

din Itdi

tes

Cir tri

nid

den

gie

ger

die.

dep

und

Bai

(En

gol

mid

Aur

cine

beso fittia feb.

fith

fior bri gri

187

fam

Atı 23

neb

bia

nen

for

Tetri

for.

etm

ette

ftas

Sen

For

mid

Arti Mo

tion Lett

bef

des

Itto

Be

ausschließt. In der Zuschrift heißt es: "Aus absolut sicherer Quelle erfahre ich, daß Ende bes Sommers vorigen Jahres von einem norwegischen Roggenfänger an der Südwestede vom Nordostland Spisbergens am rechten Ufer der Hinlopenstraße zwischen Kab Lorrel und dem Angelisberg eine senkrecht aufgerichtete Bambusftange gefichtet worden ift. Diefes Beichen war mit Landabteilung ber Schröber-Strang-Expedition, die folde Stangen bet fich hatte, verabredet worden für ben Fall, daß es ibr gelingen follte, bas Rord oft-Land zu durch aueren. Demnach milite man an-nehmen, daß dieser Blan gelungen ist." Ob man an diese Nachricht große Hoffnungen, besonders die, daß die vermisten ver Teilnehmer der Expedition noch am Leben sein können, knübfen darf, ist allerdings mehr als fraglich. Der beutsche Konful in Tromfoe beabsiditigt nun, sobald es die Eisverhältnisse zulassen, eine neue Silfsexpedition abzusenden und hat bereits 18 000 Kronen aus seiner Tasche dazu herge-

Morgen-Mubgabe, 1. Blatt.

Der Raiferbrief an bie Landgrafin von Deffen.

Maden, 80. Marg. (Gig. Drabtbericht) Im Anschluß an die Mitteilung der "Rordd. Allg. Zig.", bag "amtliche Rachforschungen nach bem Berbleib bes Raiferbriefs an die Bandgrafin von Beffen noch gu feinem Ergebnis geführt haben, und daß sich in dem Nachlaß Ropps der Brief bisher nicht borfand", schreibt der "Aachener Bolfsfreund", es ware der "Nordd. Aug. Ig. nicht schwer, den Brief oder doch wenigstens eine aushentische Kopie zu erlangen. Weiter möchten wir mitteilen, bag ber Bortlaut bes Briefes gu er-

Reine Asmreise bed Grafen v. Opbersborff, # Berlin, 30. Marg. (Eig. Drafibericht) Geaf bon Oppersborff fiellt es in ber neuesten Rummer feiner "Bahrbeit und Rlarbeit" auf das entichiedenfte in Abrede, daß er die Absicht habe, nach Rom zu geben, um in Bersan beim Bapft die etwas verworrene Lage der "Berliner" wieder zu ordnen. Er begeichnet die Melbung als "bolofes Tenbengmarchen eines im Dienft Roln ftebenben Tunchers"

Gine Bollverfammling bes Bwedverbanbes.

wb. Berlin, 30. Marg. Der 3wedverband Grog.Berlins trat heute vormittag im Berliner Rathause gu einer Bollberfammlung zusammen und ftimmte n. a. ber Berftellung bes Binbentunnels und dem bamit verbunbenem Musbau bes Stragenbahnnehes ber Stadt Berlin gu.

Bum Rudtritt bes englifden Rriegominiftere. Demiffion bes Kriegsminiftere Oberften Geelh heute befanntgegeben. Der Bremierminifter Moquith übernimmt bie Leitung des Rriegsminifteriums felbit. Die Demiffionen bes Feldmaridalls Frend und bes Generals Ebart wurden angenommen.

Die Durchführung bes großen Militarprogramme in Ruflanb. ** Betersburg, 80. Marg. Die umfaffenbe Brebitverlage für ben Reichsichat gur Berwirflichung bes großen Militarprogramms foll noch vor ben Ofterfeiertagen in ber Duma eingebracht werben. Das Berkehrsministerium arbeitet eifrig Entwürfe bon 80 Bufahrtellinien gu ben Staatsbahnen mit 45 Millionen Rubel Boranfcfag aus.

hertomer erfrantt.

wh. London, 30. Marg. Der Maler Subert Serlomer ift in Devonibire gefahrlich erfrantt.

Berhaftung einer Mabdenhanblerin.

wb. Rürnberg, 30. März. Im hiefigen Haupwahnhof wurde eine auswärtige Wädchenhandlerin verhaftet, ols sie brei Mädchen nach Leipzig verschleppen wollte.

Das Erbbeben.

** London, 30. Mary. Die Oberfervatorien bon Baffington, St. Louis und Cleveland vergeichneten geftern abend ein heftiges Fernbeben, das etwa 2 Stunden dauerte. Der Berb des Erdbebens liegt einige Mellen fündweftlich von Megito.

Gin Automobilunglud. wb. Lugans, 30. Marg. Geftern fturgte ein bon bier fommenber mit feche Berfonen bajebter Rraftwagen bei ber Talfahrt vom Monte Cenere über eine mehrere Meter hohe Dauer herab. Dabei murbe ber Stabtrat Comerci get atel, brei andere Infaffen fchwer verlett.

Feuersbrunft in einem Oftfeebabe. * Stettin, 30. Marg. Gine Feuersbrunft afcherte in bem Oftsesbade Robiberg ein großes Logierbaus ein. Die Be-wohner fonnten nur mit Mube bas nadte Leben retten.

Shiffsunfälle.

wh. Bolo, 30. Marg. Der Levantedampfer "Zenedos" ift gestranbet.

wh. Falmouth, 30. Marg. Der hilenische Transport-dampfer "Maipo", der Maschinenschaben erlitten hat und bon dem deutschen Dampfer "Sierra Cordoba" und einem englischen Dampfer Silfe erhielt, ift von bem englischen Dampfer "Rordham" bier eingeschleppt worden. — Die Fischemark "Jeanne d'Are", die nach Reufundland unterwogs war, ist mit dem englischen Dampfer "Bictoria" zusammengestoßen und gesunken. Die Mannichaft wurde gerettet. Die "Bictoria" ist schwer beschädigt bier einge-

wh. Efingtau, 30. Marg. Der Dampfer "Gernes" bon ber Bremer Roland-Linic ift in ber Robe bon Efingtau auf Grund gestogen und mit Beffer in Raum 1 bier einge-

wh. Paris, 30. Märg. Die Deputiertenfammer hat mit 448 gegen 70 Stimmen ben außerordentlichen Rach tragetrebit bon 217 682 716 Franken für bie militärifchen Operationen in Maroffo angenommen.

A Betersburg, 30. Marg. (Gig. Drahtbericht) Ber "Rotoje Bremja" wird aus Teheran gemelbet, bag der befannte beutiche Unternehmer Schunemenn Gigentumsrechte auf einen Leil des staatlichen Fest ung sogeländes in Tädris geltend mocht, die von dem dortigen deutschen Konsul in Tädris trot des Einspruchs des ruffifden Ronfule unterftuht werben. Schunemann beginnt auf bem ftrittigen Belande ben Bau berichiebener

wb. Betersburg, 30, Marg. In den Butilowwerfen freifen alle 15 000 Arbeiter.

≡ Reklamen. ≡ Prais 1/2 Flasche 85 4. % Flasche (Menate ausreichend) M.1.50. Mundwasser der Welt Mer Obol fonfequent tage lich anwendet, übt nach unferen bentigen Renntniffen bie bentbat befte Bahns und Munbpflege aus.

Fröhlich begrüßt man die ersten Anospen,

und die uralte Freude an der Ratur treibt die Menschen hinaus aus der Enge der Saufer. Grundlat aber sollte sein, sich nicht nur mit Vorsicht zu fleiden, sondern auch die empfindlichen Schleimbäute der Luftwege gegen trank hafte Keisungen zu schüben, indem man einige von Fank Sodener Mineral-Vaitüllen mit auf den Weg nimmt. Die Bastillen sind angenehm im Geschmad, bequem inder Anwendung und sieder in der Arienag. Man faut sie in allen Apoihelen, Orogerien z. für 85 Bf. Doch achte man siets auf den Namen Fah und auf den weißen amtsichen Konirollstreisen des Bürgermeister-Antes und des Gemeinderates zu Vad Soden a. T. Fiot

Technikum Bingen Maschinenbau, Ersktrotechalk, Technikum Bingen Automobilbau, Brückenbau. Chasffeurkurse.



Handelsteil.

Vom Weinmarkt.

Die Bewertung der 1913er und 1912er. — Steigerung der 1911er. — Versteigerungen. — Weinbauliches.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Die 1913er Weine haben den zweiten Abstich hinter sich und sich bis-her im allgemeinen günstig entwickelt. Das ist auch der Grund weshalb die 1913er nach wie vor gut gefragt sind, wein auch aus Anlaß der begonnenen Versteigerungen das freihandige Geschält etwas nachgelassen hat. Die Bewertung der it iser Sachen ist eine unverändert feste, und in einzelnen Fällen konnten sich die Preise auch etwas aufbessern. Die Bestände in erster Hand fangen an, sich zu hichten, während 1912er noch in größeren Quantitäten vorhanden sind. Trotz der zusammengehenden Vorräte in 1913ern bleiben die 1912er immer noch ziemlich vernachlässigt, und die Preise sind viel-fach zurückgegungen, besonders an der Mosel und im Rheingau. Die Qualität der 1912er findet nach wie vor keine besonders günstige Beurteilung, wenn auch anerkannt werden muß, daß solche in verbessertem Zuslande recht trukbare Weine liefert. Die Versteigerungen haben begonnen, die bis jetzt gemeldeten Resultate sind nur in einzelten Fällen befriedigend zu nennen, wo es sich um hekannte Versteigerer handelt. Die Winzervereins-Versteigerungen konnten weniger günstig bezeichnet werden, sie waren stellenweise sogar ein Flasko. Die 1913er Weine wurden, wie zu erwarten war, besser aufgenommen als wie die 1912er, und wenn man nach diesem Debüt der 1912er in diesem Jahre auf den allgemeinen Verlauf der diesjährigen Versteigerungen schließen will, dann dürfte bei dem reichlichen Angebot in 1912ern gar manche Versteigerung notleidend werden. Dies trifft natürlich nur für diejenigen Wein-baugehiete zu, wo die 1912er unter Frost gelitten haben und nicht zur Reife gekommen sind. Die großen Weingüter der Mittelbaardt werden 1912er Sachen an den Markt bringen, die sich jedenfalls sehen lassen können. Die 1911er Sachen, die zum Angebot gebracht werden, eind natürlich diesmal in der Minderheit, aber es sind hervorragende Spitzen darunter, die hoh: Preise erzielen werden. Mit Rücksicht daraul, daß der Geldstand ein günstiger ist, sollte den Versteigerungen im allgemeinen ein nicht ungünstiger Verlauf prognostiziert

Der Stand der Weinberge ist durchaus zufriedenstellend, nur ist durch das anhaltende Regenwetter die Arbeit sehr in Rückstand gekommen. Das Schneiden ist überall soweit beendet, und nun muß es vor allen Dingen trocken werden, damit die Bodenbearbeitung vorgenommen werden kann. Das rauhe Wetter hat wenigstens den Vorteil, daß der Austrich zurückgehalten wird. Die Januarkälte hat den Reben nicht geschadet, aber die Vernichtung der Sauerwurmpuppen hat sie nicht bewirken können, wie man dies vielfach glaubte annehmen zu dürfen; es werden genug lebensfähige Puppen vorgefunden, und der Winzer muß sich deshalb schon früh-zeitig für die Bekämpfung einrichten. Die Bekämpfung mit Nikounpraparaten wird in diesem Jahre im größeren Rahmen

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 30. Marz. Kurse von 1½ bis 3½ Uhr. hreditaktien 205%, Disconto-Commandit 1983/a a ½, per April 1983/a a ½ a ¼. Drescher Bank 159. — Wiener Bankverein per April 1401/a. Petersb. Int. Handeisbank per April 195%, Staatsbahn 155.— a ¾, Lombarden 213/a, per April 213/a. Baltimore und Ohio 89%, Schantung 1441/a, per April

144%, Pakeifahrt per April 181.—, Nordd, Lloyd per April 123%, Deutsch-Luxemburger per April 181%, Gels-mkirchener per April 194%, Harpener 182%, per April 183.—, Phonix per April 236%, Edison 247%, Sproz. Silber-Mexikaner per April 614/e.

Berliner Nachbörse.

F Ferlin, 30. Marz. (Per Ultima).					
Kredštalvijen 90814 Kanada 21014 Rhein, Stal Hand, Oceall 16314 Orienthalm 20114 Rombache 1314 Darmethidt, Bank 12344 Pennsylvania 10344 Pakethalm 10344 Pakethalm 10344 Pakethalm 10344 Pakethalm 10344 Pakethalm 10344 Pakethalm 157 Hands 15804 Pennsylvania 157 Hands 15804 Pennsylvania 157 Hands 15804 Pennsylvania 157 Hands 15804 Pennsylvania 15804 P	r. 159% 139% 139% 142% 142% 150% 179% 179% 179% 179% 179% 179% 179% 150% 150%				
Banken und Geldmarkt.					

Discente-Gesellschaft. In der bereits erwähnten Bisconto-Gesellschaff. In der bereits erwähnten Generalversammlung wurden die der Reihe nach zus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, Geh. Kommerzienrat Jul Favreau (Leipzig), Wirkl. Geh. Rat Dr. Fischer (Berlin), Konsul Fr. Jay (Leipzig), Bankdirektor Joh. B. Schroeder (Hamburg). Geh. Kommerzienrat Dr. Strupp (Meiningen), Bankdirektor a. D. Otto Ulrich (Dresden) und Geh. Hofmt Rud. v. Velinagel (Stuttgart) wiedergewählt. An Stelle der wegen hohen Alters aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren. Alexander Borgnis (Hamburg) und Geh. Kommerzienrat Alfred Lent (Berlin), wurden die Herren Heinrich Freiherr v Ohlen-der (Hamburg) und Dr. Jakob Hanslacher, Generaldirektor (Hamburg) und der Rheinischen Stahlwerke in Dumburg-Mederich, neu in den Aufsichtsrut gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 32 zu erhöhen, und den Generalkonsul Albert v. Bary (Antwerpen) und den Generalkonsul Karl v. Weinberg (Frankfurt) neu in den Aufsichtsrat zu wählen-

* Dresder Bank in Dresden, Berlin. Oberbürger-meister a. D. Dr. Adickes dürfte, wie die "Frankf. Ztg." hört, von seinem Amt als Aufsichtsratsvorsitzender der Dreedner Bank wegen seines leidenden Gesundheitezustandes zurücktreien und für ihn der aus dem Vorstand in den Aufsichterat übergetretene Geheime Oberfinanzrat Mueller zum Vorsitzenden gewählt werden. Erster stellvertretender Voraltrender bleibt wie bisher Geheimrat Ed. Arnhold, zweiter stellvertretender Vorsitzender wurde Geheimrat von Klemperer. Dr. Adickes bleibt wester Aufsichtsratsmitglied.

Berg- und Hüttenwesen

" Die Selbsthilfeaktion der Kallindustrie gesichert. der letzten Geseilschaftsversammlung des Kalisyndikats wurde einstemmig der Bindungsvertrag im Prinzip angenommen. Voraussetzung für die endgültige Vollziehung der Verträge ist icdoch daß eine Einigung wegen der noch ausstehenden Sanderpunkte innerhalb des Syndikatskonzens erfolgt. Nach Meinung der maßgebenden Kreiec soll aber die Bindung nicht auf im Anlagen innerhalb der Syndikatskongerne beschränkt bieiben, sondern sie soll auch Schachtanlagen außerhalb des Synokals umfassen. Die Bindungskommession ist beauftragt. mit den übrigen außerhalb des Syndikats stehenden Werksbesitzern in Verhandlungen einzutreten. Die Kommissionsverhandlungen werden am Diensiag forigesetzt. Die nächste Ge-sellschaftsversammlung des Kallsyndikats findet am 7. April statt. Auf ihr wird auch der Bindungs- und Stillegungsvertrag Unterzeichnet werden.

Industrie und Handel.

w. Aluminium-Industrie Neuhausen, A.-G. Frankfurt a. M., 30. Marz. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Aluminium-Industrie Neuhausen, A.-G., wurde der Geschäftsbericht vorgelegt. Das Geschäftsjahr 1918 beläßt mich Absetzung von 2788 146 Fr. für Amortisaben G. V. 1412 466 Franken) einen Reingewinn von 6671 698 Fr. (i. V. 4582 348 Fr.), aus dem u. a. die Verleflung einer Dividen den de von 20 Proz. (wie i V.) auf das eingezahlte Aktienkapital vorgeschlagen werden und von dem verbleibenden Rest 2100 000 Fr. 6. V. 630 000 Fr.) zur Emlage in der Aktienvollzahlungsfonds dienen. Ferner wird in der Generalversammiung beantragt werden: 1. Dem Aktienvollzahlungsfonds, welcher 2730 000 Fr. betragen würde, 2800 000 Fr. behafs Einzahlung von 10 Proz. auf das bisher mit 50 Prozeingezahlte Stammkapital zu enthehmen, und 2. das Stammkapital um nominell 9 000 000 Fr., also auf 35 000 000 Fr. zu erhöhen und den Besitzern von je 3000 Fr. nom. Stammaktien eine neue Aktie von nom. 1000 Fr., mit 60 Proz. Einzahlung und mit dem Rechte auf halbe Dividende für das Geschäftsjähr 1914 zum. Bezuge anzubieten. Als Bezugspreis der neuen Aktien werden 1800 Fr. effektiv für jede Aktie in Vorschlaß gebracht. Die neuen Mittel sollen zur weiteren Ausgestaltung der Gesellschaft dienen. M., 30. Marz. In der heutigen Aufsichtsratisitzung der

Aktien werden 1800 Fr. effektiv für jede Aktie in Verschlösgebracht. Die neuen Mittel sollen zur weiteren Ausgestaltung der Gesellschaft dienen.

**Dr. Paul Meyer, A.-G. in Berlin. Der Aufsichtsmit (dieser elektrotechnische Instrumente und Apparate berstellen den Gesellschaft) beschloß die Verteilung einer Dividende vor 7½ Proz. (wie im Vorjahre) und Erhöhung des Aktienkapitals von 2500 000 M. um 1000 000 M. vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen von der Deutschen Bank übernemmen werden. nommen werden.

nen- und Fahriäderiabrik Bernhard Sicower-A.-G. in Stettin. Aus einem Heingewinn von 369 751 M. (45±945 M.) wird eine Dividende von 10 (i. V. 13) Proxverteilt. Die Emil Busch A.-G., Optische Industrie in Rathenew.

durfie wieder 17 Proz. Dividende vorschlegen.

Die Württembergische Metallwareniebrik Geistingen Steig schlägt für 1918 aus dem Remgewinn von 1 697 338 M (i. V. 2477 519 M.) die Verteilung einer Dividende von 18 Pros-(i. V. 20 Proz.) vor.

(i. V. 20 Proz.) vor.

* Der Juteverhand beschloß, die 20proz. Betriebecht

Dividenden. Die I. A. John A.-G. in Hversgehofen vertealt eine Dividende von 5 Proz. (i. V. 0). — Die Leder fabrik Hirschberg vorm, Heinr, Knoch u. Co. schlägt wieder fabrik internet von and reschlichen Abschreibungen und Rückstellungen vor. — Die Maschinenfabrik Buckau achläst eins Dividende von 8 Proz. (gegen 6 Proz. i. V.) ver.

Marktberichte.

O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 30. Marz-Kartoffeln in Wagenludung 4 bis 4.50 M., im Detail 5 bis 5.50 M Alles per 100 Kilo.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten forvie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Der Landbott".

Gerantwortlich für ben politiken Teil fi. hegerhorft: für Beutletoni B. n. Mantuborf; für Aus Stadt und Band: G. Matberbt: für Geradelisaft h. Diefenbach; für Gooer und Stoel: A. Ganther. für Geradelisaft und Brieffalten d. Gooder; für handel und liegte Druttforige: M. Ch. für bis Burteffalten und Reflamen: D. Dormauf; familich in Wiebbaben. Trud und Settlag ber L. G. dellen bergienen Del-Budbrudren in Gliebbaben.

Spreifinnbe ber Rebaftigen 12 bis 1 Ubr: im ber pulitiden Abtriluns par 20 bis 11 Uhr

Wiesbadener Canblatt.

"Lagblatt-haus". Schalter-Bolle gebiftner von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Begngs-Breis für beibe Ausgaben: W Big meratlich. M 2.— viertelistrlich barch ben Berlag Langgaffe 21, ohne Bringer'ebn. M 3.— einerzeigebelich burch alle benichen Boftanfialten anbidlieftlich Bifteligetb — Begugs-Beitellungen nehmen außerbem entgegen: in Allesbaden bie Investiftle Biftenardening II, isone die Ausgabeitellen in allen Allen der Stadt in Bietbich bir dertigen Ausgabeitellen und in den benachbarten Banberten und im Abengan die betreffenden Tagbiatt-Tröger.

wöchentlich o



Gernruf: "Tagbint. hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr margens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Angeigen-Breis für die Zeifer 15 Big, für lotale Angeigen em "Arbeitsmarft" und "Rieburn Angeiger" in einbeitlicher Sahiarnt. 20 Big. in babon alweichender Sahandlichung, femir für ille übrigen lafaten Ungeigen; 30 Big. für alle answürzigen Angeigen; 1 MR. dir lotale Arftimmen; 2 WR. dir untwörzige Reffanzen. Gange, halbe, vollieft und vorries Gebon, burdlangend, nuch befunkerer Gerechung.— Bei wiederhalter Anfoadme unveränderter Angeigen in furzen Freitschendumen entsprechender Ravott.

Augerigen-Annahmer: Gut bie Abend-Musg, bis 18 Uhr aber Berliner Rebattion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin-Bilmersborf, Gunhelftr. 66, Fernfpr.: Ami Uhland 450 u. 451. Tagen und Bilden Berliner Benate Gernangen.

Dienstag, 31. Marz 1914.

t tåg:

nferen

fbar

nen,

i Fapi nimmt tem in Louft Doch

Rmies F 101

tfurt

chilts-

th Ab

(i. V. Divi-Aktien-

benden in desi Gene-

lungs

00 Fr. Prox-

Fr. 20 aktien ahlung

uftsjafst.

neuen

gestal-

chtsmi stellen le von

51 M

Prod-

hemow.

ingen ingen i Pros-

abacht-

ehofen Leder-wieder mund schlägi

Mars

5 bis

bote

Besoni 18/44fl 8 unb Uz bis

balter-

ş.

Abend-Ausgabe.

Mr. 152. - 62. Jahrgang.

Das Stiefkind der Armee.

Die "Debung" bes Trains.

Ein militärischer Mitarbeiter schreibt uns: Gine im "Armeeverordnungsblatt" angefündigte Train-Reform bedeutet ein Gingeben der Regierung auf Forderungen, die der Reichstag im vorigen Jahre erhoben bat. Die Barteien haben sich die Reform allerdings zunächst etwas anders gedacht. Die Fortschrittliche Bolkspartei verlangte 3. B. eine Reform des Intendanturmefens und die Nationalliberalen wünschien eine Anderung des Namens "Train" und die Einreihung des Trains unter die Berfehrstruppen, Das ist nun nicht erfolgt und soll auch nicht geschehen. Aber bem Berlangen des Reichstags, den Train zu "heben", dient zweifellos die jezige Re-gierungsreform. Durch die Umbenennungen von Bataillon in Abteilung, von Kompagnie in Esfadron, von Trainfoldat in Trainreiter und Trainfahrer wird der Train fünftig als berittene Baffe, durch den umgehängten Karabiner bei Paraden als sechtende Truppe gefennzeichnet, und durch den "Austaufchleutnant", d. h. die Kommandierung von Offizieren des Trains zur Infanterie und Kavallerie und umgekehrt, sollen die bekannten Standesvorurteile bekämpft werden. Mehr bringt die neue Reform eigentlich nicht. Man darf aber nicht vergessen, der letzte Militäretat brachte eine Ber-mehrung des Trains, auch ist dessen Organisation durch die große Heeresvorlage geandert worden. Die Train-bepots wurden von den Trainbataillonen abgetrennt, und bei den friiher nur drei Rompagnien ftorfen Bataillonen murde eine vierte Rompagnie eingerichtet. Endlich bat die neueingeführte Kommandierung von Trainoffizieren zur Infanterieschießschule und zum Militär-Reitinstitut bereits manches Gute bewirkt. Aber man glaube nur ja nicht, daß jest für den Train das goldene Zeitalter anbricht, und man tröfte sich nur ja nicht damit, daß es 3. B. in Frankreich mit dem Train aurzeit auch noch nicht diel besser bestellt ist. Das Bublisum oder iagen wir der Militärlaie macht sich dem Train und seinen modernen Notwendigkeiten nur eine meist sehr mangelhafte Borstellung, und das kommt besonders daher, weil er in den Manövern als Zuichauer oder auch als Soldat fast nichts vom Train zu iehen befommt. Die Trainsormationen weben bei Friedensübungen leider nur selten aufgestellt. Was gar im Modilmachungssall ein Trainbataillon an Proviantfubrparf-Kolonnen, Pferdedepots, Feldlagaretten, Dibi-fionsbrudentrains, Sanitatstompagnien ufto. aufgubringen bat, dariiber herrichen meist recht unklare Begriffe Nur ein voor Umrisse: Auf je 1000 Mann eines breußischen Armeekorps kamen 1813: 18 Sahrzeuge, 1870 icon 39 und heute find es 56 Fahrzenge. Die ge-famten Trains, die in einem fommenden Kriege einem Armeeforne folgen, beanspruchen eine Marichlange von Armeetords jolgen, beaufpruchen eine Marichausge bon 23 Kilometer, während die fechtenden Truppen im Mariche nur wenig mehr, nämlich 24 Kilometer, ein-nehmen. Zu einem Korps gehören im Kriege 6 Kro-biantfolonnen, 7 Kuhrparffolonnen, 2 Feldbädereitolon-nen, 2 Kierdedepots, 3 Sanitätskompagnien und 12 Feldlazarette; hierzu kommen noch die unmittelbar bei den Truppen verwendeten Bagagen, die Briidentrains, Munitionsfolonnen, die Etappentrains und die Trains der Spezialtruppen. 60 Offiziere, 2800 Mann und 2000 Kabrzenge umfaht der normale Train eines Armeefords im Ernftfalle. Run vergleiche man damit den jetigen Friedensstand. Jeht sind in einem Armee-fords nur 15 aftive Trainoffiziere vorbanden, nur etwas über 300 Unteroffiziere und Mannschaften sowie etwos über 200 Dienftpferde. Diefer fleine Stamm foll, man nuft geradezu fagen: Millionen aus der Ende ftonubien. Dit unerfabrenen Referveoffigieren, oft Ravalleriften oder Artilleriften, die niemals bei einer Trainabteilung Dienst getan haben, und vor allem mit ingelibtem Bferdematerial follen die gewaltigen Kriegsformationen liber Racht geichaffen werben! Ericeint bo nicht als bringendite und wichtigfte Reformocherung, bag ber Train fünftig fich fein Offigierorps felbft ichafft und nicht das Afpl bildet für die fich in den anderen Truppengattungen idit mehr halten tonnen, weil fie fich rangieren muffen ober aus anderen Grunden? Auch auf das Goldatenmaterial muß fünftig gang besonderes Gewicht gelegt Denn gerade bei den Rolonnen binter ber merden. Front ift die Diffiblin und Saltung eine gwingende Rotvendigfeit. Daß auch von dem tadellosen Funk-tionieren des Trains die Gefechtsfraft der Trubbe und letiten Endes ber Sieg abbangt, ift eine jedenfalls allbefannte Tatfache. Go bervorragend die Leiftungen des Trains im Feldunge 1870/71 waren, so wenig darf

man die damale gutage getretenen Mängel vergeffen,

Much die Balfankriege ber jungften Beit baben manches

Beisviel geliefert, wie sieggewohnte und fampftichtige

Trupben unter Beitung guter Gubrer verfagen und

regelmäßig arbeitet. Also mit Anderungen in Namen und Bezeichnungen ist es nicht gefan. Damit erreicht man — vielleicht — eine äußere Hebung des Trains. Die innere wird nur erreicht durch ernste, schwere Friedensarheit. Der Train muß jest bei allen größeren itbungen friegemäßig verwendet werden. Er tann ichon jest im Frieden zeigen, was er im Ernftfalle leiften foll, und darum mii f en biefe Leiftungen ichon jest in den Manövern dargetan werden. Demonstriert der Train in jedem Jahre den anderen Waffen-gattungen so seine Wichtigkeit und Notwendigkeit ad oeulos, dann bort er am allerichnelliten auf, das Stieffind ber Armee gu fein.

Deutsches Reich.

" Sof- und Berfonnl-Radridten. Der Rronpring ift in Gotha eingetroffen.

Der Reichstangler beabfichtigt, feinen Reifeweg nach Borfu so zu nehmen, daß er am Samstag vor Oftern dort

Der zweite Sefretar ber Bruffeler Gefandschaft, Frhr. v. Lynder, ift ploblich in Riva, wo er sich zur Erholung aufgehalten hatte, im Alter von 35 Jahren an einem Derzfchlage geftorben.

* Der Bejuch bes Serzogs von Cumberland in Braun-ichweig. Der cumberlandische Sof reift, wie aus Gmunden ge-meldet wird, in ber nächsten Woche gum Besuch an den braunfdeveigifden Sof.

* Die Afrikarelse bes Kronpringen. Die "Leipziger Zei-bung", das amtliche Organ der sächsischen Regierung, erfährt bom Reichskolonialamt, daß die Reise des Kronpringen nach Afrika endgültig auf den Frühling des nach it en Jahres verichoben worben fei.

* Der baberifche Ministerpräfibent gegen General Reim. Bu ben Angriffen, die General Reim gegen Fror. b. Dertling wegen beffen Augerungen richtete, bag in ben Kriegeruftungen enblich eine Rubepause eintreien muffe, ver-Dreitet das Bolffice Bureau folgenden Ariffel der "Baperiichen (offigiöfen) Staatszeitung": "Der durch feinen Effer, mit dem er die maßgebenden politischen und millfarifchen Stellen im Reiche fiber ben Umfang ihrer Bilichten belehrt, nicht burdnveg vorteilhaft befannte General Reim erging fich gelegentlich einer Berfammfung, die kürglich in Effen ftatigefunden hat, in mehr icharfen als überlegten Angriffen gegen ben baberischen Ministerpräfibenten wegen beffen befannter Augerung über die Ruftungen, General Reim ift ein Mann, beifen vortreffliche Wofichten über jeden Zweifel erhaben find, bem aber, wie die gange Art feiner Agitation gugunften ber Starfung unferer militarifden Machtmittel beweist, die Gabe jenes Maßhaltens sehlt, das zur Führung einer ernischaften Diskussion benötigt üt. Die Art vollends, mit der er die Kotwendigseit einer neuen Williarde für Ocereszwede begründet, ist geradezu grotest. Dieser des geisterte Fatriot prophezeit nämlich für den Fall, daß sein Barfchlag, neuerdings 1000 Williamen für Ocereszwede aus-Bugeben, nicht verwirflicht werben follte, nichts Geringeres als ben Berluft verschiebener Provingen und 30 Milliarben Briegsentschädigung. Gine Agitation dieses Stiles fann ber Socie unserer Armee nicht nützen, ihr vielmehr nur schaden, ba sie allen antimilitärischen Elementen reiche willsommene Angriffspunfte bietet."

" Mit ber Ernennung eines beutiden Rarbinels foll be-Tannflich das für Anfang Mai vorgeichene papitliche Konaufammenhängen. Breffe" gufolge barf man es als feitftebend betrachten, baft ber Fünftergoifchof bon Bien, bann ber Brimas bon Ungarn und der Ergbifchof bon Roln, Dr. b. Barimann, im nöchiten Konfiftorium die Rarbinalstwurde erhalten merben, Die Frage ber Ernennung eines banerifden Rarbinals ift noch berielben Quelle noch unentidieben. Ebenjo fei es noch unentidieben, ob Dr. Fruhwirich Auntius in Munden bleibe; die baperiiche Regierung wünsche allerdings fein Berbleiben in feiner jetigen Stellung.

Bu ben nationalliberalen Bentralporftanbobefchluffen. bie in der Montag-Abendansgabe erwahnt wurden, wird uns bom Reichsberband ber Bereine ber nationallibe. ralen Jugend geschrieben: "Im Bericht ber "Ratl. Rorreip," über bie Fruhjabrefibung bes Bentralboritandes ber nationalliberalen Bartei ift ein Beidlug angeführt, ber bie Ginleitung von Schritten gur Auflofung fowohl bes altnationalliberalen wie auch best jungliberalen Reicheberbenbes forbert. Der Bericht fagt nicht, bag in ber Distuffion bon altnationalliberaler Seite eine pringipielle Beneigtbeit gur Auflöjung nicht gu erfennen mar. Huch gab ber Boriigenbe bes Reichsverbanbes ber Bereine ber nafionalliberalen Jugend, Dr. Ranfimann, folgenbe Grflarung ab, die nicht unbefannt bleiben barf. "Der Antrag Baffermann und Genoffen gent bon falicen Borausfehungen aus. Der Altnationalliberale Reichsberband verfolgt ben Bwed, programmalifd auf Die nationalliberale Bartei eingumirten Der Reichboerband ber Bereine ber nationalliberalen Jugend verfolgt einen folden Jwed nicht; er bient nur ber herangiebung ber Jugend in die Reiben ber nationalliberalen Bartei. Der alt nationalliberale Reichsberband wirft ferner im wefentlichen nichtunterliegen, wenn der nachschub der Berpflegung nicht löffentlich; wahrend der Reichsverband ber Bereine der

nationalliberalen Jugend immer seine Tätigkeit der Gesamt-partei offengelogt hat. Der Antrag Bassermann und Ge-noffen sucht also gang unvergleichbare Dinge auf einen Renner zu bringen. Meine Freunde muffen baber er-flären, daß sie ben Antrag zur Deb ung der bosiebenden Meinungeberichiedenheiten in der Bartei nicht für geeignet erachten und ihn baber ablehnen."

" Der Gall Abreid. Der baverifche Landtagsabgeordnele Abreich bat gegen Brofeffor Bothlingt wegen einer neuen Er-Marung in den Zeitungen gum Galle Borber-Abrofch Beleibigungeflage erhoben. Bei diefem Brogeg wird im Berlaufe des Wahrheitsbeweises auch das Berhalten des Abgeordneten Abreich in ben verichiebenen juriftischen Uffaren und auch gegenüber ber Familie bon Sarber Margoitellt werben. - Die Saftentlaffung bes Abgeorbneten Abroich ift übrigens nicht gaftenlagung des Abgeotdneten Abreich in torigens nicht aus ft a at s recht lichen Gründen erfolgt, sondern das Gericht hat angenommen, daß nach dem gegenwärtigen Stande der Untersuchung feine dringlichen Beebachtsgründe für eine strafrechtlich berfolgbare Handlung liegen. Demnach ist das Gericht auch zu der Anschauung gesommen, daß für die Behauptung, es handle sich bei den Verträgen mit herrn den harber um Scheingeschäfte, noch sein schülfiger Beweis

vorliegt. * Der Bertauf bes Rennemannichen Gutes. Bir berichteten, daß Frau Jonanne, die Tochter bes berftorbenen Mit-begründers des Cftmarfenvereins Kennemann, ihr 2000 Morgen grobes Kittergut Schieren an einen Volen namens Brunner verfauft habe. In dieser Angelegenbeit berichten einige Mätter des Oftens noch folgendes: "Frau Jouanne, die Borbesitzerin, weilt zurzeit in Garbonne. Ihr Bevollmächtigter hat den Käufer Brunner sir ein en Deu bich en gehalten, zumal dieser fein Gut Parchanie, im Kreise hohengehalten, zumal dieser sein Gut Parchanie, im Kreise Hoben-salza, an die Ansiedelungssommission verlauft hatte. Der Berkäuser fordert nun Brunner auf, vom Bertrage zurückzu-treten, und zwar twegen Lorspriegelung folscher Tatlachen. Ein Brozen stebt bevor. Der Kauspreis be-trug 970 000 M. Jalls der Bertrag nicht umzusiohen ist, soll sich Frau Jouenne bereit erklärt haben, an den Ostmarkenberein, beffen Diffegranber ihr Bater, Berr Renne. mann, war, 300 000 M. gleichfam als Buge gu gablen." - Muf bas Gingreifen bes Brafibenten ber Anfichfungefommiffion ift bas But ber Tochter Kennemanns aufgelaffen worben, um Brunner gu hindern, die gerichtlichen Eintragungen vorzunehmen. Es bleibt ihm nun überlaffen, feine Rechte auf dem Alagewege geltend zu mochen. Im außersten Falle foll bas Enteignungsverfahren eingeleitet

merben. * Gin beutich frangofifcher Grengewijdenfall? Bie ber "Betit Barifien" aus Brieb melbel, find goftern nachmittag gwei Solbaten bom 144. beutiden Infanterie-Rogiment in ber Gegend von Mobembre verfebentlich in voller Uniform über die frangösische Grenge gefommen. Als fie bon Bollwachtern auf ihren Bertum aufmertfam gemacht wurden, follen fie im Louifchritt zu ihrem an der Grenze liegenden Regiment gurudgefebrt fein.

" Die Beilegung bes Boliatow, Zwifdenfalles. "Figaro" bestätigt in einer Betersburger Depefche Die Tatfache, daß fich die deut iche Regierung bei der ruffichen turgen des Boljafow-Zwijchenfalles entichulbigt bat. Danach hat die deutsche Regierung dem russischen Botichafter in Ber-lin eine Rote überreicht, in der sie ihr lebbaftes Be-dauern über den Zwischenfall ausspricht und erflärt, daß mehrere Beamie der Ortspolizei Bestrafungen zu erwarten

haben werden. * Die Magnahmen gegen bie gunehmenbe Unfittlidffeit. Der Beichluf ber baberiichen Abgeordnetenfammer über Ber-Unfittlichfeit in ben @ rogitabten ift bon ber baberifchen Regierung bem Bundesrat als Material für die Reuordnung ber Reichogewerbeordnung unterbreitet worben.

Darlamentarifches.

Reine weitere Rommiffiondarbeit im Abgeordnetenbaufe. Die Abfidit, im Abgeordnetenbaufe bie Ansichiffe noch bis gum 3. Abril arbeiten gu laffen, ift fallen gelaffen worben. Die Ausschüffe werben ihre Arbeiten enit nach Oftern fort.

Beer und Stotte.

Dedfel im Baberner Bachtfommanbo. Das Bachitontmande für gabern, bieber bon einer Abieilung bes 3nfanterie-Regiments Rr. 132 goftellt, welch lettere beute in ibre Garnifon Strafburg gurudfebrt, wird von beute ab burch eine Rompagnie bes Strafburger Sachfen Regiments Rt. 105 unter Sauptmann Oppermann geftellt.

Das Lehrgefdwaber. Das vorgeftern unter bem Rommando des Konteradmirals Edermann in Riel gusammengetretene Lehrgeichwaber ift geitern fruh zu einer mehrwöchigen Abungereife in ber Oft fee ausgelaufen.

Reine neuen Militar-Burfevallneildiffe. Bie Die "Reue politische Morrespondeng" an guftandiger Stelle erfährt, ift es entgegen anderen Blättermelbungen nicht gutreffend, bag bie Beerespenvaltung letibin ber Benft in Bitterfelb ben Bau eines neuen Barfevalluftidiffes übertragen bat.

Brabefahrten bes neuen Militarluftidiffes "S. 2. 2" Wie and Mannheim, 30. Mars, gemeldet wird, bat bas Militärluftichiff . S. L. 2", nachbem es beute morgen eine Probefahrt gemacht batte, beute nachmittag eine 21/ginnbige Fernfahrt unternammen, die es über Dannbeim und fublich bis in die Gegend von Rarloruhe fichrte. Benn bas Better

おの王は田

S(hi hi

morgen fo bleibt, wie es heufe that, jo gedenkt bas Luftichifi eine größere Fernfahrt, die aweite Abernahmefahrt, an unternohmen,

Absturz eines Militär Doppelbeders. Gessern nachmittag 4.45 Uhr ist in Strassurz ein L. S. G. Doppelbeder auf einem Fluge beim Beschreiben einer Kurve abgerutscht. Der Kührer des Flugzeuges, Leutnant Schulg, hat einen Unterschenkeibruch und Verletzungen am Kopse davongetragen. Sein Beobachter, Hauptmann, Neinhardt vom Infanterie-Regiment Kr. 70, ist tot. Der Apparat ist total zertrümmert.

Deutsche Schutgebiete.

Der Asmmanbenr der Schuntruppen, Generalmajer von Glasenapp, hat fürzlich, wie in der Morgenausgade schon gemeldet wurde, aus Gesundhätisrücksichten seinen Adschalger sind noch seine Beitimminungen getroffen worden. Mit Herrn von Glasenapp scheidet ein dewöchter Kenner unserer sosonialen Berhältnisse aus dem Dienst, ein Mann, der auch im Kampse mit dem Fe in de Proben von Feldherentischtigseit und Tapferseit abgelegt dat. Nicht nur in den Chinavvirren 1900, sondern noch micht in dem Ausstande in Deutsch-Südvestafrist im Jahre 1904 dewieß er dies. Geboten 1857, sieht Generalmajor von Glasenapp heute im d. Ledensjahre. Seit 1874, also seit genau 40 Jahren, gehört er dem Heere an.

Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Keine Berhanblungen mit Montenegro. Wien, 31. Marz. Das "Fremdenblatt" schreidt: Wie wir exfahren, entspricht die Zeitungsmeldung, daß in der letzten Zeit die auf Abtretung des Lobe en sich beziehenden Verbandlungen zwischen Csterreich-Ungarn und Montenegro abgebrochen worden seien, um so weniger den Tatsachen, als derartige Verbandlungen gar nicht stattgefunden haben.

Abenteuerliche Flucht eines ruffischen Spiens. Beitersburg, 30. März. In Osterreich ist vor mehreren Tagen der ruffische Bostbeamte Kopot, der als Spihel des Grafen Bobrinsth in Brody verhaftet und ins Gefängnis verdracht worden war, entstohen, nachdem er das Gitter seiner Zelle duzchgesellt hatte. Nach manchen Abenteuern trof er an der ruffischen Grenze in Radsiwillnow ein und erstattete den Behörden Bericht über den Borfall.

Gin Bobfott italienischer Waren burch Kroaten. Trtent, 30. März. Rach einem Telegramm ber "Stampa" haben bie Kroaten ber Oftabria, besanders in Spalato, ben Lopfott italienischer Waren beschlossen.

Frankreich.

Die Rrife und ihre Rudwirfung auf bas Ausland. Baris, 31. Marg. Der Baulois" führt aus, bag bie gegenwärtige Krife Frankreichs bei beffen Berbunbeten und Freunben einen überaus beflagenswerten Ginbrud bervorgerufen habe. Ein hervorragendes Mitglied ber frangofischen Rolonie in Petersburg habe u. a. erflärt: Wenn die russische Regierung sich kurglich beeilt hat, den französischen Forderungen in der Butilow-Angelegenheit gu willfahren und wenn fie Deutichland gegenüber eine Sprache geführt bat, an bie man nicht mehr gewöhnt war, fo ift biefes barauf gurudguführen, daß men in bem Dreijahrgefeb ein crireulices Ungeichen für die Biebererstarfung bes nationafen Beiftes in Frantreich erblidte. Die Enttaufdung ift beshalb um fo größer gewesen. Man fpricht bon neuem von dem Berfall Frankreichs, weil man leider im Ausland tas Boll von der Regierung und dem Parlament nicht zu trennen bermag. Die Freunde Deutschlands haben benn auch leichtes Spiel. - Gin Mitglieb ber frangofifden Sanbelsfammer in Bondon babe erffart: Trob ber Somerule-Rrifis verfolgen die Englander mit größter Aufmertfamteit bie frangöfischen Bortommniffe, welche bie unioniftifden Rreife mit aufrichtiger Betrubnis erfüllt haben. Die "Rleinenglander", welche durchweg für eine beutschenglische Annaberung einfreten, außern unverhohlen die Anficht, daß Frankreich auf Gnade und Ungnade einer politisch en Roterie preisgegeben fei und bem Abgrund entgegensteuere.

Stimmen für Gaillang. Paris, 30. März. Der raditale Kongreß des Departements Rieder-Pyrenäen hat einen Beschlufgantrag gesaßt, in welchem dem ehemaligen Finanzminister Califaur das vollste Vertrauen ausges sprochen und erflärt wird, daß die Wertschähung für ihn in demielben Maße gestiegen sei, wie die gehässigen und verächtlichen Verleumdungen, deren Zielscheibe er bilde. Das rodifale Wahltomitee des Bezirfs von Mamers (Garthe-Departement), bessen Bertreter Cailloug in der Kammer ist, hat für eine Betition, in welcher der frühere Finanzminister zur Aufrechterhaltung seiner Kandidatur aufgesordert wird, bereits 6257 Unterschriften gesammelt. — Der besamme Friedensapsiel, Senator d'Estournelles, hat sich verpflichtet, zugunsten Cailloug' eine Wahlsampagne zu unternehmen

Eine Ausschnung zwischen Briand und Clemenceau? Paris, 31. März. In hiesigen politischen Arcisen erhält sich mit großer Hartnäckigkeit das Gerückt den einer Ausstüden wir großen den beiden geschworenen Feinden Briand und Clemenceau. Gellte sich dieses Gerückt bestätigen, wossur alle Wahrschelinschseit vorliegt, so würde diese Ausschung von größtem Einfluß sowohl für die debeschieben Kammersitzungen als auch ganz besonders für das Ergebnis der Reuwahlen sein. Es handelt sich in diesem Falle um nichts Geringeres als um die Wiederhersstellung des alten Blodes der Linksrepublikaner und Radienn g des alten Blodes der Linksrepublikaner und Radiefalen.

Tob eines Koloniaspioniers. Faris, 30. Mars. In Bordeaux ist der chemalige Generalsommissar von Französische Kongo und Forschungsreisende Gentil gestorben.

England.

Die politifche Lage. London, 20, Marg. Auf beiben Seiten bes Unterhaufes ift man bembiret birch ben ploglichen Wechsel in der Lage und es ist schwer, eine gusammenhängende Anficht darüber gu horen. Die Unioniften glauben, daß die Regierung burch ben Bechfel und die Abichiedegefuche fo erichüttert werben milie, bag fie ber Rraftauftrengung nicht gewachsen jein wird, die homeruse-Bill und bas Gefen über die Trennung von Rieche und Staat burchguführen. Liberalen aber berfrauen barauf, bag Asquithe fühner Schritt Die schwierige Lage lofen wied. Gie weifen barauf bin, daß Asquith großen Ginflug hat und glauben, daß er bie Dinge raich ins rechte Gleis bringen wird. Im Briegsamt wird auch betont, bag ber Rudtritt Morlens, wenn er wirflich erfolgt, fein wefentlicher Fafter ift, zumal da Morfen nur ein Titularamt bat. Die Liberalen find auch überzeugt, baf bie Bahlen erft nach Erledigung ber bem Parlament vorliegenden Gefegentwürfe fiattfinden werben.

Lorb Morfen tritt surüd? London, 30. März. Im Laufe der Debatte im Oberhaus gab Lordpräsident des Geheimen Kats, Wiscount Rorled, der gusammen mit dem Kriegsminister Seelh die zwei Varagraphen der bekannten Denkschrift ausgearbeitet hatte, die dann vom Kadinett nicht bewilligt wurden, eine merswürdig gewundene Erstärung ab, die men dahin auslegt, daß sie seinen bevorstehenden Riidtritt anzeigt.

Binkon Churchill im Oberhause. London, 31. März-Schärfere Töne als sein Kollege Lord Worsen schlug der Warineminister Winston Churchill an, der aubsührte, daß durch das Berhalten der irischen Offiziere die große Frage aufgeworfen worden sei, Volloder Armee. Es sei aber nicht unzweisellhaft, wer in diesem Kampse der Sieger bleiben würde. Die Regierung würde der Armee ebenso Gerr werden wie der Copposition in der Frage des Gelorechts des Oberhauses. Rachber schlug er jedoch auffallend sanste Töne an, die darauf schließen lassen, daß die Regierung sich nicht ungern derständigen will. Denn er führte weiter aus, daß die zieht alle Bersuche von Regierungsseite, die Opposition zur friedlichen Kegelung der Differenzen zu veranlassen, dei den Konservativen auf seine Gegenliebe gestoßen sind. Sollte sich jedoch die Opposition zu einer Berständigung geneigt zeigen, dann werde es die Regierung an dem nötigen Entgegensommen nicht sehlen sassen und weitgehende Konzessionen bewilligen.

Ein Unfall Liond Georges. London, 31. Marz. Der Schahkanzler Llond George hat sich in Walton Denih beim Golfspiel eine ernste Berlehung zugezogen, die ihn zwang, sich in eine Klinif zu begeben, wo ihn gestern seine Gemaßlin besuchte.

Der Streif ber Grubenarbeiter, London, 31. März-Die Grubenarbeiter in Horffhire haben ihre Drohung wahrgemacht und sind in den Ausstand getreten. Im ganzen seierten gestern 35 000 Grubenarbeiter. Heute werden weitere 35 000 die Arbeit niederlegen. Schähnungsweise dürste sich die Zahl der Streifenden am Donnerstag auf 170 000 Mann belaufen. Die Ursachen des Streiß liegen in Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, und zwar besonders in der verschiedenen Auslegung des neuen Grubengesehes beider Parteien.

Italien.

Der Eisenbahnerstreit. Rom, It. März. Die Erregung unter den Eisenbahnerbeitern ist ständig im Wachsen begriffen und es scheint, daß die Regierung nicht abgeneigt ist, mit den Arbeiterführern in Berhandlungen einzutreten. Als seitstehend kann man bereits ansehen, daß die Regierung, salls kein Kompromis zustande kommt, die Eisenbahnarbeiter sofort bei Proslamierung des Streiks mobilisser nund zu den Jahnen bernsen wird. Aber auch die Arbeiter haben bereits ihre Wasnahmen getrossen, um in diesem Falle den Eisenbahnberkehr zu erschweren, wenn nicht gar unmöglich zu machen. Die Situation ist ols äußerst schwierig anzusehen.

Rugland.

Keine Entschäbigungen für die Arbeiter ber Lenagoldgruben. Betersburg, 30. März. Die Finanzfommission ber Reichsbuma hat die Intitativaniräge der Sozialdemofroten und der Arbeiterpartei, den Arbeitern der Lenagoldfelder Entschäbigungssummen auszuzahlen, abgelehnt.

Rotomzow über die Politik Sfasonows. Petersburg. 30. März. Der frühere Ministerpräsident Graf Kotowzow antwortete auf eine Anfrage, daß sein Standpunkt gegenüber der gegenwärtigen russischen auswärtigen Politik unter Betonung seiner bollständigen Solidaritöt mit den Auffassungen seines Freundes Ssasonow dahingeden, daß die Politik Ssasonows mit den Interessen Russands vollsommen übereinstimmt.

Schweben.

Der Gesundheitszustand des Königs. Stockholm, 30. Rärz. Aniäßlich der deutschen Blättermeldung, betr. den Gesundheitszustand des Königs, wird mitgeteilt, daß diese Meldung, die nur im Zusammenhang mit der Einstellung der gewöhnlichen Audienzen, so lange sich der König auf Schloß Drottningshalm aufhält, erschien, falsch ist. Der Gesundheitszustand des Königs des seines

Die Neuwahlen. Stockbolm, 30. März. Die ersten Resultate der Wahlen zur Zweiten Kammer sind jest bekannt. Bei der heutigen Aufgählung der Stimmen in einem der delben Stockholmer Wahlkreise zeigt sich, daß für die Partei der Verteidigungsfreunde 6220 Stimmen abgegeden wurden, während die Lideralen (Anhänger des ehemaligen Winisterprösidenten Staaf) 8580 Stimmen und die Sozialdemokraten 10 881 Stimmen erhielten. Die Videralen derloten damit ein Wandat an die Verteidigungsfreunde. Bei den Wahlen im Jahre 1911 erhielten in dem gleichen Wahlkreis die Woderaten 2891 Stimmen, die Liberalen 3830 und die Sozialdemokraten 9340 Stimmen. Die Videralen 3830 und die Sozialdemokraten 19340 Stimmen. Die Wiederwahlen des Führers der Rechten, Admiral Lindmann, und des Führers der Vechten, Admiral Lindmann er anting, sowie des ehemaligen Kultusministers im Ministerium Staaf, Dr. Berg, sind gesiedert.

Balkanftaaten.

Wechfel im Oberbefehl gegen die Epiroten. Paris, 30. März. Kach einer Blättermeldung aus Balona foll der Fürst von Albanien den Obersten Thom fon seiner Stellung als Gouderneur des albanischen Epirus enthoben und den Obersten Deweer bringend von Balona nach Durazzo berufen haben.

Griechische Schiffsbestellungen in Frankreich. Athen, 30. März. hier bersautet, daß eine Dreadnought-Bestellung an Frankreich vergeben wird. Der Dreadnought wird den Ihp der "Lorraine" besommen.

Türkel

Die große Anleihe in Baris. Nonfrantinopel. 31. März. Der hier weisende Dickavid. Bei hat dem Finanzminisserium in Konstantinopel gemelder, daß die große Anleihe von 500 Millionen Franken unterzeichnet worden sei. Die Ausgade erfolgt am 20. oder 25. April. Die Anleihe soll innerhalb 40 Jahren getilgt werden.

Horbafrika.

Der Sieg der Franzosen in Marosto. Tanget, St. März. Die französischen Truppen haben einen bedeutenben Sieg über die ausständischen Marostaner bavongetragen. In der Nacht zum W. wurde das Lager von Frarka von Marostanern angegrissen. Die Franzosen waren jedoch von dem bedorstehenden Rachtüberfall rechtzeitig benachrichtigt worden und empfingen die Feinde mit wohlgezieltem Galbenseuer. Nach einstündigem Nampse gelang es ihnen, die Marostaner unter schweren Verlusten zurückzuschlagen. Sie ließen etwa 200 Tote und Verwundete auf dem Kanpfplah zurild, während die Franzosen feinerlei Verluste erlitten. Er-

Fenilleton.

Aus Aunff und Teben.

Dege b. Pofmannsthals "Allestis". Aus Bremen, 20. März, wird uns geschrieben: Heftis". Aus Bremen, 20. März, wird uns geschrieben: Hofmannsthals formschöne libertragung des eurtpidäischen Trauerspiels "Alfestis" machte bei seiner Uraufführung in einer Festvorstellung das Schauspielbauses am Ostertor einen starten Eindrud. Der Wiener Dickter hat an dem Wert nicht allzu viel geändert; einige Kurzungen, stimmungwedende Ihrische Ausähe und die prächige Abhtemit seines melodischen Bersed erheben seine Verdeutzung des klassischen Keisterwerkes über die Versuche gesehrichter Vorgänger, und so wirkten dem jene Szenen, die zu dem Schönsten und Ergreisendsten gehören, was uns die Voosse des Allertums hinterlassen, in dem neuen Gewande und der sedendigen Anchischen geites modernen Meisters des Wortes, würdig dargestellt und mit seinem Stilgesühl inszeniert, auf das Publikum sehr tief ein. W. Kr.

* Das Runfrollichiff für brabtlofe Telegraphie. Mus Wem Bort wird berichtet: Ilm die Tatigfeit ber draftlofen Telegraphicitationen an ben Ruften Ameritas gu übermaden, bat bas Geeaut ber Bereinigten Staaten ein Rontrollichiff eingerichtet, beffen Aufgabe es fein wird, im Atlantifden Caegu freugend barüber zu mochen, daß die berichiebenen Stationen die ihnen erteilten Borfchriften über bie Lange ber eleftriichen Bellen genau innehalten, um Storungen bes brahtlofen Rachrichtenbienfies gu bermeiben. Das gabrzeug ift mit Apparaten ausgerüftet, die eine fcinelle Reffung ber Bellenlängen ermöglichen, und foll in erfter Linie bagu bienen, die Stationen festaustellen, die bon ben ihnen gugemiefenen Bellenlängen abweichen und damit Anlag gu Digverftanbuiffen geben. Dieje Abermachung bes brahtlofen Radicichtendienfres ift mit der wachsenden Angahl ber Telearabbiefintionen allmäblich ein bringendes Bedürfnis geworben, da sich in lehter Zeit sowohl die Störungen wie auch die Abgabe falscher Alarmrufe bedenklich bermehrt haben.

Rleine Chronik.

Theater und Literatur. Die diesjährigen Raifeitipiele des Herzogl. Hoftbeaters in Koburg finden in der Zeit dem 15. die 19. Rai statt. Zur Aufführung gelangen, neu einstudiert und zum Teil in ganz neuer Aussiattung: "Der Liebestrunt" (Konnische Oper den Donizetti), "Ein Bommernachtstraum", "Die Reistersinger den Kürnberg", "König Odipus" und "Fra Diavolo". Es sind, wie im Boriaht, zahlreiche namhasse auswärtige Götte verpflichtet worden.

Ein Schauspiel "Marte Antoinette" bes jungen ungarfichen Schriftiellers Desiber Scomorn fand im Deutschen Bollstheater in Wien einen großen, noch bem vierten Alt sogar stürmischen Erfolg.

Bilbenbe Kunft und Muste. Die deutsche Kunstausstellung in Rom wurde am Samstog in den Räumen bes deutschen Kunstlervereins eröffnet. Die Ausstellung ift sehr reichtich beschicht und zeigt bor allem eine Reihe her-

Die Verhandlungen wegen des ständigen deutschen Kunstyden wegen des ständigen deutschen Kunstyden deutschen Kunstyden deutschen Kunstyden deutschen Kunstyden deutschen Kunstyden Die Verhandlungen, die unter dem Minisierialdirestor Lewald im Neichsamt des Innern stattsanden und an denen außer einem Vertreter Benedigs der Bildhauer Professo der Audemeinen deutschen Kunstygenossenschaft und der Andere Verdessor Ausstyden Kunstygenossenschaft und der Andere Kunstygenossenschaft und der Andere Kunstygenossenschaft und der Anderen Kunstygenossenschaft und der Krastyden Kunstygenossenschaft und der Krastyden Kunstygenossenschaft und der Krastyden kan den der Lander sie kunstausstellungsgrocke in Benedig einen eigenen Padillon hat. Es handelt sich um ein Hau, in dem vor Jahren einmal die Vanern im Austrellungsgedände Gierdin: Publici ihre Kunst zeigten. An dem Beich sind die beiden größen deutschen Kunstserverganisationen, die Allgemeine deutsche Kunstgenossenschaft und der

Deutsche Künstlerbund gleichermaßen beteiligt. Die Kosten für das Haus wurden von privater Seite aufgebracht. Die Unterhaltungskosten lidernimmt das Reich. Die erste Ausstellung wird im Rahmen der großen internationalen Kunstausstellung in diesem Frühjahr abgehalten.

Aus Turin wird dem "B. T." geschrieben: Die durch den großen Erfolg ihrer im verflossenen Jahr im Freien unternommenen Auffährung von Berdis "Alda" ermutigte Stadtverwaltung von Bero na plant dei Gelegenheit der diedjährigen (Juni) Satson in ihrer dortigen Arena, dem antisen römischen Amphitheater, nichts weniger, als Richard Wagners "Barsissal" im Freien zur Aufführung zu dringen.

Wisseuscheft und Technik. An die Universität Frankfurt sind berufen worden: der a. Professor der lateinischen Sprache und Literatur in Basel. Dr. Walter Otto. als Ordinarius des Zivisprozehrechts und des dürgerslichen Nechts der a. Professor Dr. jur. Albrecht Mendels john - Bartholdn in Würzburg, als a. Professor des Strafrechts und Strafprozesses der Privatdozent in der Berliner juristischen Fakultät, Prof. Dr. jur. Ernst Delaguis, und der außerordentliche Honorungerossensiger Vr. Ludsoff.

— Gelegentlich einer Bersamulung der Landesdereinigung des Deutschen Luftschiftbereins in Frankfurt a. M. teilte der Regierungsdrößdent Dr. v. Neister mit, das die Erdsffru ung der Universität in Frankfurt a. M. am 20. Oftaber 1914 stattsindet. Es seien dereits umfassende Bordereitungen für die Feter im Gane.

Rach vierzigfähriger ununterbrochener Tätigkeit als Herausgeber der "Deutschen Kundschau" hat sich der bekannte Schriftfieller Julius Roben derg mit Richficht auf sein bohes Alter enischlossen, sich am 1. Oftober d. I. dem der redatlionellen Birksamkeit zurückzuziehen. Sein Rachfolger wird Dr. Brund hat e sein, der seit dem Jahre 1908 Prof. Robendern dei der Redatlion zur Seite iband.

egung riffen it den fellfalls fofort n gen ereits Gifen:

2.

noifiin bemoagoldg o w

im. ben : biefe g ber schloß funde

ber Bartet mben, rifterraten it ein n im raten raten

chten. ennoiltuschert.

pel, bem fei.

Ct. rienigen.

enft= urch eien tigte ber bent hard gir

bes Ber-平年 gritt ber ffgen

agolb-

c Ber ingen Folitif über-

erfren annt-

ris, I ber Mung ben o been. Hung

(Fre

tät lier ger

als nic ein ber: ger

rof.

leichtert wurde ihnen der Sieg durch Artillerie, die mit hilfe bon Scheinwerfern die Feinde unter ihr wirfungsvolles

Sildamerika.

Dienstag, 31. Mars 1914.

Der Befuch bes Bringen Beinrich. Buenos Mires, 30. Marz. Prinz Deineich besichtigte heute vormittag die beutschen Knabenschulen, von Geemannsheim und die Kirche und empfing die beutschen Inftruftionsoffigiere. Die Brinzeifin besichtigte bie Mabchenschulen, bas Frauenheim und bas Hospitol. Heute mittag fand ein Frühstid auf bem "Nap Arafalgar" statt, zu bem ber beutsche Gesandte, der Bertreter der Reederei Gebrüber Dolfino und der Leiter der Cfiancia Germania, Gunther, Ginladungen erhalten hatten. Rachmittags besuchte ber Bring ben Bigeprafibenten; biefer erwiberte ben Besuch auf bem "Rap Trafalgar". Darauf fand eine Besichtigung des Kongreggebäudes und des Kolon-Theaters statt. Abends veranstaltete der Bigepräsident zu Ghren bes Bringen ein Gffen gu 32 Gebeden, gu bem ber beutiche Gefandte und das Gefolge, die argentinischen Minister mit ihren Gattinnen und der Ehrendienst geladen waren. Morgen vormittag 8 Uhr findet die Abreise nach Chile statt.

China.

Gine feparatiftifche Bewegung im Gfiben. Befing, 30. März. In Schanghai wurde burch Zufall eine große ge-heime Organisation entbedt, die auf eine Teilung Chinas hinarbeitete. Gieben Gubprobingen follten bom Reiche abgetrennt und zu einer felbständigen bemofratischen Republif gufammengeschloffen werden. Infolge biefer Entbedung finden in ben Stabten bes fühlichen Chinas Maffenverhaftungen ftatt, benen gablreiche Sinrichtungen folgen burften. Camtliche Mitglieder ber Gesellschaft find bereits verhaftet morben.

3apan.

Die Rabinettsfrifis. Tofio, 30. Marg. Fürst Tofug a m a begründete bie Ablehnung, die Bilbung bes Rabinetts gu übernehmen, bamit, bah feine Familie es für unwürdig eines Hauptes der alten Shogunato erflärt habe, in die aftive Bolitif einzutreten. - Biscount Ripoura, ber Führer ber mächtigften Bartei im Oberhause, wurde heute bormittag vom Raiser eine Aubienz gewährt. Man bemüht fich nunmehr, Die Unterftuhung ber Geifuhtei gur Unterwerfung bes Cherhauses unter das Botum ber Majorität im Unterhause zu

Cuftfahrt.

Gin neuer benticher Weltretorb für Ginbeder. Oam burg. 30. Marg. Der Chefpilot ber Samburger Bentrale für Abiatif, Kruntief, ber fruh 5 Uhr 30 Minuten auf einem Eindeder in Dresden ftartete, sandete nach zwölfstündigem Flage nachmittags 5 Uhr 22 Minuten auf dem Flugplah Buhlsbuttet. Er ichlug damit den Weltreford für Eindeder, der dieber 10 Stunden 20 Minuten betrug, um 1 Stunde 40 Minuten.

Ein neuer Aufftieg bes "Schütte-Lang 2". Dannheim, 31. Marg. Das Luftichiff "S. L. 2" ift heute morgen 7 Uhr 6 Min, wieber aufgeitiegen.

Gine Baftonweitfahrt. Recfenh (Ungarn), 30. Marg. Der Ballon "Rieberschlesten", ber am Sonntagnachmittag in Schwiebus unter Führung bon Karl Richard Mann aus Kroffen a. b. D. mit den Mitfahrern Dr. Wichali, Jabrifant Rothe und Referenbar Benath an Bord aufgefriegen war, flog über bas Altvatergebirge und die Karpathen nach Ungarn und landete heute vormittag um 10.80 Uhr in ber Rabe bon Baba bei Budapest glatt. Der Ballon legte 550 Kilometer

Unfall eines frangofifden Militarfliegers. Baris 31. Märg. In der Gegend von Maubeuge fturgte der Militärflieger Beutnamt Dibier mit einem Baffagier aus einer Dobe von 50 Meter ab. Der Begleiter murbe fofort geidtet, mahrend Dibier mit ichweren Berlehungen ins hofpital verbrocht werben mußte.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadticulrat Beinrich Müller.

Dit bem heutigen Tage tritt Stabtschulrat Seinrich Muller von der Leitung bes städtischen Bolls- und Mittelfculmefens gurud in ben wohlberbienten Rubeftanb. Boblverdient ift ber Rubestand, benn er folgt einem langen und, was mehr fagen will, einem von erfolgreicher Arbeit reich ge-Jahrzehnt mit bem größten Teil der Wiesbadener Jugend in perfönliche Berührung brachte, fich alfo in der bentbar um-fassenoften Offentlichkeit abspielte, mag der Grund fein, daß wir ihm an biefer Stelle ein paar Borte gum Abidieb widmen.

Heinrich Muller ist ein Kind bes Rassauer Landes; er wurde vor nahezu siedzig Jahren in Chersbach bei Beisburg geboren. Seine Ausbildung zum Bollsichusleheer erhielt er on dem Lehrerseminar in Ufingen, seine erfte Anstellung im Schuldienst am 1. Juni 1884 - also vor nabegu fünfsig Jahren - in einem Doriden bei Marienberg auf bem Befter. mald. Spater bertaufchte er biefe Stelle mit berjenigen gu Clarenthal und trat bann nach einigen Jahren in bas Rolle. gium ber alten Mittelicule am Martt - auf bem Blat ber beutigen findtischen höberen Rabdenschule - ein. Rach Fertigstellung ber neuen Mittelicule an ber Abeinstraße, bei welcher Gelegenheit die Marftmittelichule geteilt wurde, übernahm Berr Muller die Leitung ber alten Unftalt ale Sauptlehrer und darauf ale Reftor und wurde als folder ibater an die Mittelschule in der Abeinstraße versett. Con hier aus wählte ihn im Jahre 1903 der Rogistrat dum Stadtschul-inspektor; der Titel Stadtschulrat wurde ihm einige Jahre fpater verlieben.

Gine folch glangende Laufbahn, die für Glieder bes Lehrerftandes eine feltene Ausnahme bilbet, hat eine Gumme bon Arbeit zur Boraussehung, von der sich der Fernstehende nicht leicht einen Begriff macht. Gerr Rüller bestand die Wittelschullehrer- und Restorendrüfung in einer aunzen Reihe von Fächern. Doch er ließ sich nicht an dem Erfolg und der entipredienden Stellung, in die er einrudte, genugen, iondern er vertiefte und erweiterte seine Kenniniffe auf allen Bebieten feiner amtlichen Tätigkeit. Geine besondere Auf-merksamteit widmete er neben dem Studium ber Methobit haupflächlich ber Pfnchologie. Unvergeglich werden ber

naffauischen, insbesondere ber Wiesbabener Lehrerichaft Die gabireichen Bortrage bleiben, die er in ihren Berfammlungen gehalten bat. Durch feinen eifernen, nie ermubenben Bleif gewann er mit ber Beit eine ichier unglaubliche Durchgewann er mit der Zeit eine ichier unglaudliche Durch-deringung aller Unterrichtsdisziplinen in methodischer und trofflicher Beziehung. Als indtischer Schulinspektor war er iters in der Lage, den Unterricht selbst in die Hand zu neh-men, und zwar auf allen Stufen, um eine Musterlektion zu halten. Dabei fühlte man es ihm jederzeit ab daß er mit Beid und Seele Lehrer war, natürlich und schlicht, ohne alle Naturnd Boje und "Aufmachung". Die Liebe zur Sache war wohl auch die Ursache, daß er auch als Aufsichisbeamter nie gang vom Unterricht lassen konnte. Wie er schon als Reftor bei Erkranfungen feiner Behrer fein Bunblein Berfretungeftunben bornweg nahm, fo trat er bis in bie lehten Monate perfonlich gur Aushilfe ein, wenn es die Not erheischte. Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, das ein solches Borbild nicht ohne ben tiefgebenbften Ginfluß auf bie innere Forberung ber Schularbeit bleiben fonnte.

Bas die aufere Entwidlung des Biesbabener Schulwefens im letten Jahrgehnt betrifft, fo reden schon die iconen neuen Schulhauser eine deutliche Sprache. Ihre Entitehung ift freilich auf andere Fattoren gurudguführen, aber ihre innere Ausstattung verdantt bem icheibenden Schulrat die Gestaltung; einfach, gediegen und praktisch ist ihr Gepräge, bas jeber fachfundige Beobachter mit Genugtuung feststellt. Reben ber Forberung der Intereffen der Mittelfchule, die herrn Rüller besonders am herzen lag — das ist begreiflich, denn er übernahm diese Schulgattung als jungftes Kind des Wiesbabener Schulwesens bald nach ihrer Gründung von seinem Antisborganger —, war seine Sorge barauf gerichtet, die Wiesbadener Bollsschulen durch Berminderung der Schülergabl für die einzelnen Maffen, alfo burch Schaffung neuer Rlaffen, bormarisgubringen. Die burchichnittliche Schulerzahl fant während seiner Amtstätigkeit von etwa 54 auf etwa 46. Benn auf dem Gebiet auch noch ein Stud Arbeit übrig bleibt, to gehort boch Wiesbaben bereits in diefer Begiehung zu ben erften preugifchen Stadten. Gin gang befonderes Berbienft erward fich Schulrat Muller burch bie Grundung ber Gilfsschule. Unter feinem Amisvorganger war eine abnliche, unvolltommenere Ginrichtung, die Silfettaffe für gurudge-bliebene Inaben des alteften Jahrgangs, eingegangen, ohne daß man etwas Befferes an die Stelle feste. Sier machte herr Muller bald nach übernahme ber Schulverwaltung gange Arbeit, indem er icon unter den jüngften Schulern die fdwachften auswählte und gufammen unterrichten ließ. bildete er in seiner Amtögeit eine sechsklassige Hilfsschule, welche den schwächsten Kindern aus der gangen Stadt — etwa 120 an der Bahl — dienen will und gleichzeitig die Bolföschule von diesen Schwerzenskindern befreit. Zur gesundheitlichen Förderung der Bolfsichuler wurde dann von ihm noch im vorigen Jahre eine Reuerung eingeführt, die anderen Städten als Bordild dienen kann: die Anstellung einer Schulkchwester. Die Birksankeit der Wiesbadener Schulkchwester. Die Verkamteit der Wiesbadener Schulkchate war schon unter der Leitung des verstorbenen Sanitätsrats Dr. Cunt in ganz Deutschland als mustergültig bekannt. Die Lehrer lächelten oft über diese Talsache; es sehlte am Rotwendigsten, an der Besolgung der schulkchaften Borschriften. Da hat die Schulichmeiter Banbel geichaffen. Gie erzwingt bie Befolgung ber ärztlichen Ratschläge da, wo elterliche Torheit ober Bequemlichteit fich bagegen ftraubt.

Bei ber umfaffenben und aufreibenben Zätigfeit, bie bas Mmt des ftabtifchen Schulrats mit fich bringt, blieb herrn Muller bei ber Fulle von Rraft und Babigfeit, mit ber ihn bie Ratur ausgestattet, ober, besser gefagt, bie er burch aus-dauernben gaben Fleih zu seltener hohe gesteigert, boch noch Beit für augeramtliche Arbeit. Auger ben oben genannten Bereinen ftellte er feine Rraft in ben Dienft bes Wemerbebereins und des Bollsbilbungevereins; in beiben bielt er in früheren Jahren häufig Borträge. Er ift und bleibt hoffentlich noch recht lange Director der Adolfftiftung zur Ausbildung bon Lehrerwaisen, ferner Rechner bes Evangelischprotestantischen Millionsbereins, Rirdenborfteber, Mitglieb ber Synobe fur bie Stadt und fur ben Regierungsbegirf Wiesbaden.

Die Zeit forbert ihren Zoll; auch Kraftmenschen ber-brauchen sich, wenn sie es mit der Pflichterfüllung so nehmen, wie es Herr Müller iat. Ammerhin wäre es ihm möglich ge-wesen, die Bürde des Amis noch einige Monate, mindestens bis zu seinem bojährigen Amisjubiläum, zu iragen. Schon rüftete sich die Wiesbadener Lebrerschaft und mit ihr die naffauische, diesen Ehrentag zu einem recht festlichen zu gestalten. Da kam die Amtsniederlegung und der Bunsch des Scheidenden, man möge von jeder Kundgebung zu seinen Ehren absehen. Damit bleibt sich Schulrat Miller selbst treu. wie es von ihm nicht anders erwartet werben fonnte: ernft und bescheiden, ichlicht und groß! Moge es unferer lieben Stadt in ihren leitenben Amtern nie an Mannern, ber Bicebabener Lehrerichaft in ihrer Arbeit an ber beranwochfenben Augend nie an Borbilbern fehlen, wie es Schulrat Beinrich Miller war. Moge ihm ein langer und gesunder, ein gesegneter Lebensabend beidieben fein!

Der blaue Bimmel.

Dürsen wir erleichtert: "Endlich!" ausrusen, oder müssen wir uns darauf gesahl machen, das der nicht mit Unrecht als launisch verschriene April dasselbe tut, was sein süngerer Bruder März so ausgiedig getan hat: daß er über Racht abermals den grauen Wolfenvordang über den blauen Simmel gieht und ben Sturm als Mufitant beftellt. Gang anbere ichallt beute ber Gefang ber Amfel und ber Schlag bes Buchfinfs ale in ben naffalien unfreundlichen Tagen ber letten Bochen; jest erft liegt Rraft und Freude barin, und das "Spit die Schar!" der Meisen Lingt nicht mehr wie ein Spottruf, sondern as hat Bedeutung gewonnen. Das alles macht bas bischen Sonne und ber blaue himmelt

Bwei fonnenwarme Tage wirfen im Leng Wunder. Bie umgewandelt erfcheinen beute icon die Buide und Baume; überall find Rnofpen aufgefprungen, und auch bie Langichlafer bes Gehölges baben bas Beftreben, die Angen aufguschlagen. Blätter- und Blüten brängen gum Licht, und es gibt fein Wiesensledchen, auf dem nicht die schönsten der Frühlingslinder: die Blum an, die zarten Armden unter der Echlafbede herborstreden und sie der Sonne entgegenhalten.

Der blaue Simmel macht ein froblich Berg. Unter ibm lebt fich's noch einmal jo icon, und Connenicein ift bas balbe

Leben für alle Kinder des Lichts.

Die freundlichen Tage des Krühlings, die sich nirgends besier genießen lasien als in unseren Anlagen und Wäldbern, fönnen nicht zahlreich genug sein. Darum wünschen wir, daß ber diesjährige April eine Ausnahme von der Regel und im Schönen so beständig sein möge, wie sein Borganger im Unfconen beständig geweien ift bis furg vor feinem Abichied. c.

Die Bagenausflüge mit Mailcoaches finben ab 1. April vom Kurbaus aus wieder statt, und zwar in nachstehender Reihenfolge: Montag: Clarenthal-Chausechaus-Georgenborn-Echlangenbad und zurud; Dienstag: Rerotal-Gerreneichen-Blatte über Eraf-Gulfen-Beg-Bahnhols-Dambachtal und zu-rud; Mittwoch: Clarenthal-Chaussechaus-Georgenborn-Echlangenbad und zurud; Donnerstag: Rerotal-Blatte-Beben-Sahn-Giberns Comb Beben-Babn-Giferne Band und gurud; Freitag: Clarentbal-Cauffeegaus-Georgenborn-Schlangenbad und gurud; Camstag: Nerotal-Balbhausden-Gijerne Sand-Raifer-Bilhelms-Turm über Chaussechaus-Clarenthal und gurud; Conntag: Clarenthal-Chauffeebaus-Georgenborn-Schlangenbad und gu-

- Berein ber Runftler und Runftfreunde. In ber gestrigeit Generalbersammlung bes "Bereins ber Rünftler und Runitfreunde" wurde ber bon. bem Geriftführer Berrn Ge d's verfaßte Jahresbericht verlefen, welcher hervorhob, bag die Beranftaltungen bes Bereins im Bereinsjahr 1918/14 auf ber alten fünftlerifchen Sobe verblieben find, und der Befuch ein fehr reger gewesen ift. Das Undenfen bes berstorbenen hochoerdienten Ehrenmitglieds herrn E. Sen sel el wurde entsprechend geehrt. Der Schahmeister herr B. Lebmann trug den Kassendericht vor, nach welchem die Beranstaltungen mit einem kleinen Jahresidderschuß, abgeschlossen dern Ler Reservesonds ist intall geblieden. Ju Rechnungsprüfern wurden die herren Beinbandler Gooll (Rubesheim) und Rechtsanwalt Stempel von bier gewahlt. Sobann wurde der bisberige Gesamworftand einstimmig wiedergewählt, und gwar als Mitglieder bes Borftanbes: Bereinsbirektor Rat hardtmuth, Stellvertreter Rat Müller, mufifalischer Beiter Professor Mannstaedt, als Mitglieder des Berwaltungsrats Bankier B. Liebmann (Schahmeister), Berlagsbuchbandler Geds (Schriftführer), Bantier F. Berle, Amtsrichter Brild, Infpetior Claas, Kaufmann Chr. Glafer, Rammermusifer a. D. Anotte, Landgerichterat Schwarz und D. Balther. Sämiliche Anwesende nahmen die Wahl an. Anträge bon Mitgliebern waren nicht eingegangen. - In ber barauffolgenben Borftanbssthung murben famtliche Engage-ments für die Saifon 1914/15 festgelegt; die Ramen und der Ruf der gewonnenen und noch zu gewinnenden Rünftler bürgen dafür, daß die Beranstaltungen des Bereins im neuen Bereinsfahr auf ber bisberigen boben fünftlerifchen Stufe ver-

- Gefcaftejubilaum. Morgen find es 25 Jahre, bag Schirmfabritant Karl Fifchbach fein Geschäft am hiefigen Blat betreibt. herr Fifchbach ift in weiten Kreifen von Biesbaben und Umgebung befannt und fein Unternehmen gablt gu einem ber erften Geichafte bier am Blabe.

- Botanifder Anoflug. Mittwoch, ben 1. April, veranstalten die Mitglieder ber botanischen Abteilung des "Naffaulischen Bereins für Naturkunde" einen Ausflug nach dem Beniaderg. Die Absahrt nach Mainz erfolgt mit dem Zug 2 Uhr 8 Min. und von Maing nach Gonfenheim mit ber elef. trifden Bahn. Gafte find willfommen.

— Immobilien-Bersteigerungen. Bom Antsgericht wur-ten auf Grund der gelegenilich früherer gerichtlicher Ber-steigerungstermine abgegebenen Gebote der Zuschlag erteilt: 1. Der Landesbersicherungsanstalt Dessen-Rassau in Kassel für die Hofreite Riedstraße 29 in der Biebricher Baldstraßen-tolonie. Das abgegebene Gebot belief fich auf 2126,00 M. Die Schähung ber Steuerbehörde auf 46 000 M., bes Ortsgerichts auf 83 520 M. 2. Für bas Unwefen Bluderitrage 22 daffier dem Landwirt August Beder in Griedel und dem Bribatier Balthafar Dieg in Sachfenhaufen. Das Gebot ber Erfteber belief fich auf 36 000 M., bie Tare bes Felbgerichts aus bem Jahre 1884 ebensowohl wie die neue Tage der Steuerbehörbe auf 100 000 M. Beiteben bleiben Oupothefen in einer Sobe von 41 174,42 M. Die Berfteigerung erfolgte gum Fweet ber Aufhebung der Gemeinschaft. Giner Berfteigerung wurde neu ausgeset das Anwesen Frankfurter Straße 31 hierselbit. Hen Habe wit 1825 M. blieben die Indaber einer Oppolitel von 3000 M. die Ebeleute Schreinermeister Abolf Limbarth und Ehefrau, geb Dörr, dierselbit. Die Tage beirägt 118 000 M., bestehen bleiben Rechte in Höhe von

Ein ichwerer Diebftahl fallt einem hollanbifchen Chauffeur gur Laft, ber am Conntag auf bem Weg bon Frantfurt nach Wiesbaden eine lederne Handtasche gefunden hatte. Die mabrend ber Fahrt auf bas Dach eines Berrichafts-Mutomobile gestellt worden und von dort unbemerkt abgefallen war. Gegen Abend murbe biefe Sanbiaiche in einem hiefigen hotel abgeliefert, und zwar von dem Chauffeur einer holländischen Herrschaft, die etwas später auch von Biesbaden abgefahren war. In der Handasche fehlte aber nach der Adlieferung ein weißes Küstigen, in dem sich ein Armband und eine Brosche, beide mit Brillanten und Berlen beseht, befanden. über den Berbleib dieser Schnudzeichen befaht, des auch der Verbleib dieser Schnudzeichen befaht, wan sich zuwählt vollköndie im und von sich jachen befand man sich zunächt vollständig im unklaren, jeht aber ist seistellt, das der holländische Edussseut unterwegs die Schmidgeben einem Kollegen gezeigt, sie also aus dem Roffer entivendet hat und für fich behalten wollte. Er ift in Solland, wobin er ingwijden gurudgefehrt war, festgenommen morben. Die Gofchabigte ift eine Grafin Dobna.

- Berfonal-Radrichten. Magiftrata-Oberfefretar 28 ag ner und Giadtrechner Maurer wurde aus Anlag ihres libertritis in ben Rubestand ber Aronenorben 4. Rlaffe ber-

Rieine Roizen, Auf die Bismardfeier am Mitimod, den L. April, abends 8 Ubr, im Festsaul der Turngeleilsdart, Schwalbader Studie 8, sei dierdurch nochmals dingerieset.

In der Rarklirche mird Donnerstag, den 2. April, 5 Ubr nachmitiags, ein Bastien mird Donnerstag, den 2. April, 5 Ubr nachmitiags, ein Bastien grites die aft den Karten Bedram der Artikenter Gerindelsen der man nachandlem Bert und sind keiten nach dem Korden den anschangen auf Zeitenung sind Farienreisen des auch in Beziehung auf Zeitenung sind Farienreisen des Arbeitag des Osterreichischen Aoch und sinder in Sadre wieder des Gerereichischen Aoch und swar eine "Kordiäche Städtereis", eine Facht "Kach dem Sistinarland" und eine Keife "Kach Seinbergen und dem ewigen Eis" Sonderprophelbe und Ausklünfte in Wiedbaden bei dem Kassaue, und Reisebureau Born u. Scholienles. Die deliehten Railcoach Ausflüge nach dem Taums, die dem L. April beginnen, geben föglich um 2 Ubr dom Kurdaus ab.

Dorberichte fiber Hunft, Dorträge und Derwandtes,

Bortragsilbung. Das Spangenbergsche Konfervatorium veranstaltet Kitinoch, den 1. April, im großen Soale der Wartburg (Schwalbacher Straße bl), noch nitios? 41/2 Uhr, eine Kortragsilbung (Schuler und Schüler-rinnen der Unter- und Mittelflassen), und um 8 Uhr einen Fortragsalbend von Schülern der Oberflassen. Zum Bortrag ackansan Werte für Ordester, Kavier, Violine sowie Gesausen nunwern. Frogramme ind in den Kititalienbandlungen er-bällich. Sintritt frei.

* Mexitationsalbend. Um Sanstag den 4 April, abends 7 übr. fündet ein Mexitationsalbend des besiedten Krauleins Dr. Elle Menitation Westell im "Frouvenflub" stati.

"Biesbabener Künstler auswärts. Im sechsten Sinsonie-Konzert des Bad Sodener Kurdaufes batte Derr Konzertmeister R. Afimus aus Wiesdaden mit dem Bortrag des Geethoden-schen Biolinkonzertes in D-Dur op. 61 einen größen Erfolg. Die Kritit neunt sein Austreten den Höhepunkt der Beran-entselweiten.

Mbend-Andgabe, 1. Blatt.

mufik und Dortragsabende,

* Orgelfonzert in der Markifirche. Am dergangenen Mitinoch sand nach längerer Baufe wieder das erhe Orgelfonzert
in der Markifirche statt. Das Brogramm war mit Bezug auf
die Lassionszeit zusammengestellt und entdielt aus älterer
Zeit die Bachsche Arie Erdarme dich, mein Gott und einer Bassionszeitang den I. B. Franck, außerdem ein dramatisch
dettontes Sarre, meine Seele den dem Lisztschller Winterderger, Fran Marie Baldbach Komberg aus Samdurg drackte diese Gesänge mit ihrer eisfen Aunst zu nach
kaltigem Eindeuch äbnlich so derr Kannmervirknos Lind ner
mit der Wildelmischen Barisal-Baraphrase und dem Rittelsag
aus dem Bradunskonzert. Die Orgelvorträse des Derrn
Beterfen (S. Moll-Bräludum ton Bach und Sleivation den
Cannl-Saens) fügten sich dem Etimmungsgebalt des Brogrammes passend ein.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

-0- Biebrich, 30. März. Den Ritgliedern der Biebricher Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Kolonnenarzt Sanitätskat Dr. Sappel, Kolonnenklikeer Frit Lange, Sanitätsrat Dr. Lappel, Kolonnenfisher Frih Ange, Sebestian Windolf, Karl Geriach, Karl Clait, wurden ithiaberge Dienitzeit, den Bitaliedern Karl Clait, wurden filbigbrige Dienitzeit, den Bitaliedern Karl Cernann, Karl Bindolf und Theodor Krad für Hährige Dienitzeit die Ausseichnungsborten verlieben. Die Jah der Ausmarlder Altitusch vormitiags ab 11 Ubr. Um vielfachen Wünschen Mittwoch vormitiags ab 11 Ubr. Um vielfachen Wünschen Mittwoch vormitiags ab 11 Ubr. Um vielfachen Wünschen aus der Biungerschneit, daß der Abmarich zum Bahnhof Biedrich-Oft durch die Stadt gewählt wird, und sinar durch die Nathaussftraße, Kailerstaße und Kafteler Straße. In Mainz wurde gestern der eines 60 Jahre alte Sandwerfsmeister L von dier miter dem Gerbacht der haftet, sich in Kinos an jungen Wähden vergangen zu baben.

Haffauische Hachrichten.

1! Rübesheim, 29. Marg. Die Riebermalbbahn = Gefellichaft hat beute ihren biesjährigen fahrplanmanigen Betrieb fowohl auf ber Rudesheimer wie auf ber Uhmannshäufer Linie wieder aufgenommen. Der Lofal dampfichiffahrtsbetrieb wird bes hoben Bafferftandes megen vorerit noch nicht aufgenommen werben.

ba. Erbad (Rheingau), 30. Marg. Geftern fand bierfelbft ber Delegiertentag für ben am 12. Juli bier ftattfindenben Gefangwettftreit ftatt. Babrend nun bon vielen Orten gemelbet wirb, bag bie Beteiligung an ben Bettitreiten ift von bier bas Gegenteil gu berichten. In bem hiofigen Wettitreit, ber in einem Tage gu Enbe geführt wird, beteiligen fich nicht weniger als 41 Bereine.

n. Midelbad, 30. Marg. Mis Gemeindevertreter wurden gewählt in ber 1. Rlaffe Baffavant jun, und Apothefer Korndörfer fen., in der 2. Ml. Sotelier R. Crecelius und in ber 3. Rlaffe Steuerauffeber Schirmer,

+ Banrob, 30. Marg. Bimmermann Bh. Chr. Muller 4. und Frau hierfelbit feierten am Sonntag die golbene Bochgeit. Gechs Rinder und 26 Entel maren bei ber Festlichfeit, an ber bie gange Gemeinde teil nahm, gugegen. Das Jubelpaur fieht im 78. begw. 69. Lebensjahr.

— Griesheim, 30. März. Der Fall Dr. Geißen-berger wird nunmehr rubiger betrachtet, nachdem den Bruhandwerfern, welche die Arbeiterhäuser der Ge-meinnühigen Baugesellschaft zur Aussührung gebracht haben, bie Bufage geworben ift, bag fie feine Berlufte erleiben follen. Die Chemifche Fabrit als hamptbeteiligte wird bafur Gorge tragen, daß die Sandwerfer gu ihrem fauer verdienten Gelb Tommen. Anbers berhalt es fich mit ben privaten Berbinblichfeiten, die Dr. Geigenberger gu erfüllen hat. Der Rafinowirt erkalt 4500 M., ber Rebger foll 1500 M. befommen, Kaufmann Janu 9000 M., Schloffer Beder 5000 M., ein Kleidergeichaft in Frankfurt 1600 M. ufm. Dieje Forberungen will die Fabrit nicht übernehmen, wie man bort. - Die Regierung hat ben Broteft ber Gemeinde gegen die Anftellung bes Reftors Krull aus Raffau an ber hiefigen Maddenichule ale unbegrundet gurudgewiesen. - Burgermeifter-Bureauaffiftent Rleine bon bier ift unter 119 Bewerbern gum Bürgermeifter bon Biegenhain im Regierungsbegirt Roffel gewählt worden.

Erfammlung ftellte ben Etat für 1914 in Einnahme unb Ausgabe (ordentliche und auferordentliche Berwaltung) auf 1 040 389 30. fejt. Der aufgubringende Febibetrag bes Dauptetats beträgt 395 140 M. gegenüber 379 190 M. im Borjabre, Bur Dedung biefes gehlbebarfs ift ber Ertrag ber inbireften Steuern einichlieflich bes ftabtifchen Anteils an ber Reichewertzinvachsfteuer mit 16 550 Dr. eingefeht. Gur ben alsbann noch berbleibenden Fehlbetrag von 378 590 M. wird für bas Rechnungsjahr 1911 die Erhebung folgender Zuschläge zu den bireffen Staatsfteuern beantragt: a) an Ginfommen-fiener 175 Brogent Buichlage gur ftaallich veranlagten Ginfommensteuer, b) an Realiteuern 200 Prozent ber bom Staate veranlagten Realiteuern, und zwar fowobl 200 Brogent der bom Staate veranlagten Grund. und Gebaubefteuer als auch 200 Progent ber itaailich veranlagten Gewerbesteuer, c) 100 Brogent Buichlage gur ftaatlich beranlagten Betriebsijeuer. Berner wird beantragt gemäß § 2 What 2 bes Orisgefebes, betr. Die Erhebung einer Mullabfuhr-Gebuhr, bom 2. April 1909 bie Erbebung ber Mullabfuhrgebuhr bon bem Bilichtigen in Sobe bon 10 Prozent Zufchlag gur ftaatlich veranlagten Gebänbefteuer,

bs. Weilburg, 28. Marz. In ber borgeitrigen Stadtbet-ordnetenfibung wurde der Saushaltungsplan für das Rech-nungsjahr 1914/15 in Ginnahme und Ausgabe auf 336 830 Mart feitgeseht. An Steuern werben wie im Borjabre erhoben: 170 Brogent Realiteuern, 70 Brogent Betriebssteuer und 140 Brogent Gintommenfteuer. Um bie burch bie Erweiterung bes Bafferwerfes entitanbenen auferorbentlichen Roften gu beden, wird ber Breis für den Rubifmeter Baffer von 20 auf 25 Bf. erhöht. Ein Gesuch ber hiefigen Bolls-fdullebrer auf Gewährung von Ortsqulagen, die nach Fefinellung bes Magistrate eine jahrliche Mehrausgabe von 1250 Mart berursachen wurden, wurde mit ber Begründung ab aelebnt, bag ber Magiftrat gegenwartig ein Beburfnis bierfür nicht für vorliegend eracbiet.

ba. Weilmünfter (Oberlahnfreis), 30. Marg. Bei ber bier ftattaefunbenen Stidenabl gur Gemeinbebertretung wurde in ber gweiten Rlaffe Bolgbanbler Rabu gemablt.

bs. Löhnberg (Oberlabnfreis), 30. Mars. Der atteite Ginohner unferes Ories, Lubivig Erbe, fann morgen in berhalinismäßig gutem Befinden feinen 95. Geburtstag

Aus der Umgebung.

Beter-Rittel-Feier.

ht. Frankfurt a. M., 30. Marg. Der um die touriftische Erichliegung bes Taunus hochverdiente erfte Prafibent bes Gefamt-Launusflubs Beter Rittel irat nach 25jähriger reichgesegneter Tatigfeit von feinem Amt gurud. 3hm gu Ehren fand beute eine von allen Zweigvereinen febr ftart bejudte Abichiebsfeier ftatt. Rittel murbe gum Chrenprafibenten bes Gefami-Taunusllubs ernannt. Außerdem füftete ber Klub für ben Rapitelfaal bes Feldbergturms eine Brongeplafette mit Rittels Bildnis.

Der Streit um bie Erbichaft.

ht. Bab Comburg v. d. D., 30. Marz. Im borigen Jahr berftarb hier ein gewisser Dr. Emmerich; er hinterließ jedem Homburger Schutzmann 1000 M., seinem Bruder 3000 M. und der Stadt den Rest, eiwa 90 000 M. Der Bruder focht die Gultigleit bes Teftaments unter ber Begrunbung an, daß der Erblaffer bei der Riederschrift des letten Willens nicht mehr normal gewesen sei, eine Behauptung, die ärzilicherseits widerlegt wurde. Dorauf strengte er einen Prozeh gegen die Stadt an, ber bisber große Gummen foftete. Die Stadtverordneten-Berfammlung nahm borgeftern abermals Stellung gu der Angelegenheit und beichloß, bem Bruber bes Erblaffers auf Grund früherer Borichlage ein Legat von 3000 DR. und eine Jahresrente bon 600 M. gu gemähren.

w Darmstadt, 30. März. In Bürstadt besiedte beute nachmittag die Ebefrau Leininger mit ihren beiden Töchtern ihre Schwester. Als die Kinder einen Augenblick im Nebenzummer undeaussichtigt waren, fiel plöhlich ein Schuß. Die fünfjährige Anna Leininger katte in einem Schranke berumgewühlt und dabei war ihr ein geladener Nebolder in die Sände gefallen, den sie sich auf die Brust sehie und abdrückte. Durch den Schuß waren ihre Meider in Vrand geraten. Auf dem Wege girm Arzt berichted des kind. Der Tod war durch einen Schuß in 8 derz eingelreten.

be Wiswar (Kreis Reklar) 20 Kärz. In der diesigen

bs, Bismar (Kreis Behlar). 30 Märs. In der diesigen Veriethungstelle des Konfumberains Gieben. a. IC. m. b. do., foll sich, wie der "Beiharer Angeiger" meldet, dei einer der kurzem erfolgten Lageraufnadme ein Fehlbetrag von etwa 1800 M. ergeben haben. Es wurde sofort ein anderer Lagerbalter angestellt und der disherlge suspendiert.

Gerichtssaal.

wb. Ein Rirdenbieb. Trier, 30. Marg. Die Straf-tammer berurteilte beute ben Johann Deffer wegen ber Rirdenbieb ftable in ben tatholifden Rirden in Cong und Wafferliesch ju 5 Jahren Buchthaus. Gein Komplice Gales, bet nach Luxemburg geflüchtet war und bort festgenommen wurde, erhielt am 28. Marz wegen berjelben Straftaten 5 Jahre Gefängnis. Die beiben hatten in Wasserliesch die Kirche berart ausgeraubt, daß tein Gottesbienft mehr abgebalten werben fonnte.

Bwei gefährliche Strafenrauber. Gifen, 30. Marg. Die Gffener Straffammer berurteilte beute zwei berwegene Strafenrauber, Die beiden 17 Jahre alten Bergleute Bior und Tenhagen bon bier, die einen Bergmann, mit bem fie sich auf einer Tangfestlichkeit gum Schein anfreundeten, an einen Teich lodten, ihn unter Borbaltung gelabener Revolber niederschlugen, seiner Barichaft von 28 M. beraubten und ihn bann lebensgefährlich verlett liegen liegen, gu je 8 3 abren Gefängnis.

Sport und Spiel.

" Bon ber Erbenheimer Trainierzentrale. D. Bolfer hat fich in Biesbaben-Erbenheim als öffentlicher Trainer niebergelaffen, und bon St. Barga, ber fich bon feinem Beruf gurudgieht, bie beiben Bferbe Abenbftern im Befib bes Grafen Merenberg und herrn &. Borgmann, fo-wie Jota im Befrit Leutnant Cehmigfes (6. Dragoner) übernommen. - Die Bferbe bes Aronpringen, welche für bie Rennen in Franffurt und Biesbaden gemelbet-find, follen an beiben Orten laufen,

* Fugball. Am Conntag ftand ber hiefige Fußballflub "Germania" der Frantfurter Fußballgesellschaft "Union" im Retourspiel gegenüber und mußte mit 5:0 unterliegen. "Germania" trat mit 4 Mann Ersat an und sieferte ein ziemlich planloses Spiel. — Der Fußball-Länderkampf Italien-Frankreich ging in Turin vor sich und endete mit dem knappen Gieg der Italiener von 2:0.

Der Turnberein Erbenheim unternahm am Conntag feine erfte biesjährige Manberung. Gie führte über Riebernhaufen-Oberjosbach-Chibalten-Eppenhain nach bem Roffert (516 Meter boch). Der Abstieg erfolgte über Bodenhausen und die Beimfahrt von Eppftein aus.

* Bon ber Jagb. Der erfte Cab Bafen ift, wie aus Jagerfreisen mitgeteilt wirb, in ber unteren Maingegend, in ber Wetterau, im Golbenen Grund, im Ländchen, im Ried und in Rheinheffen infolge bes anhaltenben ftarten Regenwetters faft völlig eingegangen.

sr. Das Lawntennis-Stabte-Match Baris. Lonbon, bas fürglich in Dulwich entschieden wurde, ergab einen Gieg ber Londoner Spieler mit 11:1 Bunften.

sr. Die neue Schonerjacht bes Raifers, welche nach bent Riffen bon Cerb auf ber Germania-Berft erbaut worden ift, wurbe am Comitag in Riel bom Stapel gelaffen. Frau Abmiral v. Corper vollzog ben Taufaft. Die neue Jacht wird mieberum ben Ramen "Reicor" führen.

Neues aus aller Welt.

Gewerbamafige Friebhofebiebftable. Baris, 31. Mara. Die Boligei verhaftete ben Steinmeb Bournier und beffen brei Belferobelfer, Die feit einigen Jahren auf bem Friedhofe Bere Lachaife gablreiche Grufte erbrochen und ausgeraubt hatten. In ihrer Bohnung wurde eine große Menge golbener und filberner Relche und Leuchter gefunden. Die Miffetater follen u. a. auch die Gruft ber vor groei Jahren im Rhein ertrunfenen Schaufpielerin Santelme erbrochen und bie Leiche ihrer Schmudjachen beraubt haben. Rehrere Erobler lieben in bem Berbacht, ben Dieben als Sehler gebient au baben,

in dem Berdacht, den Dieben als Dedier gedient zu haben.
Das Ende des Zirfus Busch. Berfin. 30. März. Komnissionerat Baul Busch abt worden, am 31. März. seine endgültige Abschiedsvorftellung im Zirfus Busch und wird dann befanntlich sein Unternehmen auflösen.
Ein neuer Gapagdambser, Bremen. 31 März. Gestern nachnittal lief in Gegenwart zahleicher Bertreter Damburgs und Bremens auf der Werst der Aktienasiellschaft Western Bremen der Basiagierschusellschaft Western Bremen der Basiagierschusellschaft Western Bremen der Basiagierschusellschaft Versternen der Götten befand sich der frühere Oamburger Bürgermeister William Ossenald, dellen Lochter das Schiff tauste.

Eine Bark mit 25 Mann Befahung vermist. Sams burg. 30. Mars. Große Beforgnis berricht um das Schicksial der Bark "Bonn", die am 30. Dezember New Orieans der lich bisher aber noch nich gemeldet wurde. Sie gilt mit ihrer Beiabung don 25 Mann für berloven. An der Londoner Boliebeit des Schiff mit 85 Brog. rückberlichert. Es ist 1063 Aeginerstonnen groß, gehört der Reederet Wimmer u. Co. in Lisfabon, ilt aber in Combung beheinniet.

Bur Strandung bes Levantedampfers "Teneboo". burg, 31. Mars. Der auf ber griechischen Salbinfel Eboea auf einen Felfen aufgelaufenen Dampfer "Tenebos" war mit Erg für Rotterdam und Santburg unterwegs, batte eine 20 Mann Beschung an Bord, ober feine Boffagiere. Bon Spreift Siffe für ben Dampfer unterwegs. (Bergl. B. Drabtber.) Der Lübeder Brandftifter verhaftet, Lubed, 31. Mars.

Der Lübeder Brandstifter verhaltet. Lübed, 31. Marz. Der Brandstifter, der im vorigen Jahre gahlreige Lübeder Doislager in Brand siedte, ilt ieht in den Handen der Bedorer. Der bermbe in Aachen berbaftet, wo er in die Mariensfirche einzubrechen suchte. Ge handelt sich um den Arbeiter Schinenann, der seit 1907 ouf dem Holslager der Firma Brückmann u. Sohn in Lübed beschäftigt war. Das Holslager diese: Firma brannle in den leuten Jahren zweimal. Schinesmann wurde beim lehten Brande im Holslagerschuppen einer benachbarten Firma verstedt aufgefunden. Es gelang ihm jedoch zu entstiehen.

Bu der Ködenicker Bootskatesirophe. Berlin 21. Märg. Der Schiffssüber Bolgenbagen und der Bootsmannt Balentin, die bei Köpenick den Zusammerstoh zwischen ihrem Schlepp-dampfer und dem Fährboot verurisätet haben sollten, wurden auf Beranlassung des Unterzuchungsrichters neuerdings ver-

auf Beranlasjung des Unierjadungsrichters neuerdings verbaftet

Prügelizene auf einer Münchener Nennen in München-Riem frieht fich eine etwos merchardige Sexue ab. Eine Dame, die langere Zeit auf einen Offster gedertet zu deben schien frieht fich eine etwos merchardige Sexue ab. Eine Dame, die langere Zeit auf einen Offster gedertet zu deben schieneraften. Der Keitserliche und schied mer einen Beitserfall war ausgeinend der Grister nie Beitse fich. Der Aberfall war aufgeinend der Grister nie Beitse foot ein bereiftedendes Antomabil und finke dabon. Ein Schadnunnt folgte ide und stelle idre Berfondien seit. Die sedoch gebeim ordalten noerden, Eine ausg ähnliche Sasne bat sich desanntlich vor etwa aveit sehren auch auf der Zeisbadener Reuntbahn abzeirielt, und ein Tragoneroffster aus Raina. Schriftl.)

Beidem Falle harren die Beteiligten eine Schanfelerin und ein Tragoneroffster aus Raina. Schriftl.

Bründerer Automobilinsfall. Bei Blobsbeim klürzte dem Redsann einer Automobilinsfall auseführt werden gene der Felebungen dabon. Alle dem Einerfern fam mit leicheren Berlebungen dabon. Alle dem Einfern fam die leicher Bernall der Schried das eine Auforden dem Schrieden wolle seinen Banden dem Schrieden werden fehre dem Schrieden dem Bernalls der Schrieden Berlebungen dem der Schrieden Berlebungen des Gestreiten und die heite dem dem dem Schrieden Berlebungen des Gestreiten und der Kallen der Gestreitung eine Berlebungen der ein genach der der Aufgehren und der Gestreit der der der keine der Schrieden Berlebungen der gest Brugelfgene auf einer Mündener Rennbabn, Dunden

Lette Drahtberichte.

Die Gubamerifareife bes Bringen Beinrich bon Breugen.

wh. Buenns Mige, 31. Mars. Bei dem gestrigen Bantett brachte Bigeprafibent bella Blaca einen Trinffpruch auf ben deutschen Raifer und das Bringenpaar Beinrich von Breugen aus. Bring erwiderte mit einem Trinffbruch auf den Bräfidenten von Argentinien und den Bigepräfidenten. Das Prinzenpaar, das zu der beute beginnenden Reise nach Chile die Babn iiber die Cordilleren benugt, gebenft Ende ber Woche gurudgufehren.

Gine Judenabordnung beim prengifden Rriegsminifter. # Berlin, 31. Mars. (Eig. Drahtbericht) Eine Abordnung des Berbandes der deutschen Juden hatte gestern eine langere Unterredung mit dem Kriegsminifter b. Falfenhann. Es handelt fich babei um bie Beforberung ber Juden gu Offigieren.

Bemerfenswerte Fahrt eines neuen Beppelins.

wb. Friedrichshafen, 31. Marg. Das neue Luftschiff "3. 8" hat beute vormittag eine bemerkenswerte Fabrt gemacht, bei der es einen neuen Soben-reford aufgestellt hat. Nachdem es um 6 Uhr 15 Min. in ber Richtung auf ben Gantis aufgestiegen war, erreichte es um 7 Uhr eine Bobe von 3065 Meter und befand fich bamit nabesu 600 Meter über ber Säntisspise. Graf Zeppelin führte selbst das Steuer. Das Luftichiff nahm dann die Richtung nach dem Bregenzer Wald und führte über dem Gebirge eine langere Rundfahrt aus, bon ber es um 11 Uhr bierber gurudgefehrt ift. Asquith ale Rriegeminifter.

wh. London, 81. Mary. "Dailh Chronicle" ichreibt; Die Bedeutung bes Schrittes bes Bremierminifters wird niemand berfennen. Er hat die neuen Fragen erfannt, die Bonar Bato, ofne eine Befürwortung ber Meuterei in ben Bordergrund gebracht zu haben, aufgeworfen bat. Ungeachtet feiner übrigen Berentwortlichfeit hat er fich entichloffen, fie perfonlich in Angriff gu nehmen. Bir tonnen und feinen Rure benfen, ber geeigneter ware, bie offentliche Deinung au beruhigen und bie im gangen Lanbe herrichenden Beforgniffe gu befeitigen, bie bei allen Rlaffen - man barf fagen bei allen Barteien - burch ben unionistischen Anschlag erregt waren: Offiziere der Armee als Erfat für das berlorene Beto im Oberhause zu bemuten. Die "Times" schreiben: Mr. Asquishs dramatische Erflarung, Rriegeminister gu werden, regt unmittelbar gu bret Betrachtungen an: erftens wollen wir fofort und bireft fagen, bag ber Bremierminifter bas Richtige getroffen bat, zweifens, beweift fein noch nie bagemegener Schritt aufe neue ben mefentlichen Ernit der Lage, in die fich bas Ministerium hat hinein-

003 1 offen бебат Ertro Medin

treibe

fall t

wird

Megie gebra

bebar

HIII do

Befor

Inju und bei @ den. Borte Bund tal 2 loren Die ! Bon den S finder

De R. Rran Meril dien negen Ruch ! w Muftr

ab m ber 9 Berbö or 3 ruher mb 3 en n Œi

Hbgen

Berat

Antro

m no

retrate lich de thron Bank Geloffi Auskin Ponder Zw.ech 2 Proz Hroms Vernac m Mot

Ultimo

bezw.

becaere sich d labh. tler No For I couper Montar friedige rickha mgen bau L burger Werta New Schent gestrig ahrt : Frachl

> war f taben der N der ur Mark Inetitu jahrsze

Ziläira.

Renter

Divide

runger dem A

hat H runger

lteiben laffen, und brittens ift fein Entichluß, obwohl er Beifall verdient, hochstens nur eine Mahregel gur Aushilfe und wird nicht ben vorherrichenden Gindrud verringern, bag eine Regierung, Die fo viele Dinge gu gleicher Zeit in Berwirrung gebracht bat, einer Rubepaufe ber politischen Berantwortung bedarf. Mr. Asquithe Ericheinen im Rriegsamte wird feine umichanbaren Ergebniffe haben. Wir find ficher, bag es bie Besorgniffe in der Armee befeitigen und in allen Rangliaffen das Bertrauen wieder berftellen wird.

Mr. 152

ers erfe ers

noa nii 30

bra

ita.

ter ma

ier hm

-Qq 1134

nd no

100

tb=

Gine Grundfteuererhöhung in ber Turfei.

wb. Konftantinopel, 31. März. Die Regierung beröffentlicht ein Geset, durch welches die Steuer auf unbebaute Grundstüde um 50 Prozent erhöht wird. Der Ertrag ift dazu bestimmt, das Defizit des laufenden Rechnungsjahres gu beden.

Die letten Rampfe in Megifo. - 2000 Tote.

wb. El Baso, 31. März. Ein Bhotograph, der die Insurgentenarmee bei Torreon am Samstag verließ und hier eingetroffen ist, meldet, daß die Insurgenten bei Gomez Palaceo zweimal geichlagen wur-Die Bundestruppen hatten jedoch die errungenen Borteile nicht ausnuten fonnen, da General Billa turudfehrte und die Stadt wiedereroberte. Gefangene Bundessoldaten erzählten den Insurgenten, daß Genetal Belasco in den Schanzgräben den Berftand ver-loren und den Offizieren unfinnige Befehle gegeben lätte, bis er folieglich mit Gewalt entfernt worden fei. Die Toten und Berwundeten in dem Gefecht bei Bomeg Balaceo werden auf 2000 geschätt. Unter den Toten foll fich auch der Cobn huertas be-

Der neue ameritanifche Geichaftstrager in Merito. R. Bafhington, 30. März. Begen ber andauernden Kranfheit des amerikanischen Geschäftsträgers in Meriko, Shaughnefin, bat der Sekretar der amerikaniichen Botichaft in Baris, Barren Robbin, ber fich Jegenwärtig auf Urlaub befindet, Auftrag erhalten, nach Merifo zu geben.

Die javanifche Rabinettsfrifis. wb. Tokio, 31. März. Bicomte Rincura hat den Auftrag angenommen, ein neues Kabinett zu bilben.

Gin japanifder Bigendmiral berhaftet. × Tofio, 31. März. (Eig. Drahtbericht) Bige-idmiral Matfimoto, der frühere Kommandeur der Marinestation Kure, wurde nach einem langen Berhör verhaftet, in dessen Berlauf er dem Direfor Iwahara von der Mitsuri Busan Kaisba, dem tüberen Chesinspekteur des Marinebauwesens, Matsus, ind dem Konteradmiral Fuja gegenübergestellt worben mar.

Gin Antrag gur Unterftutung leiftungeichwacher Shnagogengemeinben.

Berlin, 31. Märs. (Eig. Drahtbericht) Die Ibgeordneten Cassel und v. Campe hatten zur zweiten Beratung des Kultusetats im Abgeordnetenhaus einen Untrag eingebracht, die Staatsregierung ju erfuchen, im nächiten Sausbaltsboranichlag einen Betrag für Beitrage an nichtgenligend leiftungsfähige Synagogengemeinden für die von diesen ihren Rabbinern und fonftigen Leitern des füdischen Gottesbienftes gu gewährenden Besoldungen und hinterbliebenenrenten einauftellen.

Gine Borlage, betr. gesethliche Regelung bes Arbeits-berhältniffes in Subafrifa. R. Kapftadt, 30. Marz. Der Minister für Bergban und Industrie F. S. Malan fündigt die Einbringung einer Gesegesvorlage an jur Berbinderung von Streifs und Aussperrungen, zur Beseitigung von industriellen Zwistigkeiten durch Schiedsämter, ferner zur Regulierung der Gewerkschaften und zur Errichtung von Arbeitenachweisen. Die Erfranfung hertomers.

wb. London, 31. Rarg. Gir hubert hertomer, ber fich nach Bubleigh Calterton begeben hat, um eine Rur gegen Afthma und Arterienverfallung zu gebrauchen, ift an einer Bungenentgundung fcmer erfranft. Gein Befinden ift febr ernft.

Die Ratastruphe bes Lebantebampfers "Tenebos". O hamburg, 31. Marg. (Eig. Drahtbericht) Bei ber Direttion ber beutichen Lebante-Linie ist bon bem Rapitan bes bei der griechtichen Halbinfel Eudön gescheiterten Dampfers "Tenedos" eine Depesche eingetroffen, wonach die Lage des Schiffes gesährlich geworden ist. Der Dampfer sitt auf bem Gelfen fest. Er bat ein febr fcmeres Led befommen und nimmt Waffer über. Wenn das Wetter fich weiter fo berschlechtert, burfte Gefahr borhanden fein, bag bas Schiff volltommen icheitert. Die Besahung burfte jebenfalls gerettet werden, ba bereits ein Schnellbampfer an der Unfallftelle angelangt ift.

wb. Mannheim, 31. März. Das Luftschiff "S. L." ift um 934 Uhr hier wieder gelandet. wb. London, 31. März. Das Oberbaus nahm das Etalsgeset in dritter Lejung mit 329 gegen

251 Stimmen an.

wb. Rom, 31. Marg. Der italienifch . fpani. iche Handelsvertrag ist gestern abend in Madrid untergeichnet morben.

> Wetterberichte. Deutsche Seewarte Hamburg.

31. Whyz. S The vormittings.

1 = sehr leight, 2 = leight, 3 = schwach, 4 = r ass g, 5 = frisch, 6 = stark.

7 = stelf, 8 = stermisch, s = Storm, 10 = starker Storm.

Reob- achtungs- Station.	Barotta	Wind- Richtung sStarke	Wetter	Thorn,	Reob- achtungs- Station	Rarom.	Wind- Sichfung	Wetter	Cole.
Mannover Borlin Oresden Gresiau Setz. Frankfurt M. Karltrube, B. München	768,0 769,4 772,6 772,6 772,6 770,9 773,4 774,7 774,5 774,2 776,2	88W3 8802 8802 8W4 8W2 81 02 803 W2 8W2 8W1	Regen walking bedeekt bedeekt walking walking Dunet helbed	+10 6 6 2 4 6 1 6 7	Soilly Abordeen Paris Vilesingen . Christiansund Skapen . Kossebapen . Kossebapen . Steckholm Hapsrads Potersburg warschau Wien Rom Wien Rom Ligdisfjord ligdisfjord	764.1 770.3 770.4 760.5 766.0 766.3 774.4 775.9 772.6 773.9	SW 4 80 2 8 0 4 8 W 8 8 SW 8 8 SW 2 8 SW 1 8 SW 1 8 SW 1	wolkenl. ualbhed, wolkig Dunni Regen halbbed, wolkenl, walkir walkin kohel wolkenl,	+ 1 03 03 03

Beobachtungen in Wiesbaden

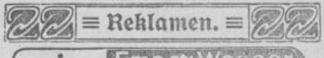
von der Wetterstation des Nacs, Vereius für Naturkungs Mittel Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Mecresspiegel... Thermometer (Celsius)...... Beinstspannung (mm)..... Beinstva Feuchtigkeit (%)..... Wind-Richton und Starke..... Niederschlagshöhe (mm)..... Hächste Teperatur (Celsius) 8.2. 767.0 Niedrigate Tempuratur 7 Uhr 50, Mars. Millet Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer saf dem Meeresapiegel . Thermometer (Celsius) . Dunstspanning (nm) . Relative Pruchtigkeit (%) . Wind-Richtung und -Stärke . Niederschlagshöhe (mm) . Höchste - emperatur (Celsius) 13.2 759.6 769.8 19.7 8.9 64 W II 761,6 772,1 7.0 6,2 82 N 1 71,3

Wettervoraussage für Mittwoch, 1. April 1914, Wolkig, meist trocken, mild, südwestliche Winde,

NO 2

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Pegel: 3.72 m gegen 5.71 m am gestrigen Vormittag Canb. 4.75 m a 4.72 m a gestrigen Vormittag Mainz. 3.00 m 3.05 m a 5.05 m a 4.72 m a 4.





Wie Sie Ihr fett wegbringen und zu einer schlanken, graziosen Figur kommen konnen,

basfelbe tun, indem er obige einfachen Amveifungen befolgt.

Die Neu-Eröffnung der Weinstube Michelsberg 10, früher Pohl's Weinstube, erfolgt am 1. April unter der Firma Wein-Restaurant "Zum Rüdesheimer", Michelsberg 10.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 31. März. (Eig. Drahtbericht) Die gestern einzetreten Befestigung setzte sich heute fort, was namentlich den Schiffahrtswerten zugute kam. Gerüchte über Erturungen gelegentlich der Generalversammlung der Deutschen Bart, aber die geschiede der Anderschaften und die gesch Bank über die bessere Industrielage und die große Beloffuseigkeit stimmten hoffnungsvoller. Die befriedigenden Geloffuseigkeit von der Frodungen der Erhöhungen der Geloffuseigkeit von der Frodungen der Geloffuseigkeit von der Geloffuseigen der Wischindecksfahrpreise wirkten anregend. Hansa gewannen 2 Proz. Montanwerte zogen teilweise über 1 Proz. an Hohenlohe lagen dagegen wiederum schwach. Bei fester Grundlohe lagen dagegen wiederum schwach. Bei fester Grundler zweiten Börsenstunde war der Verkehr ruhig; das Geschäft

ler zweiten Börsenstunde war der Verkehr ruhig; das Geschäft

B. Merstanwerten was etwas lebbester. Geld einige Tage über a Montanwerten war etwas lebhafter. Geld einige Tage über Ultimo war zu 6 Proz. erhältlich. Privatdiskont 2% bezw. 8 Proz. (gestern 3 bis 3% Proz.).

Frankfurter Börse.

= Prankfurt a. M., 31. Marz. (Eig. Drahtbericht) Die bensere Auffassung der politischen Lage hatte zur Folge, daß sich die Geschäftsbewegung auf einzelnen Märkten etwas ich ha fiter gestaltete. Die etwas freundlichere Stimmung der New Yorker Börse gab bei Eröffnung dem hiesigen Markte Anlaß zu Deckungskäufen. Bankaktien zogen am meisten an urd wurden per Ultimo April ziemlich lebhaft gehandelt. Für Disconto-Commandit-Antaile notierten exkl. Dividenden-für Disconto-Commandit-Antaile notierten exkl. Dividenden-toupens, ebenso Dresdner Bank. Deutsche Bank lagen fest. Montanwerte hatten ein runiges Aussehen. Die wenig be-liedigenden Nachrichten aus der Industrie mahnen zur Zurickhaltung und das Geschäft hielt sich wieder in ziemlich nigen Grenzen. Von den Spezialpapieren sind Phonix-Berg-tau Lehauptet, Geisenkirchen, Harpener und Deutsch-Luxem-burger etwas lebhafter umgesetzt. Am Markte der Transport-werte sind amerikanische Bennen in Übereinstimmung mit New York etwas fester. Gut behauptete Tendenz wiesen Schentungbahnen auf. Schiffshrisaktien konnten von der Seistnern Georgalieren und der Harm gestlieben. Paket-Restrigen Generalversammlung der Hansa profitieren. Paket-fahrt und Lloyd fester. Die ungünstigen Berichte über den Frachtenmarkt kamen heute weniger zur Beachtung. Elektri-Atlätraktien befestigt. Die Kursveränderungen der heimischen Renten hielten sich in engen Grenzen. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung fest. Der Schluß der Börse war fest. Privatdiskont 228/16 Proz. (was gestern). Banken und Geldmarkt.

* Reichsbank. Nach einem Zwischenausweis vom 27. März haben die Barmittel um 11 Mill. M. abgenommen, während der Notenumlauf sich um 32 Mill. M. erhöhte. Der Betrag der ungedeckten Noten stellte sich am 27. März auf 155 Mill. Mark gegen 500 Mill. M. zur gleechen Vorjahrszeit, 30 daß das Inetitul um 354 Mill. M. besser dastand, als zur gleichen Vorlahrszeit.

* Die Deutsche Bank ribt das Ausscheiden des Regie-rungsrats a. D. Dr. jur. Theodor Boninger (Berlin) aus dem Aufsichtsrat des Instituts bekannt.

Disconto-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat des Instituts hat Herrn Johann Neuberth unter Ernennung zum Direktor und Mitteiter der Filiale Frankfurt a. M. und Herrn Regierungsrat Erich Th. Rahde unter Ernennung zum stellvertretenden Direktor und Leiter der Filiale Saarbrücken Prokum

Die Dresdner Bank veröffentlicht im Anzeigenteil der verliegenden Nummer die Bilanz sowie das Gewinn- und Verluetkonto per 31. Dezember 1913.

Bulgarische Anleibeverhandlungen mit deutschen Banken? Wie die "Bertiner Neuesten Nachrichten" melden, schließt man in Sofia aus den verschiedensten Anzeichen, vor allem auch aus der Anwesenheit deutscher Unterhändler (der Disconto-Gesellschaft, Norddeutschen Bank, Bankhaus Warburg, daß die bulgarische Regierung der schwierigen bulgarischen Finanzlage durch eine deutsche Hilfsaktion abzuhelfen aucht. helfen sucht.

helfen sucht.

w Bankenschluß in Berlin am Ostersamstag. Berlin,
31. Marz Die Vereinigung Berliner Banken und Bankiers
beschloß am Ostersamstag sämdiche Bureaus sowie die
Haupt und Depositenkassen in Berlin und den Verorten für
den Verkehr mit dem Publikum gänzlich zu schließen,

"Türkische Letteriekonnession an ein belgisches Syndikat. Konstantinopel, 31. März. Ein belgisches Syndikat erhielt für die Dauer von 50 Jahren die definitive Konzetsion für eine türkische Statslotterie. Sie wurde zugunsten des Komitees der Flotte erteilt. Das Syndikat verpflichtet sieh, sobald die Gesellschaft zur Ausübung diesesMonopols gebildet ist, dem Stat eine Anleihe von 1½
Millionen Pfund zu geben. Die Verhandlungen mit der
Tabakregie wegen des neuen 700 000 Pfund betragenden
Vorschusses sind abgesohlossenBerg- und Hüttenwesen.

Berg- und Hüttenwesen.

Siegerländer Eisensteinverkaufaverein. Siegen 51. März In der gestern abgehaltenen Versummlung des Siegerländer Eisensteinverkaufsvereins wurde berichtet, daß die Förderung im Januar 203 139 Tonnen, im Februar 197 964 Tonnen betragen habe, der Versand 210 315 bezw. 199 711 Tonnen. Für den Monat März werde ein filmliches Ergebnis zu erwarten sein, obgleich festgestellt wurde, daß die allge-

meme Lage des Eisenmarktes sehr zu wünschen übrig lasse.

Die Manafeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft verteilt nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen 30 M. (i V. 45 M.) Ausbeute, zahlbar am 22, April. Der

Gewerkentag findet am 4. Mai statt.

Bensberg - Gladbacher Bergwerks- und Hütten-A.-G. Berzelins in Bensberg. Das Geschäftsjahr 1913 ergab einen Reingewinn von 605 266 M. (543 812 M.), aus dem 10 Prox. (10 Proz.) Dividende auf das Aktienkapital verteilt werden

Industrie und Handel.

"Adler", Deutsche Portlandrementfabrik, A.-G., Berlin. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. lest. Über die Lage und die Aussichten des Unternehmens führte die Verwaltung auf verschiedene Anlragen hin folgendes aus. Im ersten Vierteljahr 1914 sei der Absatz etwas geringer gewesen, da die ungünstige Witterung die Bautätigkeit lahmgelegt hatte. Zurzeit sei der Bestand an Auftragen zu Preisen, die um etwa 35 Pf. pro Faß (170 Kilogramns netto) über denen des Vorjahres liegen, besser als Ende des ersten Viertel

jahres 1913. * Grün u. Billfinger, A.-G., Mannheim. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf wieder 7½ Proz. fest-gesetzt. Für ein versterbenes Mitglied des Aufsiehtsrats wurde der Direktor der Deutschen Bank in Berlin, Herr Jüdell, neu Preisermäßigung am Berliner Stabeisenmarkle. Die Berliner Stabeisenhändler haben in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, den Stabeisenpreis um 2 M. pro 100 Kilo mit Gültigkeit vom 1. April ab zu ermäßigen.

* Leonhard Tietz, Köln. Der Aufsichtsrat des Unternehmens (Warenhaus) schlägt wieder 8 Proz. Dividende vor.

Verkehrswesen.

w. Deutsche Dampfschiffshrts - Gesellschaft "Hansa". Bremen, 31. März. In der gestrigen Generalversammlung der Deutschen Dampfschiffanrts-Gesellschaft "Hansa" wurde der Jahresbericht, die Abrechnung und die Entlastung ohne Erörferung genehmigt. Auf Anfrage nach den Aussichten für des Geschäftsjahr 1914 teilte Direktor Hartmann mit, daß die Resultate des laufenden Jahres bis jetzt sehr befriedigend seien. Leider sei seit Drucklegung des Berichts der Frachtenmarkt noch weiter zurückgegangen. Fallen aber, wie bereits im Bericht angedeutet wird, die diesjährigen Ernten günstig aus, so dürften auch die Frachtraten im Verlaufe des Jahres wieder eine Aufbesserung erfahren,

Marktberichte.

Marktberichte.

= Aus dem Bericht der Preisnetierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Mannheim, 30. März. Preise für 100 kg. Weizen 20.25 bis 20.76. M., Roggen 16.25 bis 16.50 M., Gerste 16.75 bis 18.25 M., Hafer 16.50 bis 18.25 M., La Pisin 15.50 M. — Mainz, 27. März. Preise für 100 kg. Weizen 20 bis 20.75 M., Roggen 16.25 bis 16.50 M., Hafer 17.75 bis 18 M. — Diez, 27. März. Preise für 100 kg. Rot-Weizen 20.50 Mark, fremder Weizen 20 M., Roggen 15.88 M., Braugerste 18.54 M., Futtergerste 18.84 M., Bafer 16 M.

O. Hen- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M. vom 31. März. Man notierte: Heu per 50 Kilo 3 bis 3.20 M. Geschäft: schleppend. Die Zufuhren waren aus den Kreisen Friedberg.

Hanau und Dieburg.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

10 Pf. für je 20 g. - Postschluß nach Ankunfs der Frühzilge. Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten. Drucksachen usw und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada.

Gebieten Amerikas, z. B. Canada.
Kronprinz Wilhelm
Imperator
Kronprinzessin Cecilie
Ancorka
Ancorka
Ancorka
Ancorka
Ancorka
Kronprinzessin Cecilie
Kaiser Wilhelm
Kaiser Wilhelm
Kaiser Wilhelm
Kaiser Wilhelm
Kaiserin Anguste Victoria
Kronprinz Wilhelm
Imperator
Alle diese Sebiffe, angles Passides Hamburg. Bremen. Hamburg. Bremen. Bremen. Hamburg. Bremen Hamburg. Bromen. Hamburg

Imperstor > 2 Mai > Hamburg
Alle diese Schiffe, außer "President Grant", sind Schnelldampfer
oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die
gehnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die
Briefe mit einem Leitvermerke, wie »direkter Weg« oder »über Bremen
oder Hamburg« zu versehen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

Chefrebatteur W. Degerhors.

Kerantwortlich für ben politischen Teil: A. hogenburd. für Genilleton: 3. B.: D. Diefenbach; für Enst und Land. G. Mötherbt. für Genilletotal: d. Tiefenbach; für Sperit und Spiel g. Geniber. für Bernichtes und Briefteften: E. vosäder; für handel: 28. Eg. für die Ungeigen und Beflamen: D. Dornauf; idmillich in Wiedbachen. Tund und Berlas der 2. Schellenbenaichen Dob-Bluddruderei in Wiedbach.

211 Bern Œ

San finb Radi die bat min ben Gru 11111 will Die RESTE eine Bitt den babe und Bro ange Bart pom Inti 1894 rung der. gfite moh bead rung träg itom Die out Dur fid Que bert met

Texto Schier Mug ber in tibe belt tes 506 beri bran mor Ann 190

> Ber obn

> Tein idan ital ep. 1 ban

beg bre? mit

Erce

ans fich

unj Fill Reb

Sđ, unh iau fdyd

Mbend.Ausgabe, 1. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

I fl. holl.

1 alter Gold-Rubel

1 Rubel, alter Kredit-Rubel

1 Peso

1 Dollar

7 fl. shiddeutsche Whrg.

1 Mk. Bko. # 1,70 = 3,20 = 2,16 = 4,--= 4,20 = 12,--= 1,50

Dienstag, 31. Diers 1914.

	manual limit beautiful		1774	and more than the same of the
	Börse.	7. 7% erg. Märk, Bank 160.75	Vorl. Letzt, In % In %	31/2 do. Ser. 1 u. 15 86.50 4 Westd. Bod. Köln S. 7.4 94.
Div. Bank-Aktien, In % Ove Serliner Handelages, 167.20 Commerz- u. Disc. 8 119.50	10 Rheinische Stahlw. 160,50 12 Riebeck Monun 196,50	Uli. : 162.50 6/2 6/2 10, HypB.L.A.B. : 119, Breslauer DBk. : -	12. 12. PHIZ.N3h.Kays. 169.50 16. 16. Schn.Frankent. 296. 9. 9. Schraub., Krom. 168.	3/2 00. 4. do. BdCA., Wzbg. 93. Hez do. 5. 9 84. 92 do. 5. 1, 3-6, 20, 21 83. 4. Whrit. HB. Em. b. 92 95.
61/2 Darmstädter Bank 193.25 121/2 Deutsche Bank 260.50 6 D. ER u. Wechselb 118.	10 Rombacher Hüttenw. 157.24 Wittener Stahlröhren 130.	602 602 Darmstädter Bk. + 123.15	9 9 Waggon Fuchs . 138.	10. do. 5.30 ii. 39 ii V. 20 21 3 do 20 21 4 86.50
8th Dresdaer Bank 158,30 7 Meininger HypBank 138,90 60 Mitteld, Creditbank 118,50	30 Albert, Chem. W. 448.71 28 Bad, Anlin u. Soda. 656.51 14 Oriesheim Elektron 269.40	Uit. 264.35	14. 22 NapatPrQ. Nob.: 402. 94: 10. Olfab. Ver. D. 175. 3. 3. Forzellan Wessel 47. 12. 15. Pressh., Spirit. abg.:	4/2 Ber lin. Hypothekenb. * 100. 4. do. * 93. 3/2 do. * 15 * 86.50 3/2 do. * 15 * 86.50 Stantilch od. provinzial-garant.
7 Nationallo, f. Deutschi. 110.80 10% Ocsierr, Kredianst. 132 s Petersbrg, Intern. Bk 193.80	30 Höchster Farbwerke 664, 15 Milch & Co. 264, 121/2 Rütgerswerke 202,66	6. 6. do. Eff. u. W. Thl. 118. 7. 7. Deutsch. HypB. > 138.60	8 8 Putverf., Pf., St.1 . 126.	4. do. 5.23 94.60 4. Ld. HessH. uk. 1913.4 96.90 31/2 do. Serie 1, 2, 68 84.30 4. D.GrCr.Gotha S. 6u. 7 94.75 4. LK(Cass.) S.22 uk. 1914 95.50
5.86 Reichsbank 134.75) Schaalh Bankverein 102.75	14 Aug. Wegelin 216. Elektrizitätsgesellschaften.	9. 9. Dt. Uberseebk. Thi 162. 6. 6. do. VerBank 4 117.28 10. 10. Disconto-Ges. 188.40	10 11 V. Fulda - 148. 8 8 Frankf., Herz - 120.90 7 7 Seilind. (Wolff) - 117.	4. do. S. 19 uk. 1921 85.40 304 do. rickg. 110 101.50 305 do. 5 u. 8 85.40 4. do. S. 21 * 1916 * 93.40 4. do. S. 24 uk. 1921 * 97.40 4. do. S. 25 * 1922 * 97.40 4. D. Hyp. Bk. S. 10 u. 14 * 93.50 10. do. S. 21 * 1917 * 97.40
Bahnen- und Schiffahrt. 10 Canada-Pacific 200.50 6 Baltimore und Ouio 91.50	25 Akkumilatores 340. 14 Aligam, ElektrGes. 248.2 5 Bergmann Elektr. 122.5	Ult. + 151.50	14. 15. Giasind, Siemens 238.	4. , D. Hyp. 18k. S. 10 a. 14 * 95.50 34; do. S. 21 * 1917 * 87. 4. , do. S. 22 a. 23 uk. 21 * 95.50 4. Nass. L. B. L. V. u. W. 15 * 98. 314 do. 11 z. 13 uk. 13 * 87.25 4. Nass. L. B. L. V. u. W. 15 * 98.
0 Deutsche EBetr () 111.50 10 HambAm. Pa 131.40 20 Hansa-Dampisco 282.50	11 Deutsch Uebers - El. 178. 11 El. Untern Zürich 195. 10 Ocs. f. clektr, Untern. 172.70	71/2 8. Eisenbahnbank - 159. 10. 10. Eisenbahn-RBk 181. 0 9. 9. Frankforter Bank - 198.	8/4 8/4 Spinn. Tric., Bes. 137.45 5. 8. Westd. Jute 124. 9. 10. D. Verlags-Anst. 169. 15. 15. Zellst-Fabr. Waldh. 224.80	4. Frist. HypB. Ser. 14 * 95. 114 do. Lit. Y * 91.50 4. do. B. 20 uk. 1915 * 96. 114 do. Lit. Y * 91.50
Nordd, Lloyd 124.20	9 Russ, Alig. ElektrG. 154.20 8 Schuckert Elektr. 151. 6/a/Siemens elektr. Betr. 114.10	9. 9. OotharrO-K-B-Tal- 163.	Div. Bergwerks-Aktien.	4. do. Ser. 21 sk. 20 st. 4. do. S. 16 st. 17 st. 10 do. M. N. P. Q st. 50 st.
Ocaterr. Südb.(Lomb.) Orient, EBetrQ. Pennsylvania	Maschinen u. Metallindustrie 30 Adier Faurradw. 346. 10 Bremer Vulkau 143.80	7., 7½ Metallbk.u.MetQ., e 135.75 5¼ 4¼ Mitteld, Bdkr., Gr. 88.50 7., 6½ Mitteld, Kreditbk, 116.90	Vorl.Ltzt. In %.	4. do. Hyp. KredV.S.15-19 21-27, 31, 31-42 , 84.
Tits Schanhung-Eisenb. 144. Brauerelen,	20 firuchual Maschimen 374.2 0 Brecer-M. Höchat/M. 28 Dürkopp, Bielet. M. 31.5.7: 15 Federuind. Cassel 130.2:	61/2 7. Natible f. Dischi. 110.75	6 10 Berzellus Bensberg 155. 14. 14. Boch. Bb. u. O. 224. 223.62	4. do. S. 43 uk. 1917 98.50 Zi. In 46. do. S. 51 uk. 1920 98.50 Zi. Aschaffb Bantp Hyp. 4 96.
15 Schuldness 268. 10 Leipz Bierbr, Riebeck 170, 0 Wiesbad, Kronesbr, 12,	9 Gasmotoren Deatz 120.7: 20 Kronprinz, Meialli, 257. 18 Ludwig Lowe & Co. 336.2:	7. 71/2 Oest. Länderb. 2 135.	9. 9. BraunkW.Leonh. 156.50 6. 7. Buderus Eisenw. 112.50	34) 60. 5. 28-330 u. 32 88.50 4. Cementw, Heidelbg. 88.50 40/1 Land, Credb.Fkf.nk, 17 84 40/2 Chem. Bad. Anil. 85.50
Bau- u. Tiefbohr-Unternehm. 11 Beton- und Monserha. 163. 23 Deutsche Erdbi-Ges. 243.	11 Franz Meguin & Co. 137.5 14 Orenstein & Koppel 178.2 0 Rhein, Metallwarent, 104.1	7. 7. PHR. Bunk # 123.50 9. 9. do. Hypot-Bank * 186. 8. 8. Preuss BCB. Thi. 180.	11. 10. Dentsch-Luxemb. 3 132.10 Utt. 133. 8. 10. Eschweiler, Bergw. 320.50	4. Hambg, H. B. S. 141-470- 4. do. 471/560 cmk. 1916 > 95. 41/2 do. Griesheim El. 99. 4. do. 471/560 cmk. 1918 > 95. 41/2 do. Farbw, H5chst > 99.
15 Oebhardt & König 235. 8 Neue Boden-AO. 85.30	11 Rockstr. & Schmeider 147.7. 11 Siesia Emailtierwerk 130,5- 18 Ver. D. Nickeiwerke 293,5- 12 Wegelin & Hübner 155.	5.m 6.m Reichsbunk - 134.50 7., 7. Rhein, Credit,-B 133.	10 IE W	4. do. 611/090 * 1921 * 85.50 4. do. Kalle & Co. H. * 96.95 31/2 do. S. 1-190, 301-330 * 85.50 11/2 Deutsch-Luxemb.uk.15 * 96.95 4. Mein. Hyp. Bit. S. 2,0 u. 7 94.50 4. Esb. B. Frankf. s. M. * 90.80
Bergwerks-Unternehmungen, 12 Aumers Frieds 161.80 10 Baroper Walswerk 991.	Papier- u. Zelistoffabriken. 28 Ammendorier 373.2		9 11 Harpener Bergh 134.25	4. do. S.11 * 1916 * 84.60 4.7 FisenbRentes-Bk. 100.
14 Bochuner Onferthi 228.10 7 Buderus Eisenwerke 1121.0 13 Concords Bergtus 367.50 10 Deutsch-Luxemb, B. 131.60	11 Kosthesm Zellulose 2.11.7 10 Varziner Papierf. 115.1 Textilindustrie,	8. 84 do. Bedenkr. B. 177.50	10. 10. Kaliw. Ascherst. 207.80	4. do. S.14 1910 96.80 07 do. B. VII 100. 4. do. S.16 1921 95.40 5. do. Disch. Ueberseg. 102.50 4. do. S.17 1922 95.80 40 do. Ges. Lahmeyer 160.75
26 Donnersmarckhütte 391. 12 Eisenwerk Kraft 192. 20 Eisenhätte Thale 217.50	30 Mech, Web, Linden 260,6- 10 Nrdd, Wollkkamerei 148,5- 40 Ver, Glanzaoff-Pabr. 586.	574 6. do. Notenb. s. + 116.	0. 6. Königin Marienh 0 0 Lothring, Eisenw 3/2 6. Oberschl. EB Ult	31/2 do. kb. ab 05 u.07 \$ 86. 4. do. 31/2 do. Ser. 10 \$ 92.20 41/2 do. Schuckert v.06 \$ 93.40
10 Eschw, Bergwerksv. 221, 11 Geisweider Eisenwe. 149.25 10 Geisenk, Bergwerksv. 195.	Verschiedene.	7. 7. 60. Vereinsblr. fl. 140. 9. 9. BanqueOttomane Fr. 126.	C J. Oberschl. ElsIn 18. 18. Phonta Bergha . 238.75 Ult 240.	4. Nordd, Ordk, Weim. 92.40 4. Nordd, Ordk, Weim. 92.40 4. Nordd, Ordk, Weim. 92.40 4. Nordd, Ordk, Weim. 92.40 4. Nordd, Ordk, Weim. 92.40 93.40 94. Nordd, Ordk, Weim. 93.10
11 Harpenar Bergbas 183.10 24 Hösch-Eisen u. Sahl 321.75 24 Hise Bergban 477. 8 Königs u. Lamrabitte 152.	9 Lindes Eismeschinen 134.28 6 Markt- und Kühlhallen 87. 10 Nobel-DynamTrust 176.4	Deutsche Kolonial-Ges.	12 12 Riebeck, Montan . 196.50 6 8 V.Könu.LauraThir. Ult 152.50	4. Plätz. HypB. uk. 1917 » 80.30 4. do. Voigt u. Harif, Firl. » 101. dv. Voigt u. Harif, Firl. » 101. 4/v. Pranti BodCtActS. » — 4. Frankfurter Hof Hypt. » 96.
9 LeonhBraunkohlen 156.50 130: MannesonRöhrenw. 208.	2200 Porzellanfabr. Kahla 311. 3 Rositzer Zuckerraff. 130. 26 Sprithank, AO. 439.6	5 71/2 South West Atr. C Uit. , 120.	Aktien v. TranspAnstalten.	4. do. S. 17, 18 u. 21 s 93.10 4/2 Hôtel Nassau, Wiesb. 863.50 4. do. S. 22 uk. 1915 9 93.10 Lindes Eismasch. v. 1913 9 4. do. S. 25 s 1918 9 93.80 t/h Mannh. Lagerh. Ges. 94.80
11 Milh. Bergwerksv. 170.25 15 Oberschl, Koksw. 241.90 18 Phileix-Bergb, u. Hüll 239.80	5 South Westsfries Co. 118.2	Div. Industrie-Aktien.	Vorl. Litt. a) Destache. In ch. 81/4 81/1 Lubeck-Bürnen 188.80	4. do. S.27 * 1920 * 94.80 4. Oellabr.Vercin Disch. * 101.50 4. do. S.28 * 1921 * 95. 4th Sellindust, Wolff Hyp. * 101.50 97.50
		14 20 Alum.Neuh.(50%) Pr. 303.38	Byt Syll Deliner Birger-D' a wagen	31/4 do. 5.23 - 1913 - 87.80 31/4 do. 5.23 - 1915 - 87.80 31/4 do. 5.23 - 7.8.9 - 85.10 21. Verzinsl. Lose. In the
Stants-Papiere	ter Börse.		5 6 D. Els. Berrin - 131.30 5% 6 El. Hochb. Berlin - 131.30 7% Schant, EB., Akt 146.75	4. do. v. 1590 91 u. 03 93.60 5. Doman-Regulering 6. ft. 188. 4. do. v. 1500 10 94. 37 Guth, PrPfdbr, I. Thir 123.40
ZI. a) Dautache. In W L. D. RSchatz-Anw 100,10	5. Chin. StAnl. v. 1895 s 99.4 5. Chin. StAnl. v. 1895 s 99.4 101 do. 1808 s 90.2	0 7. 7 HenningerFrf 125. 5 0. 9 Herkules Cass 150.	9., 10. HambAm. Pack. 131.75	4. do. v. 1909 * 19 * 94. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 118.70 4. do. v. 1910 * 20 * 94.50 Ju. Köin-Mindener Thir. 148.75 9. 40 July 100 * 1
1. D. RAnl. unk. 1935 86,50 3/2 D. Reichs-Anleibe 86,50 78,20 1. Pr. Kons, unk. 1918 95,60	1/3 do. 51EB.v. 11 Hir. 91.5 5. do. St.E. TientPak 91.5 5. CabaStA.04 sfr.i.Q. # 100.	7. 7 Kempff > 118.50	b) Auständische.	3/2 do. v.1885/89/04/05 84.80 4. Meining PrPidbr.Thir 141.20 3/2 do. v.1904uk.13 84.80 4. Oesterreich v.1800 6. ft. 180. 4. do. Kom.01 kd.10 95.60 3. Oidenburger Thir. 128.50 4. do. 08 uk.17 95.50 S. Russ. v.1864 a. Kr. Rbl. 493.
4. Pr. Schate-Anw. 1917 99.15 Bu Preuss Konsols 88.80 3. do. 78.05	9/2 do.stf.i.O.tgb.ab1919	9 9, 9, * Nürnberg * 114.	111/2 12 do. Lit. B. >	4 do. 12 uk, 22 . 96.50 5. do. v. 150-02. Kr.
4. Bad. Aniethe 1913 95.70 4. do. von 1913 97.20 307 do. von 1920 n. 1894 95.75	5. Marokko von 1010 s 101.8 5. Mez. am. inn. I-V Pes. 5. do. cons. auß. 99stf. £ 4. do. Gold v. 1901 stfr4 67.3	12 . 0 . Celini., Bayr. (W.) > 154.	1W 2W Kaab Od - Ebenfurt > 67.10	345 Ido. Per St. in Mil.
31/2 do. 1904 unk, b. 1912 * 86.20 31/2 do. 1904 unk, b. 1912 * 86.30 3. do. von 1895	4. do. Cost ini,5000 Pes. 43.5 5. Tamaul (25] mex.Z.) + 5. Sao Panlo y. 03. O. 2 91.	8. 8. * Lothr. Metz * 137.25	6. 6. Penssylv. R. R. 112.	4. do. v. 07 uk. 17 · 83.70 Braunschweiger Thir. 20 201.
4. Beyr. EBA. uk. 96 * 97.10 4. do. E. u.A. Anluk. 193 * 97.30 30 do. EB. u. A. A. 3 3. do. EBAntiche * 75.35	Provinzial- u. Kommunai	7th 8 Chem.AC. Quanos 125.26 25. 28. Bad.A.u.Sodaf. 661.56 50. Blei,Silb.Braub. 79.56 50. 30. D. Oold, Sl-Sch. 629.96	16 11 Grazer Transway 6.1L/203	4. Pr. HypVersG. 93.50 Meininger 8. fl. 7 37. 3V1 do. 100 400 87. 93.10 100 500 6. fl. 100 500 70
4. do, Pfalz, E. B. Prin. 97. 3. Einass-Lothr, Rents 77.10 4. Hamb.StA.1900u.09 88.60	4. Rheinpr.20, 21, 31-35 .6 96.2 4. do. 35-38 97.	0 12.14. Fabr. Gdbg. 947. Goldschmidt 913,50	Zf. a) Deutsche. In %.	4. do. E. 28 * 17 * 94,30 Ung. Startsl. 6.ft. 100 439. 4. do. E. 27 * 19 * 94,70 Venetianer Le 30 79.
3/1 do. R.57, 91, 93, 99, 94 78.20 3. do. 50, 97, 92 78.20 4. Gr. Heia, 1899	36/10 do. 10, 12-16, 19, 24, 25 86,3	0 30, 30. Farbw. Flochst * 688.	4. Aug.LokU.StrB.v.95 * Doved	4. do. E. 30.31 > 20
4. do. unkh. 1921 * 87.50 315 to (abg.) * 74.55 3. sachs indie Rente * 77.60	3. do. 9,11s.14 95.8 4. Pr.Oberhess. unt.17 95.8 6. Frkf.s. M. v.06u.14 98.4	0 14. 15. * Holzverkoligs. * 312.60	0 4 h D. EsbO. (Pf.) S. Hu. IV. 100. 1 4 h Nordd. Lloyd uk. b. 05 . 99.20 1 4 h do. 1908 uk. 1913 . 99.50	3/a do. Kon. 5 347. 5 2 86. Oesterr, fl. 8 St 16.99 4. do. Landsch-Centra 4 6. Kr. 20 St 16.90 4. Rhn, Hyp. B. kb. ab02/07 84.20 Cold. Dollara n. Doll 4.19
4. Württemb.unk.1915 : 96,90 302 do. 1815/95 : 87,50 302 do. 1903 : 84.	6. de. v. 1910 unt. 1920 = 96.4 4. do. v. 1911 unt. 1922 = 96.8 3½ do. Lit. N u. Q (abg.) = 95. 3½ do. Lit. R (abg.) = 93.	The land a Coloramon I Harly 0.00	4. do. v. 02 unk. 07 * 4. Sedd. Eisenbahn v.07 * 91. 3% Sedd. Eisenbahn * 84.60	4. do. 1910 93,50 Oold al marco p. Ko. 280 2700 4. do. 1921 94,20 Canzl. Scheideg. 280
3 ido. 1996 + 78,50 b) Auständische.	314 do. Lit S von 1886 * 90.2 314 do. W v. 98 u. 08 * 90.8 315 do. StrB. v. 1899 * 89.3	0 8 B. Drahmind., Sudd 122.	b) Auständische. 4. Elisabetho.atfr.in Gold # 91.60 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 103.	4. do. Kom. ukb. 23 > 88, AmerikanischeNoten 4.20 4.20 31/2 do. 1914 - 84.50 (Doll.5-1000) p.D. 84.20 80.25
1. Europhische. 2. Belgische Rente Fr. 78.20 5. Beig, Tabak v. 1902.0	3/2 do. v. 1901 Abt. I + 59. 3/5 do. II, III + 87.6 3/6 do. 1903 + 86.6 3/6 do. 1905 I, II + 86.1	0 5., 5., * BergmWerke * 123.5 7. 8. * BrownBov.&C. * 150.	31/2 do. v. 1903 Lit. C 5 do. Lit. A. atf. i. S. ö. fl. 101.90	4. Rasin. West. 0.4. 3.7. Engl. p. 1 Lstr. 20.46 20.49 5.7. 7a. \$3.8.9 u. 9a + 93.75 Fr. p. 100 Fr. 81.35 81.35 4. do. S. 10 uk. 1915 - 93.75 Holl. p. 100 fl. 169.20 169.10
3. Francis, Rente Fr. 87. 14 o Grieck, EB. stfr. 93 Fr. 134 do. MonAnl. v. 87 * 52. do. 87 250 v . 52.	30r Berlin von 1886/92 » 4. Darmstadt v. 07 u.16 »	5. 54/2 * Contin., Nücnb. * 100. 10. 11. * Disch. Übersee * 177,3 Ult. * 178,1 10 6. 8. El. Felt. u. Onlii. L. * 151.	0 3/2 do. conv. I. A. Kr. 79.20 554 do. vom 1903 L.A. 79.30 5. do. L.B. str. S. of. 101.20 3/2 do. conv. L.B. Kr. 78.40	3/4 do. S. 2. 4 8. 6 84. Russ. Gr. p. 100 R. — \$15.
3. Molland, Ani. v. 90h.fl. 78.90 4. Ital. smort.89,S.3u.4Le 99.80 394 cons. effr, Ric. i. O.	4. Chessen v. 1907u.1917 * 30a do. v. 03 ukb. h. 05 * 30a do. v. 04 ukb. h. 05 *	4. 4. • WHomb.v.d.H.• 116. 5. 0. • Lahmeyer • 127.5	5. do. Süd(test.) sf.LO. A 88.20 4. do. 71.00	Re.chsbank-Diskont 4 % Wechsel. In Mark
24th do. Rente I. G. 64th Ost. Papierrents 6, fl. 86.75 4. do. Goldrents 6, fl. 0. 87.45 4. do. Silberrents 6, fl. 0.	4. Köln ven 1900 n. 00.6 Box 302 Lumburg (abg.) 4. Mainz 1907 nk. 1910 * 822	11. 9. LiefGs., Berl. 210. 12. 12. Rein., G.u. Sch. 195.5	25/10 do. E. v. 1831 7 O .	Amsterdam . H. 100 169.15 48% Paris Fr. 100 81.17th 35588 Antw. British Fr. 100 80.77 40% Schweiz . Fr. 100 81.10 35388
4. do, einhtl.Rte., cv, Kr. 82.45 4. do, Starts-Rte. 2000r * 4. do, 20,000r *	372 do. (abg.) 05uk, b.15 87. 4. Mannh, 1912 unk, 17 85.	7\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	5 1. do. Statab. v. 83 .s 59.70 3. do. XX, 1VIII. Em. Fr. 74.80 2. do. IX. Em. 70.80	Madrid Ps. 100 76.75 4/s Wien Kr. 100 85.06 45/200 N. York(3T.S.) D.100
4/2 Poctag TahAnl6 96.80 3. do. unit 1922 S. III + 64.80 3. do. + S. III (Spec.) + 9.50 5. Rum. smort. Riev. di + 200.		All a orn	0 1. do. ven 1885 - 70.75	
4. do. Konv. v. 1893 . B3.80 4. Rom. Konv. v. 1891 . 87. 4. do. smort, Rig. v. 1896 . —	4. München v. 12 nk.42 = 67. 4. Nürmberg v. 12 nk.47 = 67. 4. Wiesbaden v. 1900/01 = 67.	602 613 * Siemens, Betr. * 114. 762 702 * TL-O. Disch.A. * 128.5 10. 10. * VoigtBHaeffs.F. 012.	3. do, v. 1895 stf. i. O. & 69 20 3. Prog-Dox1896stf.i. G. 8. 75.10 3. Rusb. Od, E. stf. i. O. 77.60	Londoner Borse.
ALM SERBIL PRESIDENCE AND A SERVICE OF SERVICE AND A SERVI	4. München v. 12 ili. 42 » 67. 4. Nirmberg v. 12 ili. 47 » 4. Wischadea v. 1900/01 » 4. do. v. 1903/01 » 1916 » 4. do. v. 1900/01 » 6. do. von 1503	0% (M) · Stemens, Befr. · 114. 76. 7%; TL-G. Disch.A. · 128.5 10. (0. · VoigtBHaeffn.F. 212. 7. 7. Felst 2.S.Frif. Sektt. 92. 5 6. Gelsenk, Gußst. 4 103. 9. 9. 0 ummil. Berl. Frid. »	3. do, v. 1805 att. I. O. & 69 20 3. Prog-Duxtiffonti. G. of, f. 75.10 5. Rush. Oc. E. att. I. G. * 77.80 201s Livorn. Lit. C. Du. Dr. * 68.50 201s Sid. Just. S. AH. Le 64.50 4. Totaznische Central 100.50	Soblusakuree vom 30. März:
4. do. Cod. do. v. 1839 - 4. do. ES. S. II. II. S.	4. München v. 12 uk.42 » 67, 6. Nürmberg v. 12 uk.47 » 4. Wiesbadea v. 1900 01 4. do. v. 1903 uk. 1916 » 4. do. v. 1900 01 8. do. von 1903 s. do. von 1903 s. do. von 1908 S. 1 » 96. do. von 1908 S. 1 " 1910 » 4. do. 1917, S. III, u. 1910 » 4. do. (abg.) v. 79 » —	091 (A); Siemens, Befr. 114. 10. 10. * VolytisHaeffn.F. 212. 7. 7. Felst S.F.Fri. Sekti. 5. 6. Gelsenk. Gubst. 4 9. 9. Oumenf. Berl. Frid. 5 6. 0 do. Mitteld. (Pet.) * 123.5 7. 7. Haferoshi., Fici. M. * 113.8 7. 7. Haferoshi., Fici. M. * 113.8 7. 7. Fied. Kon. u. Söd. Kur. 116.7	3. do, v. 1805 att. 1. O. & 69 20 3. Prog-Dux1806stt. G. 5. ft. 75.10 3. Rash. Od, E. att. 1. G. 75.10 2018 Livern. Lit. C. Du. Dr. 2 2018 Såd. Ital. S. AH. Le 4. Toscanische Central 10.85 5. Weststellan. v. 79 Fr. 100.80 80 31 Gotthardbahn 80 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	Schlusskuree vom 30. März: Amerikanische Bahnen. Atchison Top. common. 98,50 Baltimore und Ohio 92,25 Canada Pacific. 211.37 Chicago-Milwaukee 102. Goers 0.45 Chicago-Milwaukee 102.
4. do. Kons. Anl.v. 1880 87. 4. do. Gold do. v. 1889 4. 4. do. ES. S. Hu. H80 4. 4. do. StR. v. 1902 aft . 89.60 37/2 do. Konv. A. v. 98 aft . 31/2 do. Coldani. 94 aft . 78.	4. München v. 12 uk. 42 s 67, 6. Nirmberg v. 12 uk. 47 s 6. Wirmberg v. 12 uk. 47 s 6. Wirmberg v. 12 uk. 47 s 6. Wirmberg v. 1900 ol 4 s 60 vo. 1903 uk. 1916 s 6. do. vo. 1903 s 1 s 96. s 60 vo. 1903 s 11, ut. 1910 s 6. do. 1907, S 111, ut. 192 s 10 do. (abg.) v. 79 s 10 do. (abg.) v. 79 s 10 s 60 v. 1337, 96, 98, 02 s 6. Worms v. 1901 ut. 07 s	00a (A), * Siemens, Befr. * 114. 71. 70; * TL-G. Disch. A. * 128.5 * 10. 10. * VoigtBHaeffm.F. 212. 5 5	3. do, v. 1805 stf. I. O. & 69 20 3. Prog-Duxt190stf. I. G. off. 3. Rasb. Od. E. stf. I. G 77.80 201s Livorn. Lit.C. Du. Dr. 2 80.50 201s Sid. Atsi. S. A. H. Le 4. Toscamische Central 108.50 Wevisizilian. v. 79 Fr. 100.80 31.1 Gottlusribahn 90. 4. Kursk. Kiew. stfr. gar. & 87.30 4. do. Chark. 39 . 85.10 4. do. Wev. 1915 stfr. G. 85.10 4. do. Wev. 1915 stfr. G. 83.80	Sobbasakuree vom 30 Marz: Amerikanische Bahnen
4. do. Kons. Anl.v. 1550 87. 4. do. Gods do. v. 1859 4. 4. do. EU. S. In. 1180 88.60 4. do. StR. v. 1802 atr. 89.60 3010 do. Konv. A. 98atr. 78. 312 do. Goldani. 94 atr. 78. 314 Serb. atr. Gold 87. 412 Serb. atr. Gold 87. 412 Serb. atr. 826 78.	4. München v. 12 uk. 42 s 67, 4. Wiesbaden v. 100004 s 6. Wiesbaden v. 100004 s 6. do. v. 1903 uk. 1910 s 6. do. v. 190001 s 6. do. v. 190001 s 6. do. von 1903 s 1 s 60, 1908, S. II, u. 1910 s 6. do. von 1903 S, II, u. 1910 s 6. do. (abg.) v. 79 s 100 do. (abg.) v. 79 s 100 do. v. 1387, 90, 98, 02 s 6. Worms v. 1901 u. 07 s 6. Worms v. 1901 u. 07 s 6. Kopening, v. 01 n. 11 s 31/2 do. von 1886 s 93, 10 Neapel st. par, Lire 95.	001 (14) * Siemens, Befr. * 114. 10. 10. * VoigtBHaeffn.F. 212. 10. 10. * VoigtBHaeffn.F. 212. 7. 7. Felst & S. Frid. Sekth. 5. 6. Gelsenk, Gudst. & 103. 7. 9. 9. Oumanif.Berl. Frid. * 80. 7. 7. Haderonin, Fid. M. * 113.8 7. 7. Haderonin, Fid. M. * 114.7 8. 9. 10kirch Milw Street. 8. 8. lagh. Geb. Schramb. 12. 12. Kalk Rh. Westl. & 152. 9. 9. Lebert. N. Spier * 188. 142 195 * Rothe, Kreuzt. * 116. 34. 5. Libanberg. Milhie * 46. 10. 10. 10. Ladwigsh. W.M. * 171.8	3. do, v. 1805 att. 1. O. & 69.20 3. Pray-Duxt1950stt. I. G. att. 75.10 3. Rasb. Od. E. att. 1. G. att. 75.10 20ts Livorn. Lit.C. Du. Dr. att. 66.30 20ts Sid. Jisi. S. AH. Le 20ts Sid. Jisi. Sid. Jisi. Sid. Sid. Sid. Sid. Sid. Sid. Sid. Si	Sobbasakuree vom 30 Marz: Amerikanische Bahnen
4. do. Kons. Anl.v. 1550 87. 4. do. Gods do. v. 1857 4. 4. do. EU. S. In. 1150 88.60 40. StR. v. 1802 atr. 89.60 3018 do. Kouv. Av. 98417 78. 30. do. Goldani. 94 atr. 78. 31. do. 1856 atr. 78. 40. mort. v. 1895 78.30 412 Serb. str. Gold 87. 412 Serb. str. Gold 77. 40. Anl. von 1935 72.70 40. Anl. von 1938 72.70 40. Anl. von 1938 72.70 40. Anl. von 1938 72.70	4. München v. 12 uk. 42 s 67, 4. Whreherg v. 12 uk. 47 s 4. Wischaden v. 1000 04 s 4. do. v. 1903 uk. 1910 s 4. do. v. 1903 uk. 1910 s 6. do. von 1903 S 1 s 60, von 1903 Uk. 7 s 60, von 1903 Uk. 7 s 60, von 1885 s 60, von 188	001 (h); Siemens, Befr. 114. 10. 10. VoigtBHaeffn.F. 128.5 10. 10. VoigtBHaeffn.F. 212. 7. T. Felst 2.S.Frif. Sektk. 5. 4. Gelsenk, Gußst. 292. 92. 9. V. Dummil.Beri. Frif. 80. 1. T. Hafensshl, Fkf. M. 133.8 1. T. Hafensshl, Fkf. M. 113.8 1. T. Hafensshl, Fkf. M. 113.8 1. T. Hafensshl, Fkf. M. 115.8 8. 8. losgh, Och. Schramb. 12. 12. Kalk Rh. Westl. 212.8 0. 0. Lederf. N. Spier 1389. 10. 10. Lodwigsh. W. M. 171.5 10. 30. 30. Masch. A. Kirrer 342. 0. T. Armat. Hilbert 93.0 10. 9. Baden, M. Henkel 1260.	3. do, v. 1805 att. 1. 0. # 69 20 3. Pray-Duxt190att. I. G. att. 75.10 3. Rash. Od. E. att. 1. G. * 77.80 20 to Livorn. Lit. C. Du. Dv2 * 20 Sid. Jisal. S. AH. Le 4. Toscanische Central * 108.50 5. Wevisizilian. v. 79 Fr. 100.80 5. Wevisizilian. v. 79 Fr. 100.80 6. Gotthardbahn * 80. 6. Kurak. Riew. stir. gar. # 85.10 6. uk. 1915 stir. G. * 85.10 6. uk. 1915 stir. G. * 85.10 6. uk. 1915 stir. G. * 85.20 6. do, Wor. ab1910 stir. 9 6. do, van 05 att. 2 6. do. Sidwest stir. g. * 83.80 6. do. Sidwest stir. g. * 85.40 6. do. Warsch. Wien stir. gar. * 84.40 6. do. Warsch. Wien stir. gar. * 84.40	Schlusskurse vom 30 März: Amerikanische Bahnen
4. do. Kons. Anl.v. 1880 87. 4. do. Gods do. v. 1839 4. 4. do. EU. S. In. 1180 4. 4. do. S. In. 1180 88.60 4. do. S. In. 1180 88.60 4. do. Goddani. of afr. 78. 1. do. 1896 afr. 78. 1. do. 1896 afr. 78. 4. Serb. afr. Gold 87. 4. Tork. Eg. Bagd. S. 78.20 4. do. Anl. von 1908 78.70 4. do. Anl. von 1908 78.70 4. do. Anl. von 1908 78.70 4. do. Anl. von 1908 81.70 4. do. Anl. von 1908 81.70 4. do. 00. 00 afr. 187 4. do. 00 00 68.60 4. do. 00 00 68.60 61.70	4. München v. 12 uk. 42 s 67, 4. Wieshaden v. 1900 01 s 6. Wieshaden v. 1900 01 s 6. do v. 1903 01 s 1910 s 6. do v. 1900 01 s 6. do v. 1900 01 s 6. do v. 1908 S. H. m. 190 0 s 6. do v. 1908 S. H. m. 190 0 s 6. do v. 1908 S. H. m. 190 0 s 6. do v. 1908 S. H. m. 190 0 s 6. do v. 1837, 60, 98, 02 s 6. Woms v. 1900 u. 07 s 6. Kopening v. 03 u. 11 s 31/2 do v. 03 1826 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s	00a (31) · Siemens, Befr. · 114. 71-7 717 · TL-G. Disch.A. · 128.5 10. 10. · VolgibHaeffa,F. · 212. 5 6. Gelsenk, Gubis	3. do, v. 1805 att. 1. 0. # 69 20 3. Pros-Duxt190stt.i.G.5.fl. 77.80 3. Pros-Duxt190stt.i.G.5.fl. 77.80 3. Rash. Od, E. att. i.G. 77.80 20 Såd. Ital. S. AM. Le 4. Toscanische Central 108.50 5. Wevialitilan, v. 79 Fr. 100.80 6. Wevialitilan, v. 79 Fr. 100.80 6. Kirsk. Klew. str. gar. # 87.30 6. k. Kursk. Klew. str. gar. # 85.10 6. vk. 1915 attr. G. 40. vk. 1915 attr. G.	Schlusskurse vom 30. März: Amerikanische Bahnen. Atchison Top. common 98.50 Baltimore und Ohio 98.50 Coera (Japan Ohio 98.50 Baltimore und Ohio 98.50 Coera (Japan Ohio 98.50 Coera (Japan Ohio 98.50 Baltimore und Ohio 98.50 Coera (Japan Ohio 98.
4. do. Kons. Anl.v. 1880 87. 4. do. Gods do. v. 1839 4. 4. do. EU. S. In. 1180 88.60 40. StR. v. 1902 atr. 88.60 40. StR. v. 1902 atr. 78. 30. do. Goldani. 94 atr. 78. 1. do. 180 atr. 78. 40. do. amort. v. 1895 78.30 41. do. anl. von 1908 72.70 40. Anl. von 1908 72.70 40. do. Anl. von 1908 72.70 40. do. Anl. von 1908 81.70 40. do. StR. 1913 80.25 41. do. StR. v. 97 atf. Kr. 312 do. StR. v. 97 atf.	4. München v. 12 uk. 42 s 67, 4. Wiesbaden v. 1900.01 s 6. Wiesbaden v. 1900.01 s 6. do v. 1900.001 s 6. do v. 1905. S 1 s 60, v. 1905. S 1 s 60, v. 1905. S 1 s 60, v. 1905. S 1 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s 7 s	00a (A) ₂ · Siemens, Befr. · 114. 10. 10. · VolgibHaeffa, F. 212. 7. 7. Feist S. Frid, Sekth. 5. 6. Gelsenk, Gubis	3. do. v. 1809 att. 0.	Schlusskurse vom 30. März: Amerikanische Bahnen. Atchison Top, common 92.50 Baltimore und Ohio 92.50 Canada Pacific 121.37 Canada Pacific 211.37 Chicago-Milwanke 102. Denver u. Rio common 12.75 Chicago-Milwanke 102. Denver u. Rio common 12.75 Creat Weitern 12.0 Coera Coera 12.0 Coera Weitern 12.0 Coera Coera 12.0 Coera Coera 12.0 Co
4. do. Kons. Anl.v. 1880 87. 4. do. Gods do. v. 1839 4. 4. do. EU. S. In. 1180 88. 4. do. S. H. V. 1902 afr. 88. 30 St -R. v. 1902 afr. 78. 30 Go. Goldani. 94 afr. 78. 1. do. 1898 afr. 78. 412 Serb. afr. Gold 87. 412 Serb. afr. Gold 87. 412 Serb. afr. 1913 87. 40 Anl. von 1908 72.70 40 Anl. von 1908 72.70 40 do. Anl. von 1908 72.70 40 do. St -R. 1913 80.25 40 do. St -R. v. 97 afr. Kr. 312 do. St -R. v. 97 afr. Kr. 313 do. Els. Tor Gold 87. 48. 49. 1907 unk. 1912 Pen. 40. 1907 unk. 1912 Pen. 40. 1900 tyb.ab 1910 90.00 5. do. 1900 tyb.ab 1910 90.00	4. München v. 12 uk. 47 * 4. Wieshaden v. 1900 01 * 4. do. v. 1903 uk. 1910 * 4. do. v. 1903 uk. 1910 * 4. do. v. 1900 01 * 6. do. von 1903 * 6. do. von 1903 S. 1 * 6. do. von 1908 S. 1 * 6. do. 1908 S. 11, at. 1910 * 6. do. von 1887 . 60, 98, 02 * 6. Womns v. 1901 ut. 07 * 6. Christiania von 1804 * 6. Kopening v. 03 n. 11 * 31/2 do. von 1885 * 31/2 Nexpel at. par. Lire 95. 6. Stockholm v. 1889 * 6. St. Saen. Air. 1992 Fes. 5. do. 1909 i. G. (409) Lt. 61/2 do. v. 68 i. G. 8 Div. Bank-Aktien. Vori, Letri. In 9. Bir A. Deutsch, Greding 190. 10, 10 t. A. Deutsch, Greding 190. 10, 10, 11, 20, 3, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 10, 10, C. A. W. 3 A1, 12, 10, 10, 10, 11, 21, 21, 3, 3, 3, 4, 12, 3, 12, 3, 3, 4, 1, 4, 4, 5, 3, 4, C. A. W. 3 A1, 12, 2, 3, 3, 3, 4, 12, 4, 12, 3, 3, 4, 1, 12, 5, 1, 12, 5, 3, 3, 4, 1, 12, 4, 1, 4, 5, 3, 4, C. A. W. 3 A1, 12, 2, 3, 3, 3, 4, 12, 4, 12, 4, 12, 5, 3, 3, 4, 12, 4, 12, 4, 12, 5, 3, 3, 4, 12, 4, 12, 4, 12, 4, 12, 5, 3, 4, 12, 4, 12, 4, 12, 5, 3, 3, 4, 12, 4,	001 (01) Siemens, Befr. 114. 10. 10. VolgibHaeffa, F. 125.5 10. 10. VolgibHaeffa, F. 125.5 5 6. Gelsenk, Gubis. 20 9. 9. Oumani, Berl. Frkf. Sekth. 5 6. Gelsenk, Gubis. 20 10. 7. Haferenkl, Fkf. M. 103. 7. 7. Haferenkl, Fkf. M. 113.8 7. 7. Haferenkl, Fkf. M. 113.8 7. 7. Haferenkl, Fkf. M. 114.8 8. 8. lagh, Geb. Schramb. 12-12. Kalk Rh. Wenf. 215.2 9. likirch Mhbw.Stresh. 12-12. Kalk Rh. Wenf. 215.2 10. 10. Ladwigh. W.M. 152. 10. 10. Ladwigh. W.M. 115.3 10. 10. Ladwigh. W.M. 171.5 10. 10. Ladwigh. Wenf. 2171.5 10. 12. Seck a Henkel 150. 10. 12. Seck a Henkel 150. 10. 12. Beck a Henkel 150. 10. 12. Daimter Mot. 315. 10. 12. Daimter Mot. 325. 10. 17. R. Griffan, Ouri 35.1 10. 17. R. Griffan, Ouri 35.1 10. 17. R. Griffan, Ouri 35.1 10. 13.9 March 2. Kl	3. do. v. 1805 att. 0.	Schlusskurse vom 30. März: Amerikanische Bahnen. Atchison Top. common 98.50 Baltimore und Ohio 52.35 Canada Pacific 121.37 Chicago-Milwankee 102. Denver a. Rio common 12.75 Denver a. Rio common 12.75 Great Western 15. Looisville u. Nathville 140. Mis. Kes. Texas 17.50 New York Ontario West 27.75 Pensiventia Railroad 58.75 Pensiventia Railroad 58.75 Reading 58.75 Reading 68.75 Reading 78.75 Southern Pacific 68.62 do. von 1897/1900 13.75 Southern Pacific 98.63 do. prefered 23.76 Steels common 24.87 Southern Pacific 98.63 do. prefered 23. Trinc common 190. Minen. Amaigamaied 77.37 Anaconda 7.37 An
4. do. Kons. Anl.v. 1550 87. 4. do. Cods do. v. 1857 4. 4. do. EU. S. Fu. 1150 88. 4. do. StR. v. 1902affr. 89.60 30/18 do. Goldani. 94 stfr. 78. 31/2 do. Goldani. 94 stfr. 78. 31/2 do. Goldani. 94 stfr. 78. 41/2 Serb. stfr. Gold 87. 41/2 Serb. stfr. Gold 87. 41/2 do. mort. v. 1595 72.70 4. do. Anl. von 1905 72.70 4. do. Anl. von 1908 72.70 4. do. Anl. von 1908 81.70 4. do. do. StR. 1913 90.25 4. do. do. StR. v. 97 stf. Kr. 31/2 do. StR. v. 97 stf.	4. München v. 12 uk. 42 s 67, 4. Wiesbaden v. 1900 01 s 4. do. v. 1903 uk. 1910 s 4. do. v. 1903 uk. 1910 s 4. do. v. 1903 uk. 1910 s 5. do. v. 1903 uk. 1910 s 5. do. v. 1903 uk. 1910 s 6. do. von 1903 S 1 s 60. 1908, S. III. u. 1910 s 60. 1908, S. III. u. 1910 s 60. v. 1837, 90, 98, 02 s 6. Worms v. 1901 u. 07 s 6. Worms v. 1901 u. 07 s 6. Kopening, v. 01 n. 11 s 31h do. von 1886 s 6. Sockholm v. 1889 s 6. St. Snen. Alr. 1892 Pen. S 6. St. Snen.	00a (01a) - Siemens, Befr 114. 10. 10 VolgibHarfin, F. 212. 7. 7. Feist 25, Frid. Sekth. 5. 6. Gelsenk, Gubis	3. do. v. 1809 att. 0. & 69 20 3. Pros-Duxt190stt.i.G.5,fl. 77,80 3. Pros-Duxt190stt.i.G.5,fl. 77,80 3. Pros-Duxt190stt.i.G.5,fl. 77,80 20	Schlusskurse vom 30. März: Amerikanische Bahnen. Atchison Top. common 98.50 Baltimore und Ohio 52.35 Canada Pacific 121.37 Chicago-Milwankee 102. Denver a. Rio common 12.75 Denver a. Rio common 12.75 Great Western 15. Looisville u. Nathville 140. Mis. Kes. Texas 17.50 New York Ontario West 27.75 Pensiventia Railroad 58.75 Pensiventia Railroad 58.75 Reading 58.75 Reading 68.75 Reading 78.75 Southern Pacific 68.62 do. von 1897/1900 13.75 Southern Pacific 98.63 do. prefered 23.76 Steels common 24.87 Southern Pacific 98.63 do. prefered 23. Trinc common 190. Minen. Amaigamaied 77.37 Anaconda 7.37 An

4	3. Rash. Od. E. stf. i. G 77.60	Londone	i Duise.
	20/10 Livorn. Lit.C. Du. D/2 + 69.50	Schlusskurse	vom 30. Mira:
	25 H Dunchin, N. A.M. Ta 66.30	Amerikanische Bahnen.	Chartered 0.95
	4 Il Oscillische Central . 108.50	Atchison Top. common 99.50	De Beers defered 18.56
1	5. Westsiellian, v. 79 Fr. 100.80	patitioners unit Ohio 69,25	East Rand 1.87 Geduld 1.81
ą	4. Kursk, Kiew, stir.gar. # 87.30	Canada Pacific	Goera 0.48
	4	Denver S. 1010 Common . 12.75	Goldfields
	409 Mosk, Kasan F. B. 1000	Frie common	Modderfontein
	4, do. uk. 1915 uffr. Q. 4 4 1 do. Wor, ab1910 ufr. 93.80	Great Western . 12. Louisville u. Nashville . 140.	Premiers
	4. 190, 300 05 40 4	Mile Kell, Texas 17.50	Rand Mines S.80
,	4. Podulische verl. 1015 • 93. 4. Russ. Südost v. 07 • 85.20	Meie Vork Uttario West . 27.75	Fonds.
í.	A. Ido, Stidwest atty of \$15	Penarivania Railroad . 86.75	5 Argentinter von 1899 . 200.
8	4 Warsen, Wien stir, gar	People Island 4.87	4 do. von 1597/1900 83
	Annual Control of the	Southern Pacific 98.52 do. Railway common 20,25	de senfered 23
	41/2 Port. EB. v. 801. Rg 85.90	Steels common . S4.67	A Brasilianer von 1800 " " 76.
)	1. Salonda-Monastie	Trues common 21,00	5 Chinesest von 1890 . 103.50
	5. Tehnantepec rekz, 1914	Union Pacific conteton . 192.78	Alle do von 180a 91,
)	Pfandbr. u. Schuldverschr.	Minen.	3 Deutsch, Reichtauleibe , 78
7	v. Hypotheken-Banken.	Amaigamated 77.57 Anaconda	10 Engl. Konsols 57.
1	ZI. In t/a,	Rio Tinto 71.82	4 January von 1905 81+
	Die Allg. RA., Statig 83.	Tang. Cons	4/s do. 11 93.40
	1. do. Handelsb. 88.40	Centr. Min 7.75	3 Merican, 200, Ani. 80,